

Wolfgang Schabert, Julia Thurn

Sport und Bewegung in Dietzenbach

Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung



Institut für Kooperative Planung
und Sportentwicklung

Impressum

Sport und Bewegung in Dietzenbach –
Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung
Stuttgart, Januar 2021

Verfasser

Wolfgang Schabert, Dr. Julia Thurn
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR
Reinsburgstraße 169, 70197 Stuttgart
Telefon 07 11/ 553 79 55
E-Mail: info@kooperative-planung.de
Internet: www.kooperative-planung.de

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren gestattet.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder
Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme
zu speichern.

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit haben wir meist die männliche Form der Bezeichnung gewählt.
Gemeint sind alle Geschlechter und Identitäten.

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgabenstellung und Gesamtkonzept.....	6
2	Bestandsaufnahmen.....	8
2.1	Bevölkerung – Stand und Prognose	8
2.2	Sportvereine in Dietzenbach	10
2.2.1	Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur	10
2.2.2	Organisationsgrad	11
2.2.3	Vereinskategorien.....	12
2.2.4	Entwicklung der Mitgliederzahlen	13
2.2.5	Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten	14
2.3	Bestand an Sport- und Bewegungsräumen in Dietzenbach	17
2.3.1	Bestand an Sportaußenanlagen in Dietzenbach	17
2.3.2	Bestand an Hallen und Räumen in Dietzenbach	19
2.3.3	Bestand an weiteren Sport- und Bewegungsräumen in Dietzenbach.....	21
2.3.4	Tennissportanlagen in Dietzenbach	22
3	Ergebnisse der Bürgerbefragung.....	23
3.1	Methodik und die Qualität der Stichprobe	23
3.2	Grunddaten zum Sport- und Bewegungsverhalten	26
3.2.1	Der Grad der sportlichen Aktivität	26
3.2.2	Einordnung der sportlichen Aktivität	27
3.3	Die Sportaktivitäten der Dietzenbacher Bevölkerung.....	28
3.3.1	Ausgeübte Sportarten	28
3.3.2	Orte der Ausübung von sportlichen Aktivitäten.....	30
3.3.3	Organisatorischer Rahmen der Sportausübung	31
3.4	Meinungen und Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zum Sportleben in Dietzenbach	33
3.4.1	Beurteilung vorhandener Angebote, Sportstätten und Sportgelegenheiten	33
3.4.2	Präferenzen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger bei Sport- und Bewegungsräumen	35
3.4.3	Konkrete Bedarfe bei Sport- und Bewegungsräumen	36
3.5	Sportvereine im Spiegel der Meinungen	38
3.6	Aussagen zur zukünftigen Entwicklung von Sport und Bewegung in Dietzenbach	40
3.7	Dietzenbach – eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt?.....	42
4	Interviews mit Menschen mit Migrationshintergrund	43
4.1	Interview mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund	43
4.2	Interview mit Seniorinnen mit Migrationshintergrund	45
4.3	Interview mit Mädchen mit Migrationshintergrund	46
5	Befragung der Schulen in Dietzenbach	49
5.1	Ergebnisse der Schulbefragung	49
5.1.1	Ausgeübte Sportaktivitäten	49
5.1.2	Sportanlagensituation aus Sicht der Dietzenbacher Schulen.....	50
5.1.3	Bewegungsfreundliche Schulhöfe	53
5.1.4	Kooperationen.....	53
5.1.5	Bewegungsförderung in der Schule	54
5.1.6	Kommentare	55

5.2	Bilanzierung des Sporthallenbedarfs der Schulen in Dietzenbach	56
6	Befragung der Sportvereine	59
6.1	Einführung	59
6.2	Probleme der Sportvereine in Dietzenbach	62
6.3	Angebote	64
6.4	Sportanlagen.....	65
6.5	Kooperationen.....	69
6.6	Ehrenamt	73
6.7	Bewertungen der Leistungen der Stadt Dietzenbach.....	75
6.8	Sportstrukturen in Dietzenbach – Zukunftsperspektiven und Wünsche der Sportvereine	78
6.9	Kommentare	81
7	Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs in Dietzenbach	82
7.1	Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen.....	82
7.2	Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung	86
8	Der Beteiligungsprozess der kooperativen Planung	90
9	Vorwort zu den Zielen und Empfehlungen der Planungsgruppe	92
10	Ziele und Empfehlungen zu den Sport- und Bewegungsangeboten	93
11	Ziele und Empfehlungen auf der Organisationsebene	95
11.1	Kooperationen und Zusammenarbeit.....	95
11.2	Ehrenamtliches Engagement	96
11.3	Kommunikation und Informationsbereitstellung.....	97
12	Ziele und Empfehlungen zu den Sportaußenanlagen für den Schul- und Vereinssport	98
13	Ziele und Empfehlungen zu Freizeitspielfeldern und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum	100
13.1	Multifunktionale Freizeitsportmöglichkeiten im Stadtgebiet.....	100
13.2	Wege für Sport und Bewegung	103
14	Ziele und Empfehlungen zu Hallen und Räumen	104
15	Ziele und Empfehlungen zu Bädern	106
16	Priorisierung der Handlungsempfehlungen	107
17	Externe Bewertung des Planungsprozesses und der Ergebnisse.....	109
18	Literaturverzeichnis.....	112

19	Anhang.....	113
----	-------------	-----

1 Aufgabenstellung und Gesamtkonzept

Die lokale Sportpolitik steht heute angesichts des tiefgreifenden Wandels des Sports auch in Dietzenbach vor neuen Herausforderungen. Sport in unserer Gesellschaft entwickelt sich dynamisch und weist mittlerweile sehr viele unterschiedliche Facetten auf, die auch die Städte und Gemeinden vor immer neue Herausforderungen stellen. Der gesellschaftliche Wandel, Migrationsbewegungen, die veränderte Sportnachfrage und die Finanzen der Kommunen lassen es heute mehr denn je notwendig erscheinen, sich auch planerisch intensiv mit dem System „Sport“ auseinanderzusetzen. Die kooperative Sportentwicklungsplanung stellt sich diesen neuen Herausforderungen und hat sich als zukunftsweisend für die Planung kommunalpolitischer Veränderungsprozesse erwiesen.

Die Stadt Dietzenbach hat das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung dazu beauftragt, eine Sportentwicklungsplanung für das Stadtgebiet zu erstellen. Ziel ist es, konkrete Handlungsempfehlungen für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Sportentwicklung zu erarbeiten. Insbesondere soll eine langfristige, nachhaltige und wirtschaftliche Sportstättenausstattung aufgezeigt werden. Darüber hinaus wurden auch Angebots- und Organisationsstrukturen hinterfragt und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Schulen, der Politik und weiteren Akteuren aus dem Bereich Sport und Bewegung, Potentiale und Verbesserungsmöglichkeiten ausgearbeitet. Dabei wurden sowohl die Gesamtstadt als auch dezentrale Standorte in den Blick genommen.



Abbildung 1: Planungskonzeption der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Dietzenbach

Die Sportentwicklungsplanung für die Stadt Dietzenbach erfolgte durch eine mehrstufige Herangehensweise. In einer Bestandsaufnahme (vgl. Kapitel 2) wurden die Grundlagendaten zu Sport und Bewegung (Angebots- und Organisationsstruktur, Sport- und Bewegungsräume, Bevölkerungsentwicklung) aufbereitet und analysiert. In einer Bevölkerungsbefragung (Kapitel 3) wurde die Sport- und Bewegungsaktivität abgefragt, sowie unterschiedliche Aspekte zu Sport und Bewegung bewertet. Ergänzend wurden Interviews mit Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund durchgeführt, um deren Belange in der Sportentwicklungsplanung explizit berücksichtigen zu können (Kapitel 4). Darüber hinaus wurden die Bedarfe der Schulen (Kapitel 5) und der Sportvereine (Kapitel 6) erhoben und analysiert. Auf dieser Grundlage wurde der Bedarf an Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport rechnerisch abgeschätzt (vgl. Kapitel 7). Diese Informationen und Analysen bildeten die Grundlage für den Beteiligungsprozess, bei dem in mehreren Sitzungen mit den Schulen, den Vereinen, politischen Vertretern, der Stadtverwaltung und weiteren Akteuren, Ziele und Empfehlungen zur Sportentwicklung in Dietzenbach herausgearbeitet wurden (vgl. Kapitel 8). Diese Ziele und Handlungsempfehlungen sind als zentrales Ergebnis der Sportentwicklungsplanung ab Kapitel 9 ausführlich dargestellt. Der vorliegende Bericht schließt mit einer externen Stellungnahme zum Planungsprozess, zu den Ergebnissen der Planungsgruppe sowie zu ausgewählten Themenfeldern der Sportpolitik in Dietzenbach.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre des Abschlussberichtes zur Sportentwicklungsplanung in Dietzenbach!

Wolfgang Schabert & Julia Thurn

Stuttgart, im Januar 2021

2 Bestandsaufnahmen

2.1 Bevölkerung – Stand und Prognose

Zum 28.05.2019 betrug die Einwohnerzahl der Stadt Dietzenbach laut Angaben der Stadtverwaltung 35.829 Bewohnerinnen und Bewohner. Je nach Datengrundlage (Stadtverwaltung Dietzenbach, Hessisches Statistisches Landesamt, Bertelsmannstiftung unter www.wegweiser-kommune.de) variieren die Einwohnerzahlen. Für den vorliegenden Bericht wird auf die Einwohnerzahl der Stadtverwaltung zurückgegriffen.

Für die langfristige Prognose der Bedarfsentwicklung im Freizeit- und Gesundheitssport, aber auch im Wettkampfsport (Nachwuchsförderung) und für die darauf beruhenden Planungen ist die Kenntnis der demographischen Entwicklung eine wichtige Grundlage. Die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland wird in den kommenden Jahren nicht schrumpfen wie lange Zeit angenommen, sondern weitestgehend stabil bleiben (Slupina, M., Dähler S., Reibstein, L., Amberger, J., Sixtus, F., Grunwald, J. & Klinholz, R., 2019). Es gibt allerdings starke regionale Unterschiede. Da es keine eigene Bevölkerungsprognose der Stadt Dietzenbach gibt, orientieren wir uns an den Prognosen der Bertelsmannstiftung (www.wegweiser-kommune.de). Für die kommenden Jahre geht die Bertelsmannstiftung von einer zunehmenden Einwohnerzahl aus. Demnach wird die Einwohnerzahl bis zum Jahr 2030 voraussichtlich moderat um ein bis zwei Prozent anwachsen (ohne tabellarischen Nachweis). Wie Abbildung 2 zeigt, werden konstante Zahlen bei den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 24 Jahren erwartet. Bei den Altersgruppen zwischen 25 und 64 Jahren ist die Prognose leicht rückläufig, ab 65 Jahren steigen die Einwohnerzahlen perspektivisch an. Die größte Steigerungsrate wird bei den über 80-Jährigen erwartet.

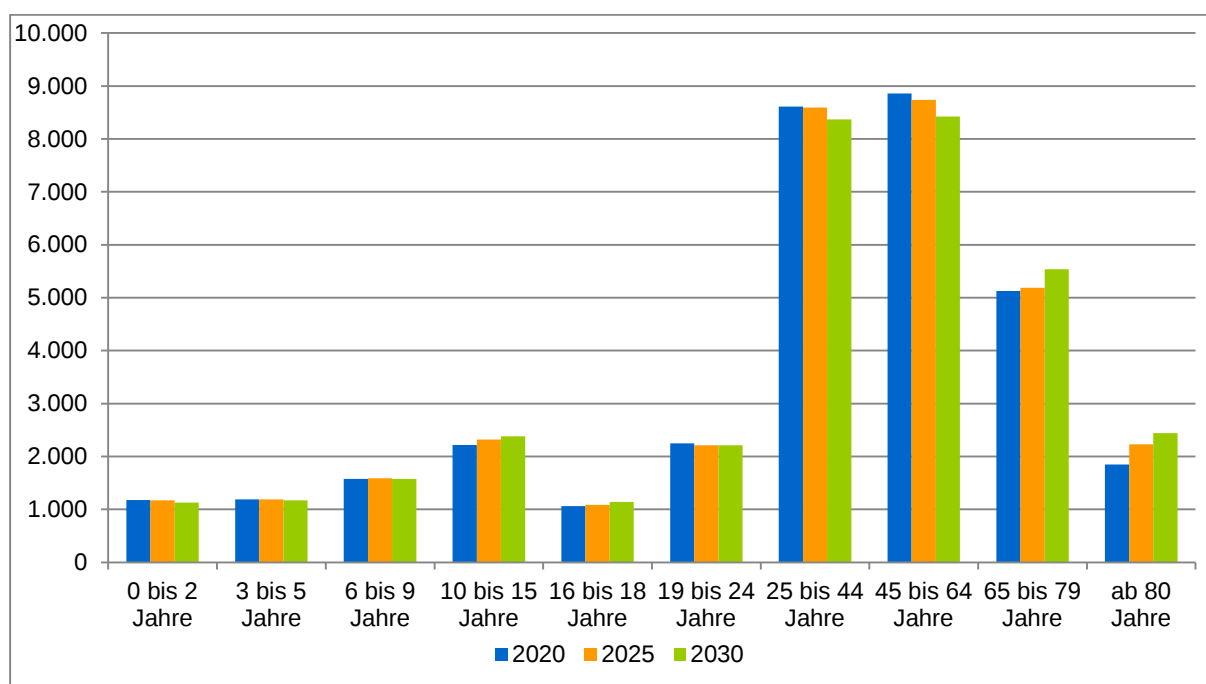


Abbildung 2: Prozentuale Entwicklung der Einwohnerzahlen nach Altersgruppen bis 2030
Quelle: Angaben der Bertelsmannstiftung unter www.wegweiser-kommune.de

Wie Abbildung 3 zeigt, weicht die Bevölkerungsentwicklung in Dietzenbach teilweise deutlich von der prognostizierten Entwicklung im Landkreis ab. Während bei den unter 16-Jährigen in Dietzenbach eine ähnliche Tendenz wie im Landkreis festzustellen ist, wird die Zahl der 16- bis 18-Jährigen in Dietzenbach überproportional ansteigen. Auch die Anzahl der Personen über 80 Jahren wird in Dietzenbach laut Prognose deutlich stärker ansteigen als im Landkreis – und somit auch eine Herausforderung für den organisierten Sport in Dietzenbach darstellen.

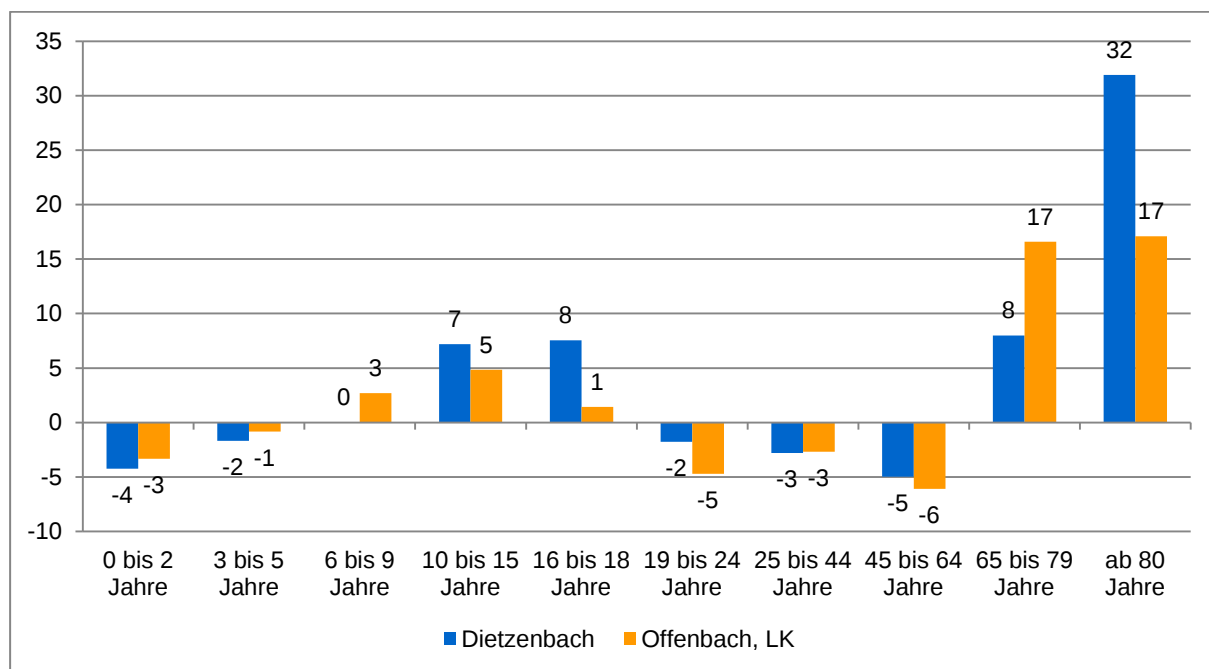


Abbildung 3: Prozentuale Entwicklung der Einwohnerzahlen nach Altersgruppen bis 2030 im Vergleich zum Landkreis Offenbach; Quelle: Angaben der Bertelsmannstiftung unter www.wegweiser-kommune.de

2.2 Sportvereine in Dietzenbach

2.2.1 Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur

Die Daten der Bestandserhebung des Landessportbundes Hessen (lsbh) stellen eine wichtige Informationsquelle zur aktuellen Lage der Sportvereine in Dietzenbach dar. Mit den Bestandserhebungen vom 01.01.2019 sind derzeit 16 Sportvereine mit insgesamt 4.604 Mitgliedschaften registriert. Die Spannweite der Sportvereine reicht dabei von 1.542 Mitgliedern beim Sport-Club Steinberg 1953 bis zu vier Mitgliedern beim Do-In Fitness und Kampfsport Dietzenbach. Eine Übersicht über alle beim Landessportbund Hessen gemeldeten Sportvereine sowie deren Mitgliederzahlen finden sich in Abbildung 4. Eine der bedeutendsten Entwicklungen der nächsten Jahre wird die Fusion der vier größten Sportvereine sein. Dadurch würde ein Großverein mit über 3.400 Mitgliedern entstehen.

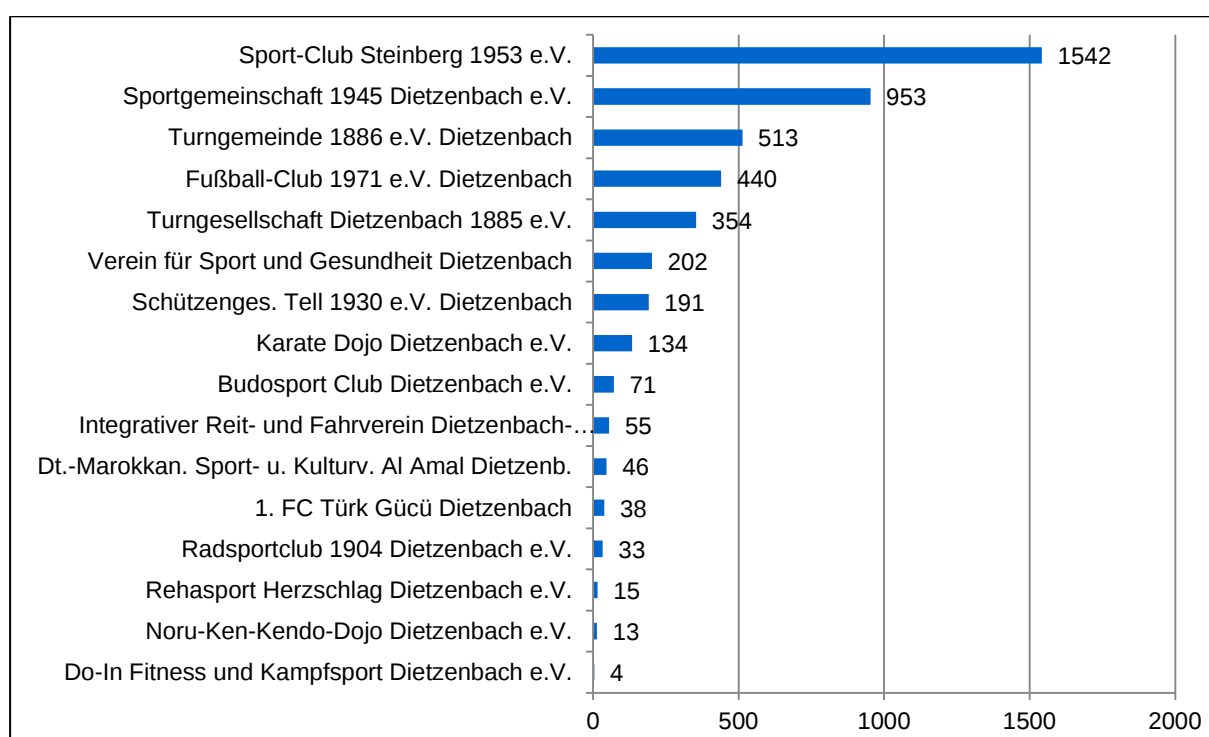


Abbildung 4: Mitgliederzahlen der Sportvereine in Dietzenbach zum 1.1.2019

Quelle: Landessportbund Hessen; absolute Zahlen

Die Sportvereinslandschaft in Dietzenbach ist stark männlich geprägt: Die Mitgliederstatistik zeigt ein deutliches Übergewicht an Jungen und Männern. Insgesamt stellen Mädchen und Frauen nur 41 Prozent der Mitglieder dar (vgl. Abbildung 5). In nahezu allen Altersgruppen mit Ausnahme der jüngsten Altersgruppe sind Mädchen und Frauen unterrepräsentiert. Den höchsten Anteil an weiblichen Mitgliedern weisen die unter 6-Jährigen mit 51 Prozent auf. In der Altersgruppe zwischen 15- und 18 Jahren liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder bei 34 Prozent, dem geringsten Wert aller Altersgruppen. Ob die geringe weibliche Mitgliedschaftsquote bei den Sportvereinen mit fehlenden Angeboten zusammenhängt, bleibt noch zu diskutieren.

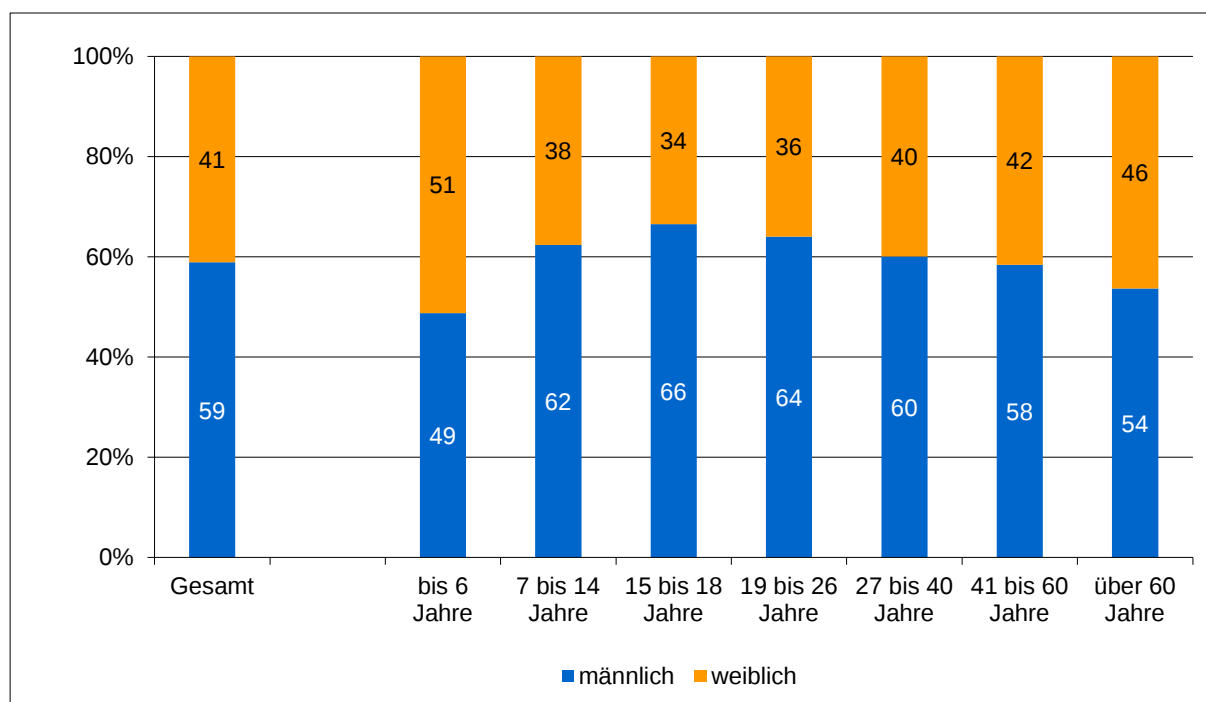


Abbildung 5: Mitgliedschaft in Sportvereinen nach Geschlecht
 Quelle: Landessportbund Hessen; 01.01.2019; Angaben in Prozent

2.2.2 Organisationsgrad

Der Organisationsgrad beschreibt die Relation von Mitgliedschaften in Bezug auf die Gesamtbevölkerung der Stadt. Er gibt also an, wie viel Prozent der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein sind. Nicht berücksichtigt sind dabei Mehrfachmitgliedschaften sowie „Sportvereinspendler“ von oder nach Dietzenbach. Setzt man die Anzahl der Mitgliedschaften von 4.604 Personen in den Sportvereinen mit der Einwohnerzahl von 35.823 Personen in Relation, ergibt dies einen Organisationsgrad von knapp 13 Prozent. Im Vergleich zum Organisationsgrad in Hessen insgesamt (34 Prozent), liegt der Organisationsgrad in Dietzenbach deutlich unterhalb dieses Durchschnittswertes. Zu erklären ist der geringe Organisationsgrad u.U. durch die Nähe zu Großstädten wie Offenbach und Frankfurt, durch die Bevölkerungszusammensetzung (bedingt durch einen hohen Migrationsanteil) und/oder durch fehlende Angebote in den Sportvereinen und die dadurch folgende geringe Nachfrage nach Mitgliedschaften.

Bei den Kindern bis sechs Jahren beträgt der Organisationsgrad 13 Prozent, steigt dann bei Kindern zwischen sieben und 14 Jahren auf einen Höchstwert von 34 Prozent an und fällt anschließend bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen wieder ab. In der Altersgruppe zwischen 27 und 40 Jahren sind lediglich sieben Prozent der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein. Auch mit zunehmendem Alter steigt der Organisationsgrad nicht über 12 Prozent.

Die Sportvereine sind gut beraten, sich sehr intensiv mit dieser Problematik auseinander zu setzen. Ein erster Schritt ist mit der geplanten Fusion bereits getan. Nun sollten zwingend zielgruppenspezifische Maßnahmen- und Angebotspakete folgen, um mehr Menschen für die Sportvereine zu begeistern.

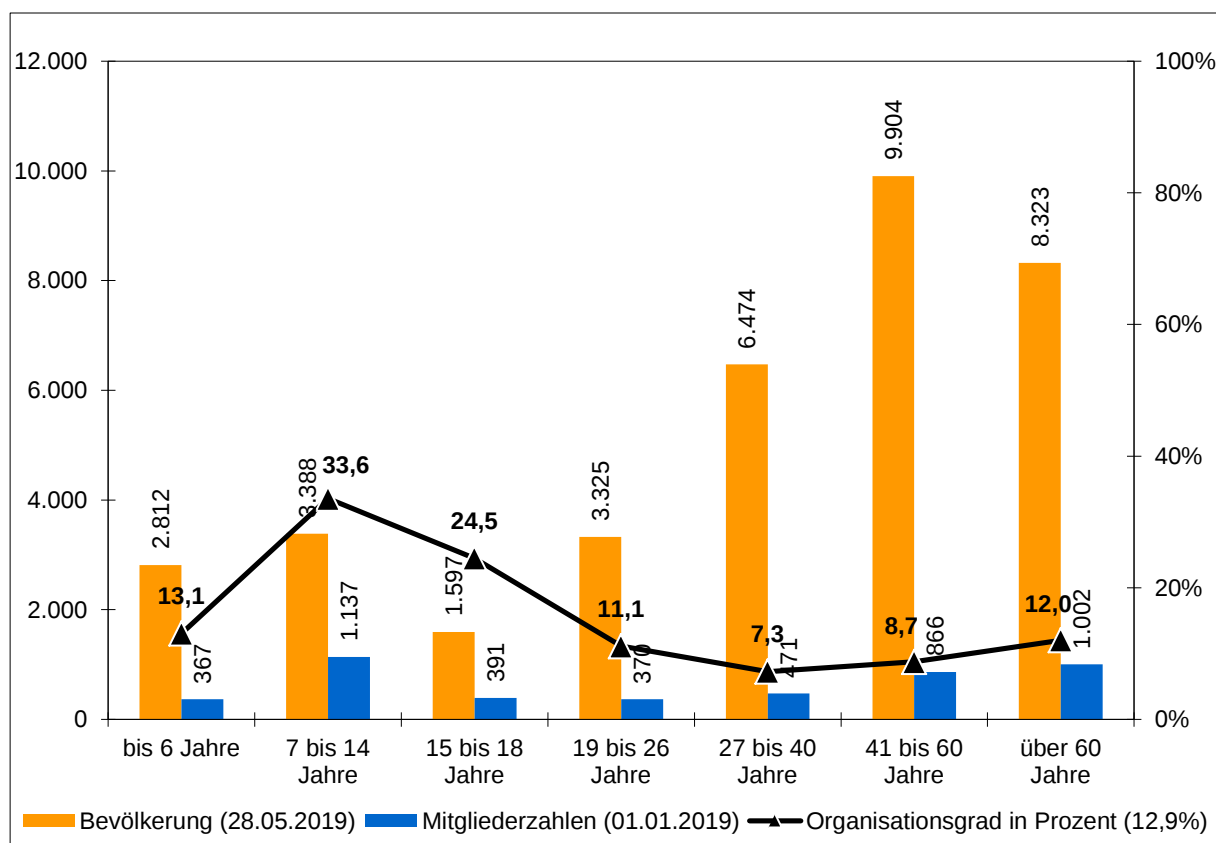


Abbildung 6: Organisationsgrad

Quelle Mitgliederzahlen: Landessportbund Hessen; 01.01.2019

Quelle Bevölkerungszahlen: Stadtverwaltung Dietzenbach; 28.05.2019

2.2.3 Vereinskategorien

Eine Möglichkeit, Vereine zu kategorisieren, besteht in der Unterteilung nach Mitgliederzahlen. Demnach kann der Großteil der Dietzenbacher Sportvereine der Kategorie der Kleinstvereine (bis 100 Mitglieder) zugeordnet werden. Acht Vereine gehört zu dieser Kategorie, diese verfügen allerdings nur über sechs Prozent aller Mitglieder. Drei Vereine zählen zu den Kleinvereinen (101 bis 300 Mitglieder; 11 Prozent aller Mitglieder), vier Vereine gehören zu den Mittelvereinen (301 bis 1.000 Mitglieder) und verfügen über knapp 50 Prozent aller Vereinsmitglieder. Der Sport-Club Steinberg als einziger Großverein mit mehr als 1.000 Mitgliedern verfügt über ein Drittel aller Vereinsmitglieder in Dietzenbach.

Tabelle 1: Sportvereine in Dietzenbach – differenziert nach der Mitgliederanzahl

Vereinskategorie	Anzahl	Prozent Anzahl der Vereine	Anzahl der Mitglieder	Prozent Anzahl der Mitglieder
Kleinstvereine (bis 100 Mitglieder)	8	50,0	275	6,0
Kleinvereine (101 – 300 Mitglieder)	3	18,8	527	11,4
Mittelvereine (301 – 1.000 Mitglieder)	4	25,0	2.260	49,1
Großvereine (mehr als 1.000 Mitglieder)	1	6,3	1.542	33,5
gesamt	16	100,0	4.604	100,0

2.2.4 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen der Dietzenbacher Sportvereine ist von besonderem Interesse. Die Statistiken lassen eine Untersuchung der Entwicklung der Mitgliederzahlen zwischen den Jahren 2015 und 2019 zu und zeigen einen Mitgliederrückgang um rund zwei Prozent (vgl. Abbildung 7).

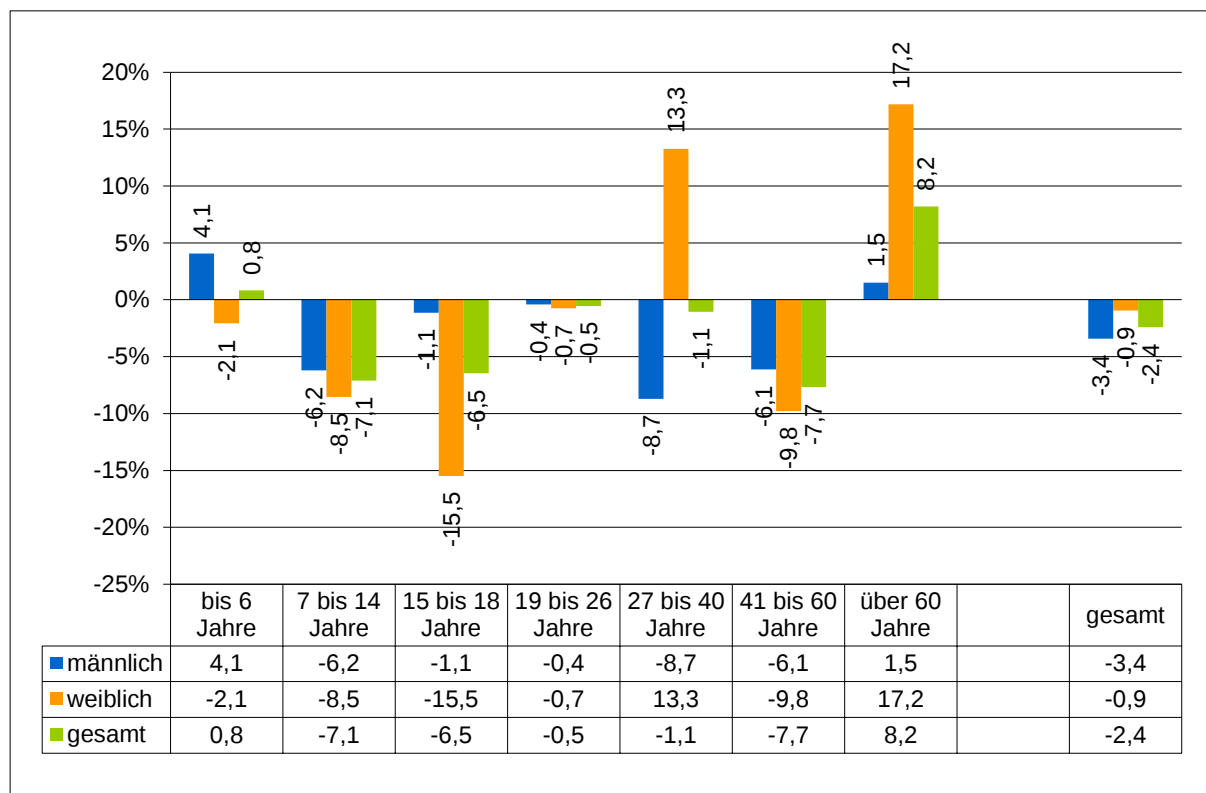


Abbildung 7: Prozentuale Entwicklung der Sportvereinsmitglieder in Dietzenbach von 2015 bis 2019
Quelle: Landessportbund Hessen; 01.01.2019

Insgesamt ist die Mitgliederzahl von 4.718 Mitgliedschaften im Jahr 2015 und 4.604 Mitgliedschaften im Jahr 2019 um rund zwei Prozent leicht zurückgegangen. Abbildung 7 zeigt, dass es unterschiedliche Entwicklungen in den Altersgruppen und zwischen den Geschlechtern gibt. Zuwächse gibt es vor allem bei den weiblichen Mitgliedern zwischen 27 und 40 Jahren sowie bei den über 60-Jährigen. In nahezu allen anderen Altersklassen beiderlei Geschlechts sind rückläufige Mitgliederzahlen zu verzeichnen. Die stärksten Rückgänge sind dabei bei den Mädchen zwischen 15 und 18 Jahren zu beobachten – auch hier drängt sich die Frage auf, ob in den Sportvereinen die richtigen Angebote, insbesondere für diese Zielgruppe bestehen.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen nach einzelnen Vereinen ist in Tabelle 2 dargestellt. Dabei zeigt sich, dass alle größeren Sportvereine rückläufige Mitgliederzahlen zu verzeichnen haben. Die größten Mitgliederverluste belaufen sich bei der Turngemeinde Dietzenbach auf rund 28 Prozent.

Die größten prozentualen Zuwächse verzeichnen Kampfsportvereine wie der Budosport Club Dietzenbach oder Karate Dojo Dietzenbach. Auch der Verein für Sport und Gesundheit Dietzenbach hat deutlich steigende Mitgliederzahlen und verdeutlicht somit den Wandel der Sportnachfrage hin zu mehr Gesundheits- und Freizeitorientierung auch im Vereinssport.

Tabelle 2: Entwicklung der Mitgliederzahlen von 2015 bis 2019 (Quelle: Landessportbund Hessen; 01.01.2019)

Vereinsname	Mitgliederzahl 2015	Mitgliederzahl 2019	Entwicklung (absolut)	Entwicklung (Prozent)
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	1.561	1.542	-19	-1,2
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	969	953	-16	-1,7
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	709	513	-196	-27,6
Fußball-Club 1971 e.V. Dietzenbach	449	440	-9	-2,0
Turngesellschaft Dietzenbach 1885 e.V.	345	354	9	2,6
Schützenges. Tell 1930 e.V. Dietzenbach	204	191	-13	-6,4
Verein für Sport und Gesundheit Dietzenbach	154	202	48	31,2
Karate Dojo Dietzenbach e.V.	77	134	57	74,0
Dt.-Marokkan. Sport- u. Kulturv. Al Amal Dietzenb.	52	46	-6	-11,5
Radsportclub 1904 Dietzenbach e.V.	47	33	-14	-29,8
Integrativer Reit- und Fahrverein Dietzenbach-Hexenberg e.V.	45	55	10	22,2
Budosport Club Dietzenbach e.V.	39	71	32	82,1
1. FC Türk Gücü Dietzenbach	30	38	8	26,7
Noru-Ken-Kendo-Dojo Dietzenbach e.V.	21	13	-8	-38,1
Rehasport Herzschatz Dietzenbach e.V.	12	15	3	25,0
Do-In Fitness und Kampfsport Dietzenbach e.V.	4	4	0	0,0

2.2.5 Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten

Das Sport- und Bewegungsangebot und damit auch die Vereine als Sportanbieter sind – wie bereits im vorherigen Kapitel angesprochen – immer stärker werdenden Differenzierungsprozessen ausgesetzt. Die Vielfalt und Schnelllebigkeit von Sporttrends wirkt sich auch auf die Sportvereine aus. Die Abteilungen und Sparten spiegeln die innere Struktur der Vereine wider und erlauben in quantitativer Hinsicht Aussagen zu Sportartpräferenzen und deren Entwicklung (vgl. Tabelle 4). Zu beachten ist, dass in den letzten Jahren mit der Zunahme des Freizeit- und Gesundheitssports die Tendenz besteht, mehrere Angebote in einer Abteilung (z.B. Turnen) zusammenzufassen. Gekennzeichnet sind diese Angebote durch eine enge Verwandtschaft, z.B. hinsichtlich der Zielgruppe¹.

Zum Stichtag 01.01.2019 weisen die Statistiken des Landessportbundes Hessen 34 Abteilungen in 21 verschiedenen Sportarten bzw. Sparten auf (vgl. Tabelle 3). Die Sparten Turnen (4 Abteilungen) und Fußball (5 Abteilungen) weisen die meisten Abteilungen auf. Die unterschiedliche Gesamtzahl an Mitgliedern in den Fachverbänden im Vergleich zur Vereinsmitgliederzahl kommt dadurch zustande, dass Mehrfachmitgliedschaften eines Vereinsmitgliedes in mehreren Fachverbänden möglich sind. Die mitgliederstärksten Sparten sind im Jahr 2019 mit deutlichem Abstand Turnen mit 1.641 Mitgliedschaften vor Fußball mit 804 Mitgliedschaften, Tennis mit 575 Mitgliedschaften und Handball mit 299 Mitgliedschaften.

¹ Die Zahlen zum Turnen geben daher nicht zwangsläufig Aufschluss über die Bedeutung des eigentlichen Gerätturnens, sondern über ein breites Spektrum vom Mutter-Kind-Turnen bis zu Formen der Seniorengymnastik. Unter dem Oberbegriff „Turnen“ firmieren oftmals die unterschiedlichen Formen der Gymnastik.

Tabelle 3: Mitgliederzahlen nach Fachverbänden (Quelle: Landessportbund Hessen; 01.01.2019)

Fachverband 2019	Anzahl an Abteilungen	Anzahl an Mitgliedern	Mitglieder pro Abteilung (Mittelwert)	bis 6 Jahre	7 - 14 Jahre	15 - 18 Jahre	19 - 26 Jahre	27 - 40 Jahre	41 - 60 Jahre	über 60 Jahre
Turnen	4	1.641	410	285	409	108	71	105	234	429
Fußball	5	804	161	36	269	107	94	115	98	85
Tennis	3	575	192	16	124	42	29	41	166	157
Handball	2	299	150	0	27	10	59	58	63	82
Leichtathletik	1	241	241	2	53	26	23	5	69	63
Behinderten- u. Rehasport	2	217	109	1	18	3	7	10	48	130
Ski	1	212	212	6	26	24	30	43	57	26
Schießen	1	191	191	0	18	18	19	15	75	46
Karate	1	134	134	18	95	11	6	3	1	0
Taekwon Do	2	122	61	8	79	14	9	9	3	0
Basketball	1	100	100	0	45	22	12	17	2	2
Badminton	1	88	88	0	6	8	11	24	29	10
Tanzen	1	60	60	6	13	5	3	3	16	14
Pferdesport	1	55	55	0	5	7	15	11	14	3
Tischtennis	1	51	51	0	13	5	3	2	15	13
Volleyball	1	51	51	0	19	2	6	9	14	1
Boxen	1	37	37	0	12	15	3	3	4	0
Schach	1	37	37	0	7	1	2	4	12	11
Radsport	1	33	33	0	0	0	1	3	8	21
Judo	2	17	9	0	1	0	1	6	7	2
Triathlon	1	8	8	0	0	0	0	0	3	5
gesamt	34	4.973	146	57	526	202	216	241	321	374

Tabelle 4 gibt einen Überblick über die Meldungen zu den Sparten und Fachverbänden in den Jahren 2015 und 2019.

Tabelle 4: Entwicklung der Mitgliedschaft nach Sparten (Quelle: Landessportbund Hessen; 01.01.2019)

Fachverband	Mitgliederzahl 2015	Mitgliederzahl 2019	Saldo (absolut)	Entwicklung in Prozent
Turnen	1.676	1.641	-35	-2,1
Fußball	890	804	-86	-9,7
Tennis	539	575	36	6,7
Handball	426	299	-127	-29,8
Leichtathletik	281	241	-40	-14,2
Behinderten- u. Rehasport	166	217	51	30,7
Ski	189	212	23	12,2
Schießen	204	191	-13	-6,4
Karate	77	134	57	74,0
Taekwon Do	91	122	31	34,1
Basketball	101	100	-1	-1,0
Badminton	94	88	-6	-6,4
Tanzen	142	60	-82	-57,7
Reiten	45	55	10	22,2
Tischtennis	61	51	-10	-16,4
Volleyball	42	51	9	21,4
Boxen	6	37	31	516,7
Schach	55	37	-18	-32,7
Radsport	47	33	-14	-29,8
Judo	65	17	-48	-73,8
Triathlon	14	8	-6	-42,9
gesamt	2.106	1.937	-169	-8,0

Die Entwicklung der einzelnen Sportarten zeigt eine ähnliche Tendenz wie bereits die Vereinsentwicklung. Vor allem Kampfsportarten wie Boxen, Karate oder Taekwon Do haben deutliche Mitgliederzuwächse in den vergangenen Jahren zu verzeichnen. Entgegen dem bundesweiten Trend hat auch die Sportart Tennis in Dietzenbach Mitglieder in den vergangenen Jahren hinzugewonnen. Klassische Sportarten wie Fußball, Handball oder Leichtathletik hingegen verlieren in Dietzenbach deutliche Anteile ihrer Mitglieder. Die Aufgabe des neuen Großsportvereins wird es somit sein, sich bei seinem Angebot auch auf neue Zielgruppen einzustellen und die Nachfrage der Bevölkerung in seinem Angebot stärker zu berücksichtigen.

2.3 Bestand an Sport- und Bewegungsräumen in Dietzenbach

Grundlage der im Folgenden vorgestellten Daten sind die Angaben der Stadt Dietzenbach zur Struktur der Sportanlagen. Auf Basis dieser Vorarbeiten wurden die vorhandenen Angaben in Form detaillierter Excel-Tabellen aufgearbeitet. Bei den folgenden Ausführungen zum Bestand konzentrieren wir uns zunächst auf die Sportaußenanlagen und auf die Hallen und Räume. Abschließend werden die Daten der Sondersportanlagen und Sportgelegenheiten ergänzt.

2.3.1 Bestand an Sportaußenanlagen in Dietzenbach

In Tabelle 5 ist der Bestand an Sportaußenanlagen in Dietzenbach dargestellt. Berücksichtigung finden dabei Großspielfelder (GSF; mindestens 45x90m bzw. 4.050 qm), Kleinspielfelder (KSF; unter 4.050qm) und leichtathletische Anlagen bzw. vorhandene Rundlaufbahnen. In Dietzenbach gibt es sechs Anlagen mit Naturrasenbelag, zwei Asche- bzw. Tennenplätze und einen Kunstrasenplatz. Fünf der neun Anlagen verfügen über eine Beleuchtungsanlage und sind somit auch in den Abendstunden bzw. auch im Winterhalbjahr (zumindest eingeschränkt) nutzbar. Der Sportplatz Wingertsberg ist lediglich aus Gründen der Vollständigkeit aufgeführt und wird aufgrund seines derzeitigen Zustandes für spätere Bilanzierungsberechnungen nicht berücksichtigt.

Tabelle 5: Bestand an Sportplätzen in Dietzenbach (Stand 2019)

Sportplätze	Ortsteil	Bodenbelag	Fläche (m²)	Beleuchtung
Großspielfelder (größer 45mx90m bzw. 4.050m²)				
Waldstadion Rasenplatz GSF	Hexenberg	Rasen	6.500	nein
Waldstadion Kunstrasen	Hexenberg	Kunstrasen	6.468	ja
Waldstadion Hartplatz	Hexenberg	Asche	6.500	ja
Otto-Lehr-Sportanlage Hartplatz	Steinberg	Asche	6.500	ja
Sportplatz Wingertsberg (nicht angerechnet)	Wingertsberg	Rasen	5.100	ja
Kleinspielfelder (kleiner 45mx90m bzw. 4.050m²)				
Waldstadion Rasenplatz KSF	Hexenberg	Rasen	3.000	ja
Otto-Lehr-Sportanlage KSF	Steinberg	Rasen	3.000	nein
Großspielfelder auf Leichtathletikanlagen				
Waldstadion Hauptplatz mit LA-Bahn	Hexenberg	Rasen	7.000	nein
Otto-Lehr-Sportanlage Hauptplatz mit LA-Bahn	Steinberg	Rasen	7.100	nein

In der nachfolgenden Tabelle 6 ist der interkommunale Vergleich der vorhandenen Sportplätze in Dietzenbach dargestellt. In Bezug auf die vorhandenen Quadratmeter pro Einwohner zeigt sich für Dietzenbach ein deutlich unterdurchschnittlicher Wert von 1,3 Quadratmetern pro Einwohner im Vergleich zu 3,2 Quadratmetern aus dem interkommunalen Vergleichswert. Kommunen mit vergleichbarer Einwohnerzahl aus der näheren Umgebung weisen zum Teil ähnliche Werte (Langen), zum Teil höhere Werte (Weiterstadt) auf.

Bezieht man die jährlichen Nutzungsstunden der Sportplätze mit ein, so zeigt sich ein ähnliches Bild einer unterdurchschnittlichen Versorgungslage, da es in Dietzenbach viele Naturrasenplätze gibt, deren Nutzung über das gesamte Jahr hinweg geringer ausfällt als bei Kunstrasenplätzen. In Bezug auf die Sportplätze kann zusammenfassend von einem unterdurchschnittlichen Bestand in der Stadt Dietzenbach ausgegangen werden – die Frage des Bedarfs wird in einem späteren Kapitel thematisiert. Zudem gilt es zu berücksichtigen, dass die Mitgliederzahlen im Fußballsport in den vergangenen fünf Jahren rückläufig sind und zudem der Organisationsgrad im Vereinssport (und somit auch im Fußballsport) in Dietzenbach sehr gering ist.

Tabelle 6: Bestand an Sportaußenanlagen in Dietzenbach im interkommunalen Vergleich²

	Interkommunaler Vergleichswert	Dietzenbach 2020	Weiterstadt 2015	Langen 2018
Wohnbevölkerung	909.469	35.829	26.733	37.792
Großspielfelder (inkl. LA)	387	7	9	7
qm (nur Spielfelder)	2.577.109	40.068	61.400	48.255
Kleinspielfelder	161	2	2	2
qm	316.185	6.000	7.000	2.500
Gesamt-qm	2.893.294	46.068	68.400	50.755
qm pro Einwohner*in	3,2	1,3	2,6	1,3
Einwohner*in	829.704	35.829	26.733	37.792
angerechnete KSF / GSF	396,00	7,00	10,00	8,00
Jahresstunden Naturrasen	252.800	3.200	6.400	4.000
Jahresstunden Kunstrasen	137.500	2.500	5.000	5.000
Jahresstunden Tennenbelag	38.250	3.000	0	1.500
Jahresstunden gesamt	428.550	8.700	11.400	10.500
Jahresstunden pro Einwohner*in	0,52	0,24	0,43	0,28

² Vergleichswerte aus 27 Kommunen zwischen 20.000 und 50.000 Einwohner

2.3.2 Bestand an Hallen und Räumen in Dietzenbach

In Tabelle 7 ist der Bestand an Hallen und Räumen in Dietzenbach dargestellt. Dabei wird eine Differenzierung zwischen Gymnastikräumen, nicht ballspieltauglichen Einfeldhallen (netto-Sportfläche geringer als 405qm), ballspieltauglichen Einfeldhallen (netto-Sportfläche größer oder gleich 405qm), Doppelhallen (Hallen mit einem Trennvorhang) und Dreifeldhallen (Sporthallen mit zwei Trennvorhängen) vorgenommen.

Tabelle 7: Bestand an Sporthallen und Gymnastikräumen in Dietzenbach

Halle	Ortsteil	Fläche (ca. in m²)
Gymnastikräume/ Kampfsporträume		
Boxhalle	Gewerbeviertel	200
Noruken-Dojo		100
Mehrzweckraum der Philipp-Fenn-Halle	Spessartviertel	209
Gymnastikraum Dietrich Bonhoefer Halle	Altstadt	100
Dietrich-Bonhoeffer-Schule	Altstadt	180
Gymnastikraum Bildungshaus	Spessartviertel	100
Städtisches Seniorenzentrum Steinberg	Steinberg	100
Göpferthaus	Westend	100
SG Dietzenbach 1945 e.V. Raum für Yoga/Pilates/Gymnastik	Wingertsberg	100
Helen-Keller Schule Gymnastikraum	Steinberg	100
Einzelhallen (nicht ballspieltauglich; Normgröße unter 15m x 27m bzw. 405m²)		
Halle Sportplatz Wingertsberg (TG Dietzenbach 1886 e.V.)	Wingertsberg	220
Halle SG Dietzenbach 1945 e.V.	Wingertsberg	329
Einzelhallen (ballspieltauglich; entspricht der Normgröße von 15m x 27m bzw. 405m²)		
Helen-Keller Schule	Steinberg	405
Regenbogenschule	Neue Mitte	405
Astrid-Lindgren-Schule	Steinberg	405
Doppelhallen (zweiteilbare Hallen)		
Ernst-Reuter-Schule	Spessartviertel	1.152
Aueschule	Westend	648
Dreifachhallen (dreiteilbare Hallen)		
Philipp-Fenn-Halle	Spessartviertel	1.274
Heinrich-Mann-Schule	Steinberg	1.215

Tabelle 8 zeigt den Bestand an Hallen und Räumen in Dietzenbach im interkommunalen Vergleich. Wie auch bei den Sportplätzen liegt der Wert für die Sporthallen unterhalb des Vergleichswertes. Für Dietzenbach wird ein Wert von 0,2 Quadratmeter Hallenfläche ausgewiesen, der Vergleichswert liegt bei 0,28 Quadratmeter pro Einwohner. Die Stadt Langen liegt bei 0,23, die Stadt Weiterstadt bei 0,34 Quadratmetern pro Einwohner. Bei der Interpretation dieser Werte gilt es zu berücksichtigen, dass neben dem Vereinssport vor allem die Schulen auf Hallenkapazitäten angewiesen sind. Daher wird der nachfolgenden Bilanzierung des Hallenbedarfs der Vereine und insbesondere der Schulen eine wichtige Bedeutung zukommen.

Tabelle 8: Bestand an Sporthallen und Gymnastikräumen in Dietzenbach im interkommunalen Vergleich

		Interkommunaler Vergleichswert ³	Dietzenbach 2020	Weiterstadt 2015	Langen 2018
Wohnbevölkerung		691.315	35.829	26.733	37.792
Sportfläche in qm (Hallen und Gymnastikräume)		193.182	7.342	9.119	8.745
Nutzbare Sportfläche in qm pro Einwohner*in		0,28	0,20	0,34	0,23
Anzahl AE = 405qm (nur Hallen)		448	15	17	14
AE pro 1.000 Einwohner*in		0,6	0,4	0,6	0,4
Gymnastikräume	Bestand faktisch	6	10	13	7
	Bestand rechnerisch	7,5	12,9	21,3	8,2
	Nutzbare Sportfläche in qm	746	1.289	2.134	815
Einfachhallen	Bestand faktisch	10	5	1	9
	Bestand rechnerisch	9,0	4,4	0,6	11,2
	Nutzbare Sportfläche in qm	3691	1.764	250	4.555
Zweifachhallen	Bestand faktisch	2	2	1	1
	Bestand rechnerisch	1,7	1,9	0,7	1,0
	Nutzbare Sportfläche in qm	1680	1.800	660	945
Dreifachhallen	Bestand faktisch	3	2	5	2
	Bestand rechnerisch	2,6	2,0	5,0	2,0
	Nutzbare Sportfläche in qm	3212	2.489	6.075	2.430

³ Vergleichswerte aus 29 Kommunen zwischen 20.000 und 50.000 Einwohner

2.3.3 Bestand an weiteren Sport- und Bewegungsräumen in Dietzenbach

Neben den Sportplätzen und den Hallen und Räumen wird abschließend der Blick auf weitere Sport- und Bewegungsräume gerichtet, die für das Sporttreiben der Bevölkerung und der Sportvereine von Bedeutung sind. Tabelle 9 gibt einen Überblick über die weiteren Sport- und Bewegungsräume.

Tabelle 9: Bestand an weiteren Sport- und Bewegungsräumen in Dietzenbach (Stand 2019; nicht abschließend; Angaben der Stadtverwaltung)⁴

Name	Name Detail	Stadtteil	Träger
Sportplatz Wingertsberg - TG Dietzenbach 1886 e.V.	Beachhandballfelder	Wingertsberg	TG Dietzenbach 1886 e.V.
Sportplatz Wingertsberg - TG Dietzenbach 1886 e.V.	Bocciabahnen	Wingertsberg	TG Dietzenbach 1886 e.V.
Otto-Lehr-Sportanlage	Rollschuhbahn	Steinberg	SC Steinberg - Stadt Dietzenbach
Otto-Lehr-Sportanlage	Beachvolleyball Platz	Steinberg	SC Steinberg - Stadt Dietzenbach
Sportgemeinschaft Dietzenbach e.V.	Boule-Plätze	Wingertsberg	SG Dietzenbach 1945 e.V.
Schießgelände der Schützengesellschaft Tell		Neue Mitte	Schützengesellschaft Tell 1930 e.V.
Reitanlage Hof Akita		Außenbereich	Hof Akita
Reitstall am Wildwieseneck		Außenbereich	Reitstall am Wildwieseneck
Anlage Theodor-Heuss-Ring	Soccercage	Neue Mitte	Stadt Dietzenbach
Anlage Theodor-Heuss-Ring	Skateranlage	Neue Mitte	Stadt Dietzenbach
Anlage Theodor-Heuss-Ring	Basketballfeld	Neue Mitte	Stadt Dietzenbach
Anlage Theodor-Heuss-Ring	Tischtennisplatte x1	Neue Mitte	Stadt Dietzenbach
Anlage Paul-Brass-Straße	Soccercage	Gewerbegebiet	Stadt Dietzenbach
Anlage Paul-Brass-Straße	Skateranlage	Gewerbegebiet	Stadt Dietzenbach
Bolzplatz Rodgaustraße		Spessartviertel	Stadt Dietzenbach
Bolzplatz Nordweststraße		Westend	Stadt Dietzenbach
Neuer Bolzplatz bei der Montessori-Schule	Soccercage	Neue Mitte	Stadt Dietzenbach
Outdoor-Fitness-Park im Hessentagspark	Calisthenics-Geräte	Neue Mitte	Stadt Dietzenbach
Tischtennisplatten Messenhäuser Straße / Max-Planck-Straße	Tischtennisplatte x2	Altstadt	Stadt Dietzenbach
Tischtennisplatten Martinstraße		Steinberg	Stadt Dietzenbach
Balanciermeile, Paul-Brass-Straße		Gewerbegebiet	Stadt Dietzenbach
„Yoga Zen Garten“ im Controlware-Park		Gewerbegebiet	Controlware Stiftung
Alter Bolzplatz bei der Montessori Schule		Neue Mitte	Stadt Dietzenbach
Bolzplatz Juz		Spessartviertel	Stadt Dietzenbach
Trimpfad Hexenberg		Hexenberg	Stadt Dietzenbach
Freibad mit Schwimmerbecken, Nichtschwimmerbecken, Springerbecken und Planschbecken		Hexenberg	Stadt Dietzenbach

⁴ Anmerkungen der Stadtplanung:

Alter Bolzplatz bei der Montessori Schule, Bolzplatz Juz und Trimpfad Hexenberg wurden vor 2019 aufgegeben und abgebaut. Der Soccercage in der Anlage Theodor-Heuss-Ring und der Bolzplatz Nordweststraße wurden ebenfalls aufgegeben und abgebaut. Dafür kam seitdem der Soccercage an der Montessori-Schule hinzu. Außerdem wurde das Otto-Lehr-Sportanlage KSF (vgl. Tabelle 5) für den Freizeitsport freigegeben.

2.3.4 Tennissportanlagen in Dietzenbach

Abschließend wird der Bestand an Tennisfeldern in Dietzenbach dargestellt. Laut Tabelle 10 gibt es in Dietzenbach insgesamt 18 Tennisfreiplätze. Setzt man nun die 575 Mitglieder in den Tennisvereinen in Dietzenbach in Bezug zu den vorhandenen Außenplätzen, so ergibt sich ein Quotient von ca. 32 Vereinsmitgliedern im Tennissport, die sich rechnerisch einen Tennisplatz teilen. Der Deutsche Tennisbund geht von einer guten Versorgung bei einem Verhältnis von ca. 40-45 Mitgliedern pro Platz aus – somit kann für die Stadt Dietzenbach von einer Überversorgung an Tennisplätzen gesprochen werden. Rechnerisch würden bei einem Versorgungsgrad von 40 Mitgliedern pro Platz 15 Tennisplätze in Dietzenbach ausreichen (bei 45 Mitgliedern pro Platz: 13 Plätze). Allerdings sind die Mitgliederzahlen der Tennisvereine in den letzten fünf Jahren leicht angestiegen.

*Tabelle 10: Bestand an Tennisplätzen (nur Vereinsanlagen) und Mitgliedern im Tennissport in Dietzenbach
Quelle: Angaben der Stadt Dietzenbach, Angaben des lsbh*

Name	Anzahl Plätze Außen	Anzahl an Mitgliedern	Relation Mitglieder pro Tennisplatz
SC Steinberg	7 Plätze	276	40
TG Dietzenbach	4 Plätze	113	29
SG Dietzenbach	7 Plätze	186	27
gesamt	18 Plätze	575	32

3 Ergebnisse der Bürgerbefragung

3.1 Methodik und die Qualität der Stichprobe

Ausgangspunkt der Bürgerbefragung waren Überlegungen, repräsentative statistische Aussagen zum Sport- und Bewegungsverhalten zu ermöglichen. Auf Basis der aktuellen amtlichen Einwohnerstatistik der Stadt Dietzenbach wurde unter Einhaltung der Bestimmungen des Datenschutzes durch die Stadtverwaltung eine Zufallsstichprobe von 3.000 Personen gezogen. Adressat der Befragung war die deutsche und ausländische Wohnbevölkerung im Alter zwischen 10 und 80 Jahren. Die Befragung erfolgte als Online-Befragung im Herbst 2019. Darüber hinaus fand nach Ausbruch von Covid-19 eine zweite offene online-Befragung im Sommer 2020 statt.

Aufgrund eines Datenverlustes des Internet-Anbieters konnten vom ersten Befragungszeitraum nur die Daten der 46 schriftlich eingegangenen Befragungsbögen ausgewertet werden. Leider war es trotz großer Anstrengungen nicht möglich, den Datensatz wiederherzustellen. Hinzukommen 203 Rückmeldungen der offenen Online-Befragung.

Die Güte einer realisierten Stichprobe wird anhand vorliegender soziodemographischer Merkmale überprüft. Dabei vergleicht man die Werte der Nettostichprobe mit denen der Gesamtpopulation. Ziel der Befragung ist es, ein Abbild der Bevölkerungsstruktur zu erhalten, um so repräsentative Aussagen treffen zu können. Es soll keine Gruppe über- oder unterdurchschnittlich vertreten sein. Parameter zur Überprüfung der Repräsentativität der Stichprobe bilden hierbei die Variablen Altersgruppe, Geschlecht, Sportvereinsmitgliedschaft und Nationalität. Als Verfahren wurde jeweils ein χ^2 - Test angewandt. Dabei wird untersucht, ob die Zusammensetzung der Stichprobe nach statistischen Maßstäben auch der Verteilung in der Bevölkerung entspricht.

Die in Tabelle 11 nachvollziehbaren Altersverteilungen in der Grundgesamtheit und in der Nettostichprobe weisen zwar geringe Unterschiede auf, diese sind aber statistisch nicht relevant.

Tabelle 11: Repräsentativität der Stichprobe nach Altersgruppen

	Nettostichprobe		Ist Bevölkerung	
	N	%	N	%
10 bis 18 Jahre	30	17,1	3.706	12,3
19 bis 26 Jahre	10	5,7	3.325	11,0
27 bis 40 Jahre	47	26,9	6.474	21,4
41 bis 60 Jahre	57	32,6	9.904	32,8
61 bis 80 Jahre	31	17,7	6.822	22,6
<i>Gesamt</i>	<i>175</i>	<i>100</i>	<i>30.231</i>	<i>100,0</i>
Chi-Quadrattest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (Wohnbevölkerung 10-80 Jahre); Angaben der Stadtverwaltung Dietzenbach (Stand: 28.05.2019); $\chi^2=6,912$; $df=4$; nicht signifikant				

In Bezug auf die Verteilung von Männern und Frauen, haben sich zwar weniger Männer an der Befragung beteiligt, diese Unterschiede sind jedoch statistisch nicht relevant (vgl. Tabelle 12).

Tabelle 12: Repräsentativität der Stichprobe nach Geschlecht

	Nettostichprobe		Ist Bevölkerung	
	N	%	N	%
männlich	73	41,5	17.683	49,4
weiblich	102	58,0	18.146	50,6
divers	1	0,6	k.A.	
<i>Gesamt</i>	<i>176</i>	<i>100,0</i>	<i>35.829</i>	<i>100,0</i>

Chi-Quadrattest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (Wohnbevölkerung 10-80 Jahren) der Stadt Dietzenbach mit Stand vom 28.05.2019; $\chi^2=2,312$; $df=1$; nicht signifikant; Hinweis: die Nennung "divers" konnte aufgrund fehlender Datengrundlagen der Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt werden.

Ein weiterer Faktor, bei dem die Repräsentativität der Stichprobe überprüft wird, ist die formale Mitgliedschaft in einem Sportverein. Referenzquelle ist die offizielle Mitgliederstatistik des Landessportbundes Hessen (Mitgliedschaften ab sieben Jahre vom 01.01.2019). Laut dieser Zahlen sind in den Dietzenbacher Sportvereinen etwa 14 Prozent der Bevölkerung ab sieben Jahren organisiert (vgl. Tabelle 13). Der Anteil der Vereinsmitglieder an der Befragung beträgt nach eigenen Angaben etwa 43 Prozent. Vereinsmitglieder haben sich also deutlich häufiger an der Befragung beteiligt und sind überproportional in der Stichprobe vertreten.

Tabelle 13: Repräsentativität der Stichprobe nach Sportvereinsmitgliedschaft

	Nettostichprobe		LSB-Mitgliederstatistik	
	N	%	N	%
kein Sportvereinsmitglied	97	56,7	26.992	86,4
Sportvereinsmitglied	74	43,3	4.237	13,6
<i>Gesamt</i>	<i>171</i>	<i>100,0</i>	<i>31.229</i>	<i>100,0</i>

Chi-Quadrattest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (Wohnbevölkerung 10-80 Jahren) der Stadt Dietzenbach mit Stand vom 28.05.2019; Mitgliederzahlen ab 7 Jahre des Landessportbundes Hessen vom 01.01.2019; $\chi^2=75,258$; $df=1$; signifikant

Die Überprüfung der Repräsentativität der Stichprobe anhand des Faktors Vereinsmitgliedschaft wirft darüber hinaus Probleme auf. So werden in der offiziellen Statistik des Landessportbundes weder Mehrfachmitgliedschaften noch die Herkunft der Mitglieder erfasst. Aus diesem Grund kann es bei den Angaben zu Verzerrungen kommen, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass auch Personen aus anderen Städten und Gemeinden in einem Dietzenbacher Sportverein Mitglied sind bzw. Bürgerinnen oder Bürger aus Dietzenbach außerhalb der Stadt und/oder in mehreren Sportvereinen gleichzeitig Mitglied sind.

Problematisch ist in nahezu allen Sportverhaltensanalysen der letzten Jahre der Faktor Staatszugehörigkeit. Auch für die vorliegende Stichprobe kann von einem deutlich geringeren Anteil von Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit ausgegangen werden, so dass in Bezug auf dieses Unterscheidungsmerkmal nur vorsichtig zu interpretierende Aussagen möglich sind (vgl. Tabelle 14). Da dieser Faktor vorauszusehen war, wurden mit der Zielgruppe der Menschen mit Migrationshintergrund Interviews geführt, die im Anschluss an die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung dargestellt sind.

Tabelle 14: Repräsentativität der Stichprobe nach Staatszugehörigkeit

	Nettostichprobe		Ist Bevölkerung	
	N	%	N	%
deutsch	143	84,1	24.710	69,0
andere	27	15,9	11.119	31,0
<i>Gesamt</i>	<i>170</i>	<i>100,0</i>	<i>35.829</i>	<i>100,0</i>
Chi-Quadrattest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik der Stadt Dietzenbach mit Stand vom 28.05.2019 [Datenquelle: Stadt Dietzenbach]; Chi ² =10,727; df=1; signifikant				

Da die Stichprobe insgesamt gering ausfällt, soll in den folgenden Auswertungen nur die Gesamtstichprobe betrachtet werden. Insgesamt bietet die Stichprobe gute Anhaltspunkte, um Aussagen zum Sportverhalten und zur Bewertung von Sport und Bewegung für die Gesamtbevölkerung in Dietzenbach zu treffen.

3.2 Grunddaten zum Sport- und Bewegungsverhalten

3.2.1 Der Grad der sportlichen Aktivität

In einer ersten allgemeinen Einschätzung zur sportlichen Aktivität wollten wir von den Befragten wissen, ob sie sportlich aktiv sind. Bei allen Fragen, die das Aktivitätsverhalten betreffen, sollten die Befragten sich auf ihr Aktivitätsverhalten vor den Einschränkungen aufgrund von Covid-19⁵ beziehen. Es handelt sich also um eine Selbsteinschätzung der Befragten, was im Folgenden zu berücksichtigen ist. Aus anderen sozialwissenschaftlichen Studien ist der Effekt der sozialen Erwünschtheit bekannt, der besagt, dass eine allgemein anerkannte und gesellschaftlich erwünschte Verhaltensweise oftmals von den Befragten genannt wird, ohne dass sie tatsächlich dieses Verhalten in ihrem täglichen Leben ausüben. Durch eine Kontrollfrage und differenzierte Angaben wird die Aktivenquote überprüft und ermittelt, wie viele Personen regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) aktiv sind. Diese Aktivenquote, mit der im Folgenden weitergearbeitet wird, ergibt sich aus der Kombination der Frage zur sportlichen Aktivität, [92 Prozent der Befragten sind einer ersten Selbsteinschätzung zufolge sportlich aktiv – ohne tabellarische Darstellung] sowie aus der Zuordnung zu einer Sportlergruppe (vgl. Abbildung 8).

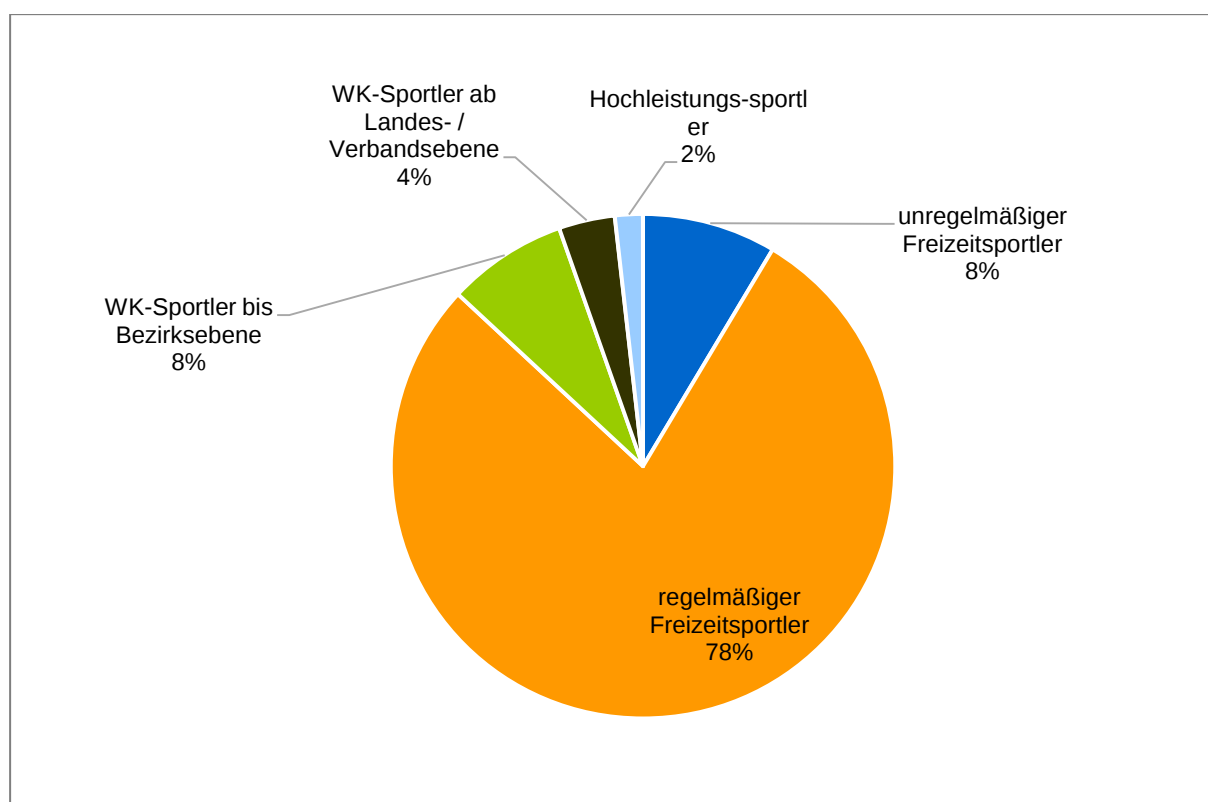


Abbildung 8: Selbsteinschätzung zu Sportlergruppen

„Welcher der folgenden Sportlergruppen würden Sie sich nach Ihrem jetzigen Leistungsstand zurechnen?“; Angaben in Prozent; N=222

⁵ Die zum Zeitpunkt der Befragung geltende Corona-Verordnung des Landes Hessen besagte, dass der Sportbetrieb auf Sportanlagen im Freien und in Hallen unter Einschränkungen möglich sei. Die Voraussetzungen sahen u.a. vor, dass eine kontaktfreie Ausübung möglich sein müsse, ein Mindestabstand gewahrt werden könne und Hygienemaßnahmen durchgeführt werden müssten.

Personen, die sich selbst als unregelmäßige Freizeitsportler (weniger als 1x pro Woche aktiv) einstufen, werden im Folgenden als nicht sportlich aktiv gewertet. Daraus ergibt sich eine recodierte, regelmäßige Aktivenquote in Dietzenbach von 81 Prozent (ohne tabellarischen Nachweis). Im Vergleich zu 18 Studien, die in den vergangenen fünf Jahren durchgeführt wurden, ist die Aktivitätsquote in Dietzenbach etwas höher als im Durchschnitt.

3.2.2 Einordnung der sportlichen Aktivität

Bei der Betrachtung der Sportaktivitäten ist es erforderlich, eine Ausdifferenzierung der Aktivitäten vorzunehmen. In der Sportwissenschaft gibt es z.T. kontroverse Diskussionen, wie man das Sportsystem in seiner Gesamtheit in verschiedene Subsysteme unterteilen kann. Im Folgenden wird bei der sportlichen Aktivität zwischen „bewegungsaktiver Erholung“ und „Sporttreiben“ differenziert. Dabei stützen wir uns auf die Selbsteinschätzung der Befragten. Diese Unterscheidung zwischen „Sporttreiben“ und „bewegungsaktive Erholung“ hat sich in vielen Studien bewährt und gilt seit einigen Jahren als Standard bei der Erhebung des Sportverhaltens (vgl. Hübner, Pfitzner & Wulf, 2002, S. 31ff.⁶).

Unter bewegungsaktiver Erholung verstehen wir Aktivitäten wie gemütliches Schwimmen, gemütliches Radfahren oder gemütliches Wandern. Unter Sporttreiben verstehen wir Aktivitäten, die eher planmäßig, mit höherer Intensität, Anstrengung und Regelmäßigkeit durchgeführt werden. Diese können sowohl mit als auch ohne Wettkampfteilnahme ausgeführt werden. Wie Abbildung 9 zeigt, werden in Dietzenbach etwas mehr Aktivitäten ausgeübt, die dem Sporttreiben zugeordnet werden. Im interkommunalen Vergleich fällt auf, dass die Befragten in Dietzenbach ihre Aktivitäten häufiger dem Sporttreiben zuordnen. Möglicherweise zeigt sich hier, dass verhältnismäßig viele Vereinsmitglieder an der Befragung teilgenommen haben. Es wird deutlich, dass für die Sportentwicklungsplanung ein weiterer Sport- und Bewegungsbegriff anzusetzen ist. Eine reine Fokussierung auf klassisches Sporttreiben wäre deutlich zu kurz gegriffen, auch der Bereich der bewegungsaktiven Erholung und der Alltagsaktivität (z.B. zu Fuß gehen) muss in die weiteren Überlegungen einbezogen werden.

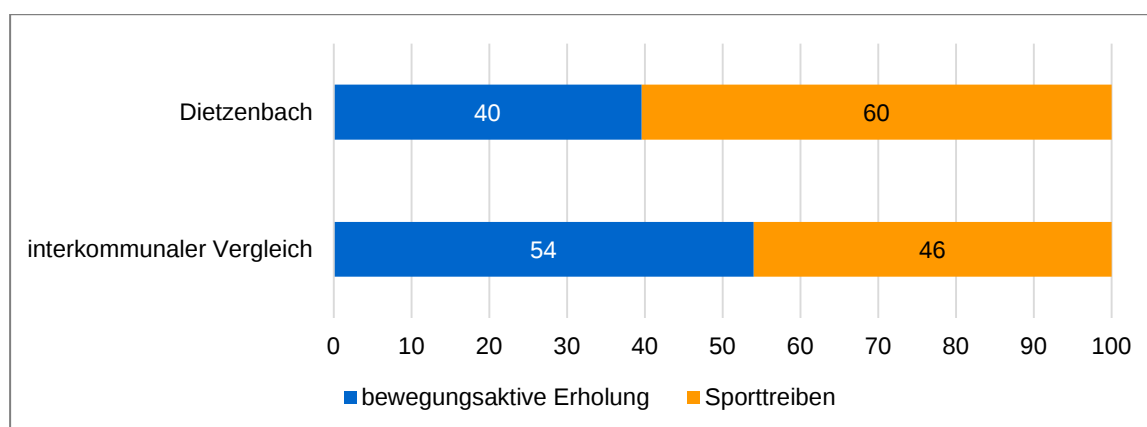


Abbildung 9: Einordnung der sportlichen Aktivität
„Wie würden Sie Ihre sportliche Aktivität einordnen?“; Angaben in Prozent; N=192

⁶ Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.). (2002). *Grundlagen der Sportentwicklung in Rheine. Sportstätten. Sportstättenatlas. Sportstättenbedarf*. Münster: Lit.

3.3 Die Sportaktivitäten der Dietzenbacher Bevölkerung

3.3.1 Ausgeübte Sportarten

In Dietzenbach werden insgesamt über 58 verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten benannt, die von den Befragten ausgeübt werden. Im Rahmen der Befragung konnten bis zu drei Sportarten/ Bewegungsaktivitäten angegeben werden. Abbildung 10 zeigt die zehn häufigsten genannten Sport- und Bewegungsaktivitäten in Dietzenbach.

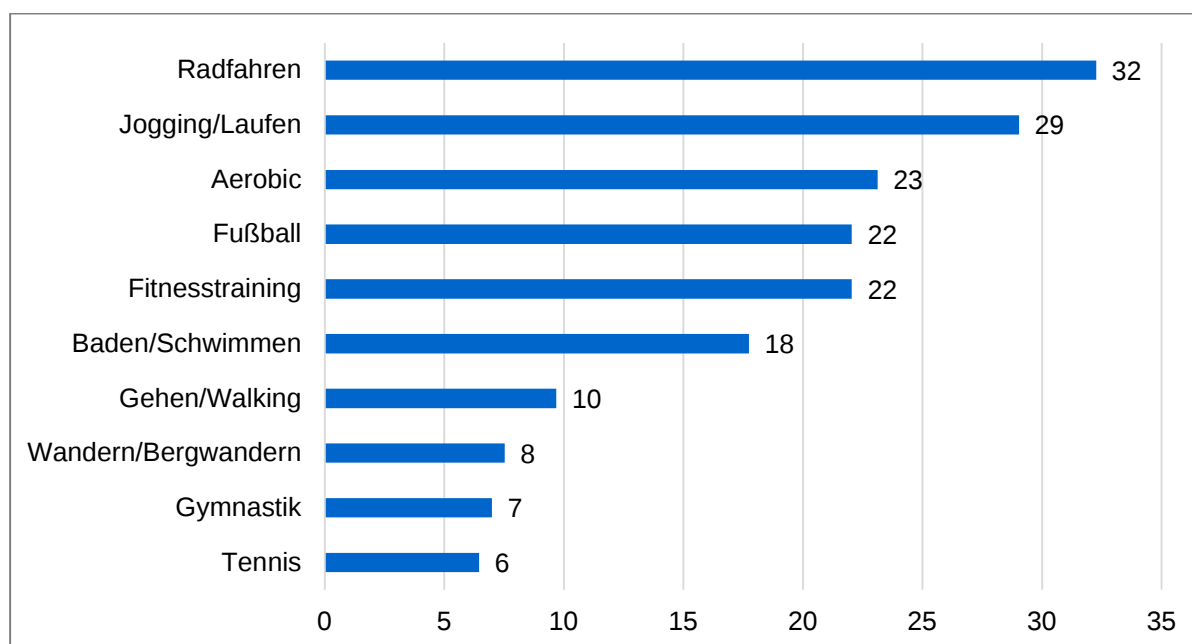


Abbildung 10: Die zehn am häufigsten ausgeübten Sportarten in Dietzenbach
 „Welche Sportarten bzw. Bewegungsaktivitäten üben Sie aus? Bis zu drei Antworten möglich.“; Angaben in Prozent an Fällen; N=186; n=477

Ähnliche Sport- und Bewegungsaktivitäten können nach der Einteilung des „Leitfadens für die Sportstättenentwicklungsplanung“ zu Sportartengruppen zusammengefasst werden (vgl. BISP - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 2000, S. 67ff.⁷). So werden beispielsweise alle Formen des Joggings, (Nordic) Walking und Gehen der Sportartengruppe „Laufsport“ zugeordnet. Wie Tabelle 15 zeigt, sind Gymnastik bzw. Fitnesstraining, Laufsport und Radsport die Hauptaktivitäten der Bürgerinnen und Bürger in Dietzenbach. Im interkommunalen Vergleich wird deutlich, dass in Dietzenbach bei den Hauptaktivitäten vor allem Gymnastik/ Fitnesstraining, Fußball, Basketball und Kampfsport überdurchschnittlich häufig ausgeübt werden. Radsport und Schwimmsport, sowie auch Tanzsport, Spaziergehen und Laufsport werden in Dietzenbach deutlich weniger häufig ausgeübt als im interkommunalen Vergleich (vgl. Tabelle 15).

⁷ Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorndorf: Hoffmann.

*Tabelle 15: Die ausgeübten Sportartengruppen in Dietzenbach im interkommunalen Vergleich
 „Welche Sportarten bzw. Bewegungsaktivitäten üben Sie aus? Bis zu drei Antworten möglich.“; Angaben in Prozent an Fällen*

Sportartengruppe	Dietzenbach	Vergleichswerte (20 Studien)
Gymnastik/Fitnessstraining	69,4	55,3
Laufsport	41,4	44,5
Radsport	36,0	48,5
Fußball	22,0	9,8
Schwimmsport	18,3	30,5
Wandern	8,1	8,8
Tennis	6,5	5,2
Spaziergehen	4,3	8,1
Volleyball	4,3	2,5
Basketball	3,8	1,3
Budo-/Kampfsport	3,8	1,7
Handball	3,2	1,8
Turnsport	3,2	2,3
Badminton	2,2	1,7
Beach-Sport	2,2	0,5
Boxen	2,2	1,0
Leichtathletik	2,2	1,8
Schwerathletik	2,2	2,7
Tanzsport	2,2	6,3
American Football	1,6	0,2
Golf	1,1	1,8
Reit- und Fahrsport	1,1	3,5
Tischtennis	1,1	1,7
Wassersport	1,1	2,1
Wintersport	1,1	2,7
Klettersport	0,5	0,9
Motorsport	0,5	0,4
Rollsport	0,5	1,8
Triathlon	0,5	0,4
Weitere Sportarten	10,2	7,8

3.3.2 Orte der Ausübung von sportlichen Aktivitäten

Ein wichtiges Ergebnis für die Sportstättenentwicklung ist, an welchen Orten die Bevölkerung sportlich aktiv ist (vgl. Abbildung 11).

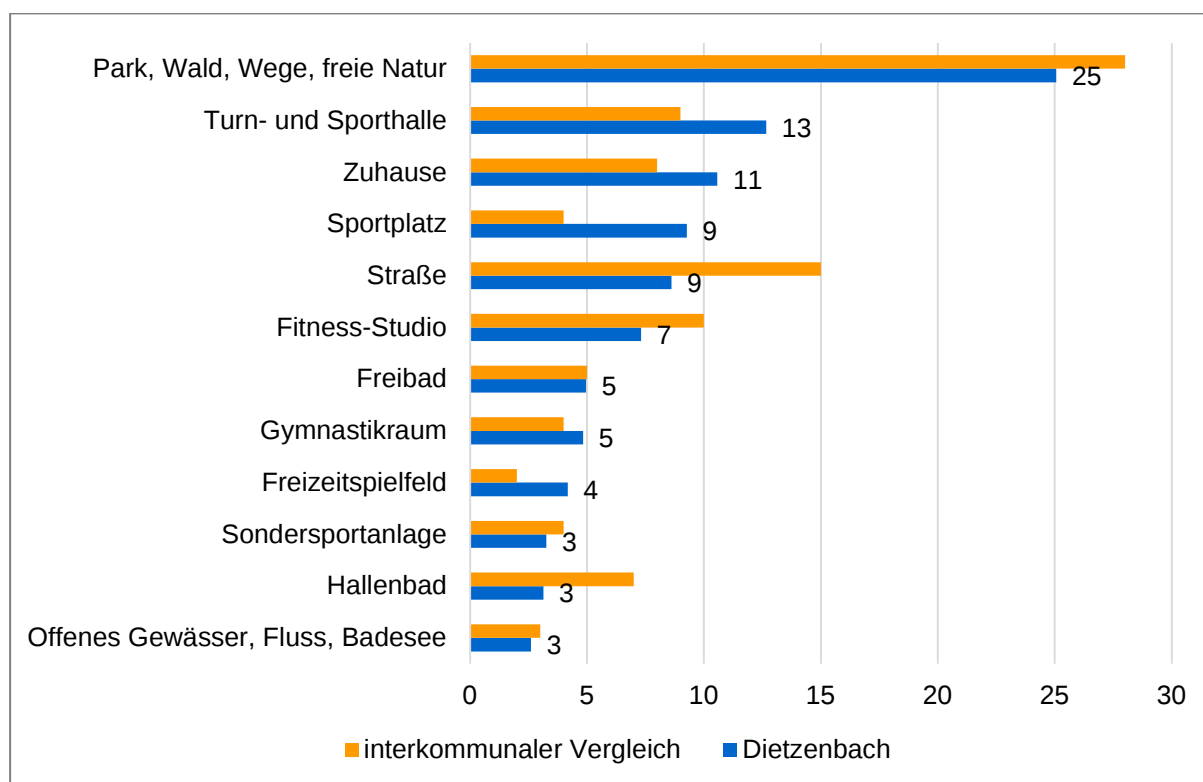


Abbildung 11: Orte der Sportausübung in Dietzenbach

„Wo üben Sie Ihre Sportarten/ Bewegungsaktivitäten aus? mehrere Antworten sind möglich“; N=189; Angaben in Prozent an Nennungen (n=766)

Bei den genutzten Räumen für Sport und Bewegung dominieren in Dietzenbach öffentliche Räume. Ein Viertel der Befragten gibt an, in Parkanlagen, im Wald und auf Wegen aktiv zu sein, gefolgt von Turn- und Sporthallen (13 Prozent), dem „Sportort“ Zuhause (11 Prozent) sowie Straßen (9 Prozent). Auf dem Sportplatz finden in der ganzjährigen Betrachtung ebenfalls neun Prozent aller Sportaktivitäten statt. Der genormte Sportplatz scheint damit zwar nicht für alle Sportlerinnen und Sportler ein wichtiger Sport-Ort zu sein, in Dietzenbach aber im interkommunalen Vergleich ein sehr bedeutsamer. Vier Prozent aller Aktivitäten finden auf Freizeitspielfeldern (z.B. Bolzplätze, Skateanlagen) statt.

Hat man die beliebtesten Sport- und Bewegungsaktivitäten vor Augen, überrascht dieses Ergebnis nicht. So zeigt sich, dass für die in Dietzenbach favorisierten Sport- und Bewegungsaktivitäten einerseits normierte Sportanlagen benötigt werden und andererseits die Aktivitäten im öffentlichen Raum ausgeübt werden, so dass wir daher vom „Bewegungsraum Stadt“ sprechen können.

76 Prozent der Befragten gibt an, überwiegend in Dietzenbach sportlich aktiv zu sein (ohne tabellarischen Nachweis). Die Mehrheit der Dietzenbacher erreicht die Sportstätte zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Etwa ein Drittel nutzt das Auto (vgl. Abbildung 12).

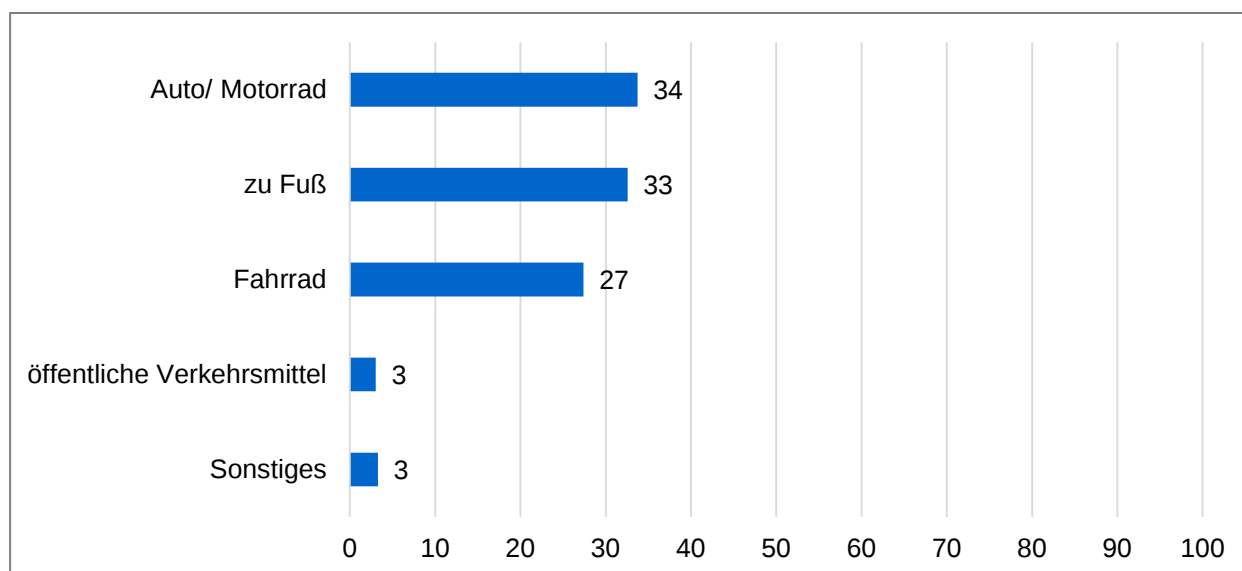


Abbildung 12: Verkehrsmittel zum Ort der Sportausübung
 „Mit welchem Verkehrsmittel erreichten Sie die Sportstätte für ihre Sportaktivität?“; N=179; Angaben in Prozent

3.3.3 Organisatorischer Rahmen der Sportausübung

Der Trend zum selbstorganisierten Sporttreiben manifestiert sich auch in Dietzenbach. Etwa die Hälfte der Sport- und Bewegungsaktivitäten werden in privatem Rahmen, selbst organisiert und ohne jede institutionelle Anbindung betrieben. 27 Prozent aller Sport- und Bewegungsaktivitäten werden in Dietzenbach vom Sportverein organisiert durchgeführt. Damit ist der Sportverein nach wie vor die Nummer eins unter den institutionellen Sportanbietern. Bei gewerblichen Anbietern werden etwa zehn Prozent der Aktivitäten ausgeübt. Bei den Sportanbietern in anderer Trägerschaft (Volkshochschule, Schulen, Krankenkassen etc.) werden insgesamt rund 10 Prozent aller sportlichen Aktivitäten ausgeübt.

Im Vergleich zu anderen Städten nutzen die Sportlerinnen und Sportler in Dietzenbach Sportangebote der Fitness-Studios leicht unterdurchschnittlich und Angebote der Sportvereine überdurchschnittlich.

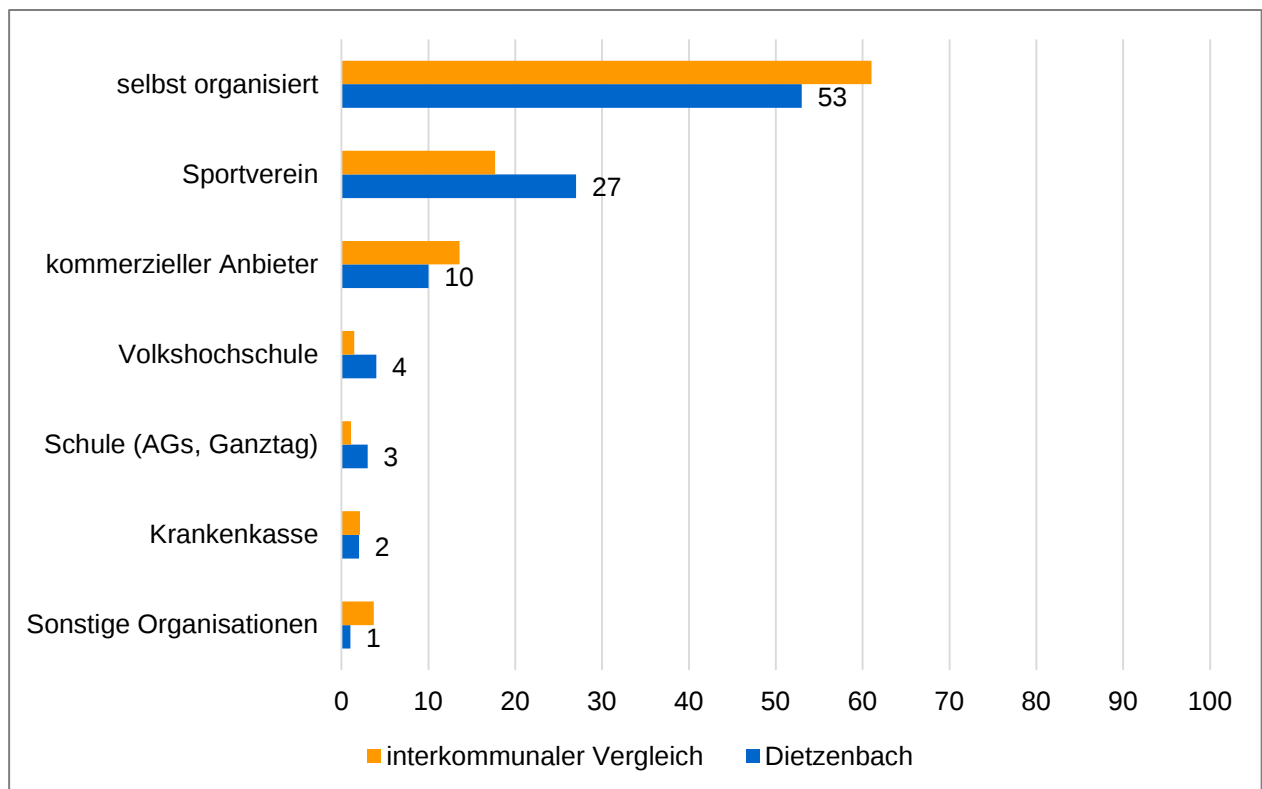


Abbildung 13: Organisatorischer Rahmen der Sportausübung

„In welchem organisatorischen Rahmen üben Sie Ihre Sportarten / Bewegungsaktivitäten aus?"; Mehrfachantworten möglich; gültige Fälle: N=184; n=528.

3.4 Meinungen und Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zum Sportleben in Dietzenbach

3.4.1 Beurteilung vorhandener Angebote, Sportstätten und Sportgelegenheiten

Bei der Gestaltung einer sport- und bewegungsgerechten Kommune stehen vor allem die Sportstätten und -gelegenheiten sowie die Sport- und Bewegungsangebote im Mittelpunkt, die die Bürgerinnen und Bürger zu (mehr) Sport und Bewegung animieren sollen. Bei der Bewertung der bestehenden Bedingungen für bewegungsaktive Erholung und Sporttreiben lassen sich oftmals Problembereiche und damit wichtige Ansatzpunkte für die Arbeit der kooperativen Planungsgruppe identifizieren.

Die folgenden Abbildungen zeigen die kumulierten Prozentwerte der Bewertungen „sehr gut“ und „gut“ der Sportanlagen (vgl. Abbildung 15) der Sport- und Bewegungsgelegenheiten im öffentlichen Raum (vgl. Abbildung 16) und der Sport- und Bewegungsangebote (vgl. Abbildung 14) der Befragten in Dietzenbach sowie interkommunale Vergleichswerte.

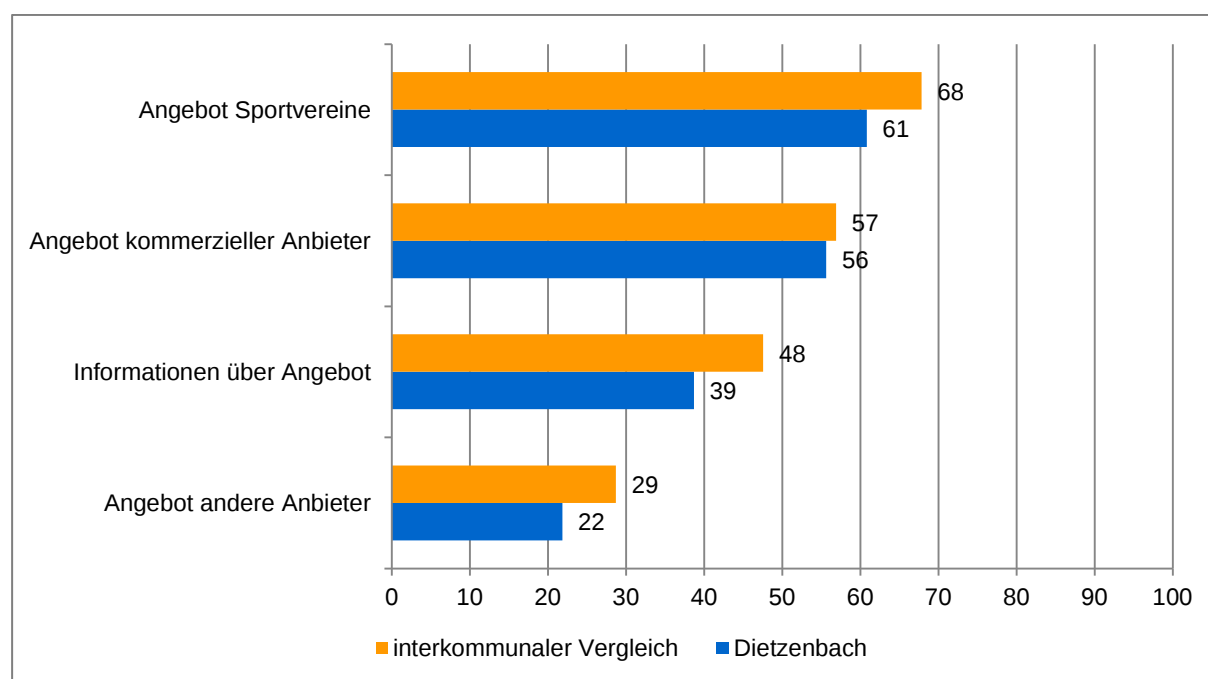


Abbildung 14: Bedingungen für Bewegung und Sport in Dietzenbach im interkommunalen Vergleich (Angebote) „Wir haben einige Aussagen zu den Bedingungen für Bewegung und Sport in Dietzenbach zusammengestellt. Wie beurteilen Sie ...“; kumulierte Prozentwerte von „sehr gut“ und „gut“ auf einer fünfstufigen Skala; N= 87-171

Das Angebot der Sportvereine wird von der Bevölkerung am besten bewertet. Etwa 60 Prozent der Befragten beurteilt die Sportvereinsangebote positiv. Im interkommunalen Vergleich fällt auf, dass alle Anbieter für Sport und Bewegung in Dietzenbach von etwas weniger Menschen als positiv bewertet werden als in anderen Städten. Nur 39 Prozent der Befragten bewerten die Informationen über die Angebote gut oder sehr gut.

Bei der Frage, ob es Sport- und Bewegungsangebote gibt, die in Dietzenbach vermisst werden, werden am häufigsten Schwimm- sowie Fitnessangebote genannt. Sowohl beim Schwimmen als auch bei Fitnessangeboten werden spezielle Angebote für Frauen vermisst. Die vollständige Liste der Sport- und

Bewegungsangebote, die vermisst werden, sind in Anhang 1 dargestellt. 13 Prozent der Befragten gibt an, dass sie aus finanziellen Gründen eine Sportart nicht ausüben können (ohne tabellarischen Nachweis). Hier wird beispielsweise Tennis, Reiten und Fitnessstudio benannt.

Bei den normierten Sportanlagen wird in Dietzenbach die Anzahl der Sportplätze am besten bewertet. 42 Prozent der Befragten bewertet diese positiv. Deren baulicher Zustand schneidet am schlechtesten ab. Nur 22 Prozent der Befragten bewerten deren Qualität positiv. Auch die Quantität der Sporthallen wird besser als deren Qualität bewertet. Im interkommunalen Vergleich werden fast alle Aspekte der Sportanlagen von den Befragten in Dietzenbach kritischer gesehen. Einzig die Versorgung mit Freibädern wird von der Dietzenbacher Bevölkerung besser bewertet als in anderen Städten. Etwas mehr als die Hälfte der Befragten gibt an, die Versorgung mit Freibädern sei in Dietzenbach gut oder sehr gut.

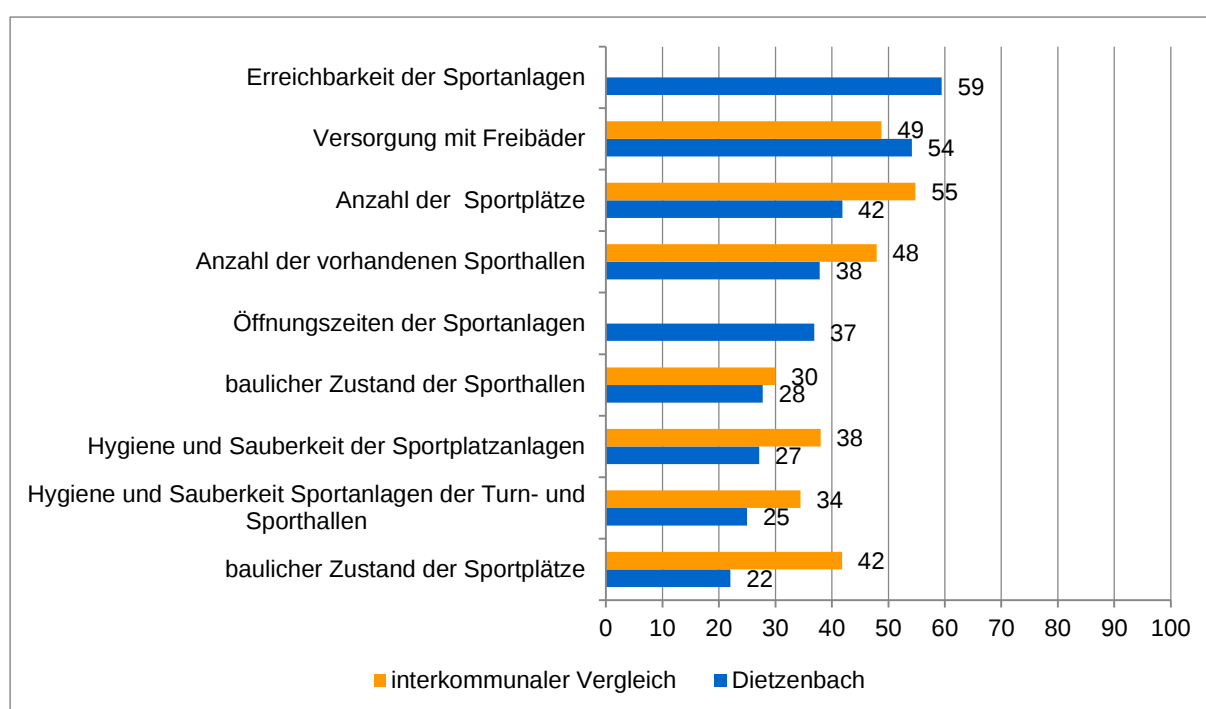


Abbildung 15: Bedingungen für Bewegung und Sport in Dietzenbach im interkommunalen Vergleich (Sportanlagen) „Wir haben einige Aussagen zu den Bedingungen für Bewegung und Sport in Dietzenbach zusammengestellt. Wie beurteilen Sie ...“; kumulierte Prozentwerte von „sehr gut“ und „gut“ auf einer fünfstufigen Skala; N= 87-171

Kein einheitliches Bild zeigt sich bei den Sportgelegenheiten im öffentlichen Raum. 61 Prozent der Befragten bewertet die Laufsportwege positiv. Bei den Fahrradwegen sind es 39 Prozent der Befragten. Die Spiel- und Sportmöglichkeiten für Kinder im Wohnumfeld und die Freizeitspielfelder werden von 29 bzw. 28 Prozent der Befragten sehr gut oder gut bewertet.

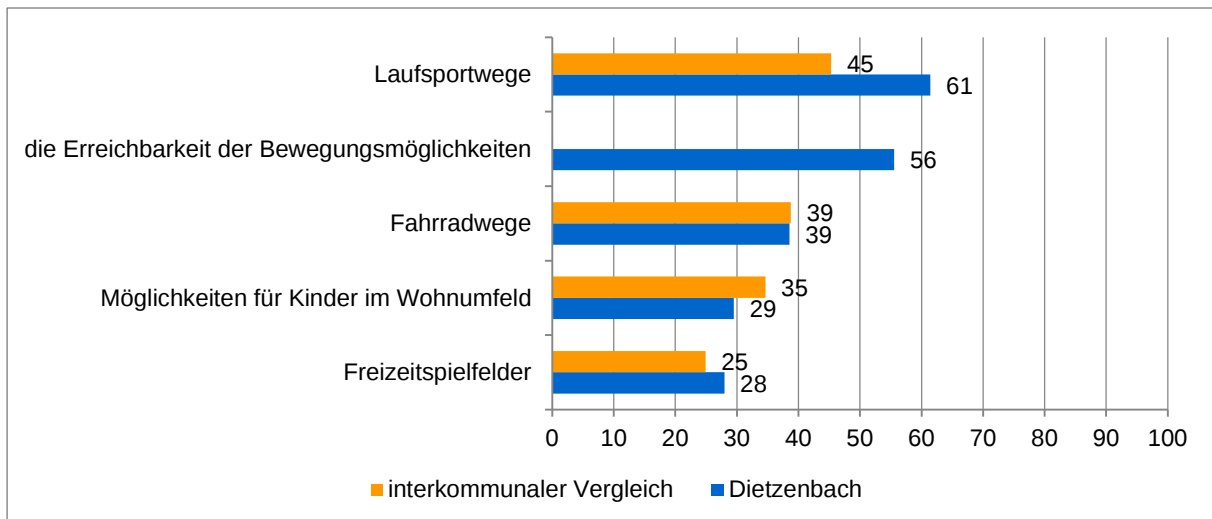


Abbildung 16: Bedingungen für Bewegung und Sport in Dietzenbach im interkommunalen Vergleich (Sport- und Bewegungsgelegenheiten im öffentlichen Raum)

„Wir haben einige Aussagen zu den Bedingungen für Bewegung und Sport in Dietzenbach zusammengestellt. Wie beurteilen Sie ...“; kumulierte Prozentwerte von „sehr gut“ und „gut“ auf einer fünfstufigen Skala; N= 87-171

3.4.2 Präferenzen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger bei Sport- und Bewegungsräumen

Diese ersten Bewertungen aus dem vorangegangenen Kapitel vermitteln einen ersten Eindruck darüber, welche Stärken und welche Defizite Dietzenbach aus Sicht der Bevölkerung hat. In einem weiteren Abschnitt soll untersucht werden, welche Präferenzen bzw. Wünsche die Befragten bei den Sport- und Bewegungsräumen haben. Daher wurde gefragt, welche Verbesserungen bei Sport- und Bewegungsräumen höchste Priorität haben. Die Auswahl umfasste diverse Maßnahmen, vom Neubau normierter Sportanlagen bis hin zum Bau wohnortnaher Sportgelegenheiten. Die Befragten wurden darum gebeten, 100 Punkte anhand einer vorgegebenen Liste auf verschiedene Maßnahmen zu verteilen – je mehr Punkte verteilt werden, desto höher ist die Dringlichkeit einer Verbesserung.

Wie Abbildung 17 zeigt, würden die Befragten rund 21 Punkte in die Verbesserung der offen zugänglichen Spiel- und Sportgelegenheiten investieren. Dezentrale Anlagen bzw. wohnortnahe Bewegungsflächen haben damit die höchste Priorität. Für die bewegungsfreundliche Umgestaltung von Schulhöfen vergeben die Befragten 15 Punkte. Auch für die Verbesserung der Wege für Sport und Bewegung entfallen insgesamt 22 Punkte. Ebenso sind für die Befragten die normierten Sportanlagen wichtig. Für die Sanierung und Modernisierung von vorhandenen Sportanlagen vergeben die Befragten 20 Punkte. Der Bau neuer wettkampfgerechter Sportanlagen hat für die Dietzenbacher Befragten etwas geringere Priorität (16 Punkte). Für die Verbesserung der Bäder würden die Befragten 19 Punkte vergeben.

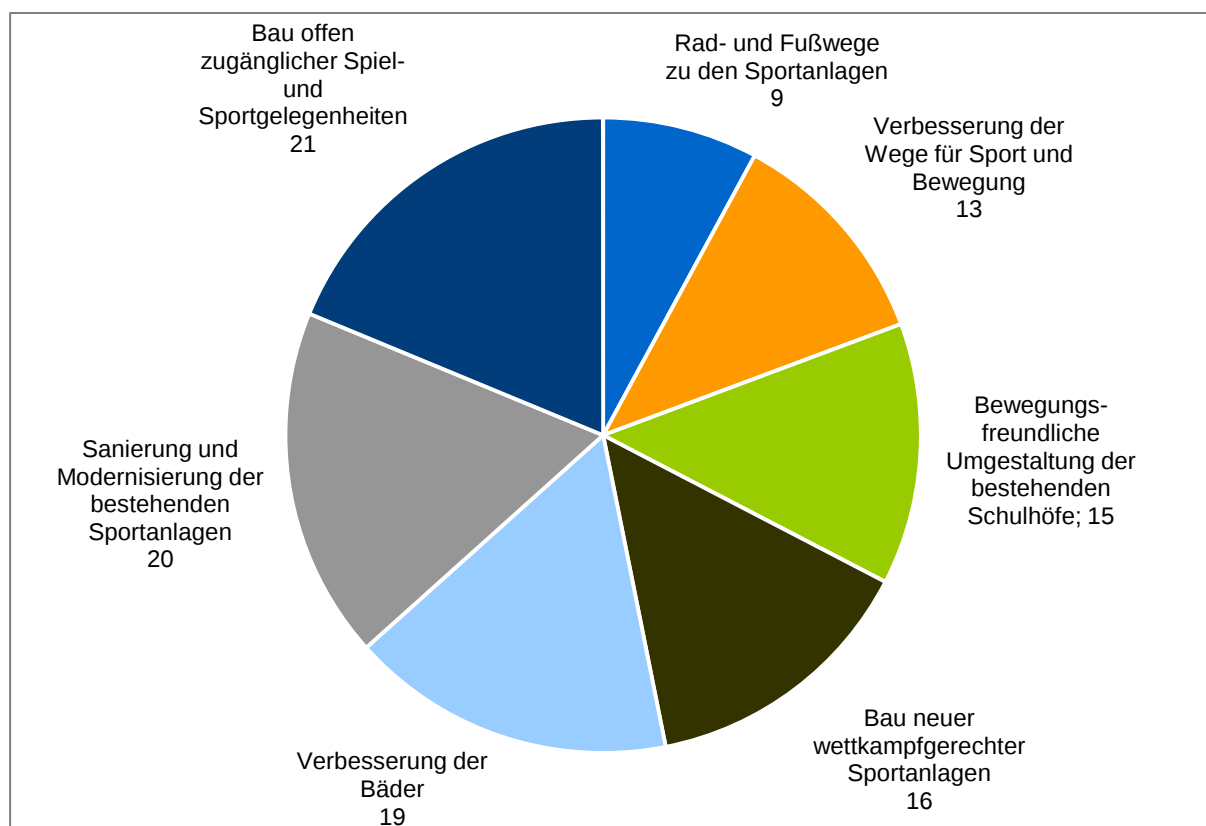


Abbildung 17: Verbesserungen im Infrastrukturbereich;
Nehmen wir an, die Stadt möchte einen bestimmten Betrag für Verbesserungen von Sport- und Bewegungsräumen ausgeben. Sie haben nun 100 Punkte, die für diesen Geldbetrag stehen. Wie sollte dieser Geldbetrag (100 Punkte) Ihrer Meinung nach auf die untenstehenden Möglichkeiten aufgeteilt werden? Mittelwerte, N=141

3.4.3 Konkrete Bedarfe bei Sport- und Bewegungsräumen

Nachfolgend wird auf die konkreten Wünsche und Bedarfe der Bevölkerung bei den Sport- und Bewegungsräumen eingegangen. 24 Prozent der Befragten geben bei der Frage nach fehlenden Sport- und Bewegungsräumen im eigenen Stadtteil/ -quartier an, sie könnten diese Frage nicht beantworten. 22 Prozent bezeichnen die Zahl der Anlagen als ausreichend und 54 Prozent der Befragten geben an, dass sie Defizite im Bereich der Infrastruktur in ihrem Stadtteil/ -quartier sehen und bestimmte Sporträume vermissen.

Diejenigen Personen, die Räume für Sport und Bewegung vermissen, konnten in einer Liste an Sport- und Bewegungsräumen ihre Angabe konkretisieren (vgl. Abbildung 18). Am häufigsten werden Fitnessgeräte im öffentlichen Raum genannt. Außerdem werden Fahrradwege, Bolzplätze, Schwimmmöglichkeiten und Klettermöglichkeiten häufig genannt. Im Rahmen der kooperativen Planungsphase wird zu prüfen sein, welche dieser subjektiv fehlenden Sport- und Bewegungsmöglichkeiten einen tatsächlichen Bedarf darstellen und möglicherweise realisiert werden können.

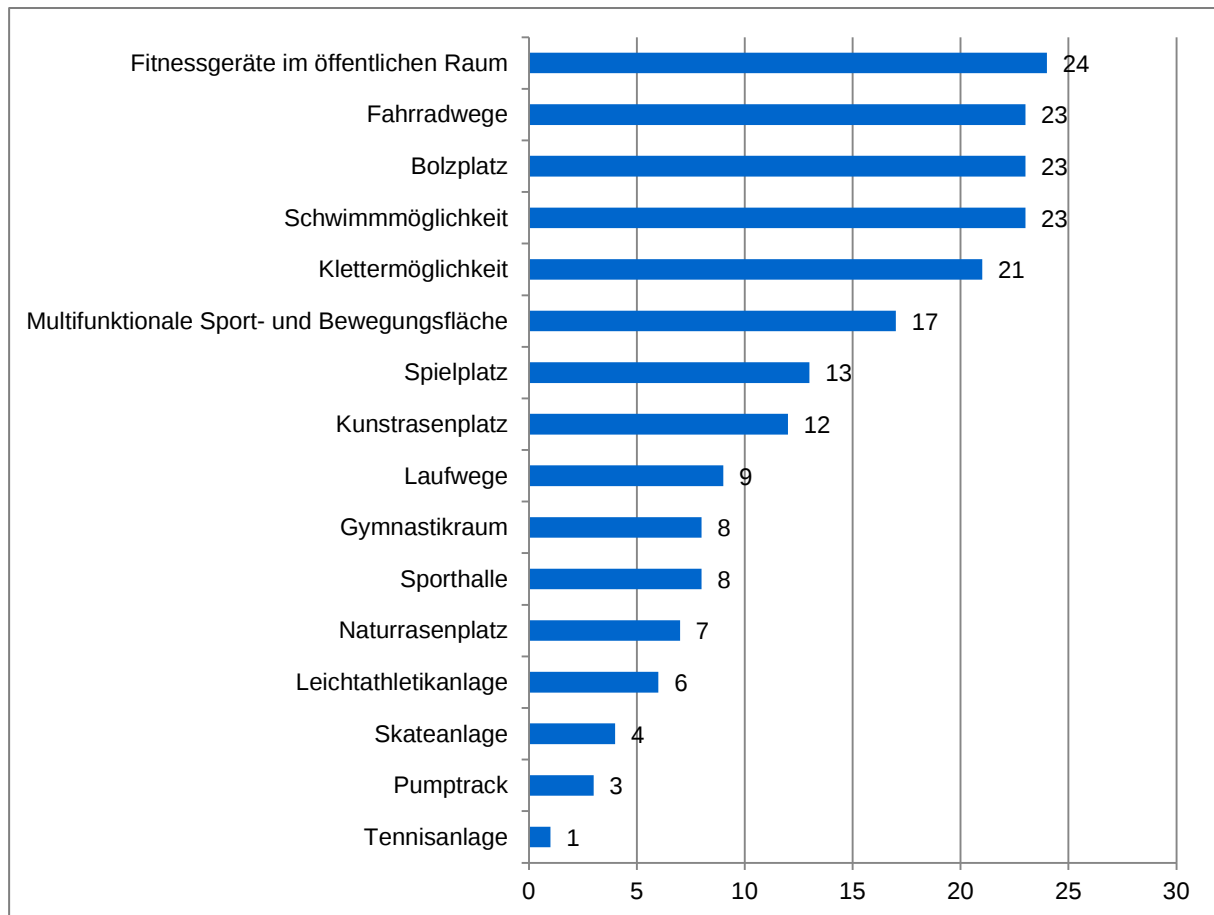


Abbildung 18: „Gibt es Sportanlagen und andere Bewegungsräume, die Sie in Ihrem Stadtteil/-quartier vermissen? Wenn ja, welche?“ Mehrfachantworten möglich; Absolute Nennungen

3.5 Sportvereine im Spiegel der Meinungen

Die differenzierten Analysen zur Einschätzung der Vereine durch die Befragten können als Anhaltspunkte für die Vereine dienen, ihre Attraktivität durch geeignete Maßnahmen noch weiter zu steigern. Dazu dienen die Auswertungen zu wünschenswerten Schwerpunkten in der Sportvereinsarbeit. Hierzu haben wir den Befragten eine Liste mit verschiedenen Schwerpunkten vorgelegt. Für jeden Punkt sollten die Befragten eine Bewertung von „sehr wichtig“ bis „völlig unwichtig“ auf einer 5-stufigen Skala abgeben. In der folgenden Abbildung 19 sind die Bewertungen zur zukünftigen Angebotsentwicklung der Sportvereine dargestellt. Dabei zeigt sich, dass die Bevölkerung bei der Kinder- und Jugendarbeit, im Gesundheitssport sowie in einer stärkeren Orientierung am Freizeit- und Breitensport wichtige zukünftige Schwerpunkte der Vereine sieht. Als eher unwichtig für die zukünftige Ausrichtung des Vereinssports sieht die Bevölkerung die Etablierung von E-Sport-Angeboten in den Sportvereinen.

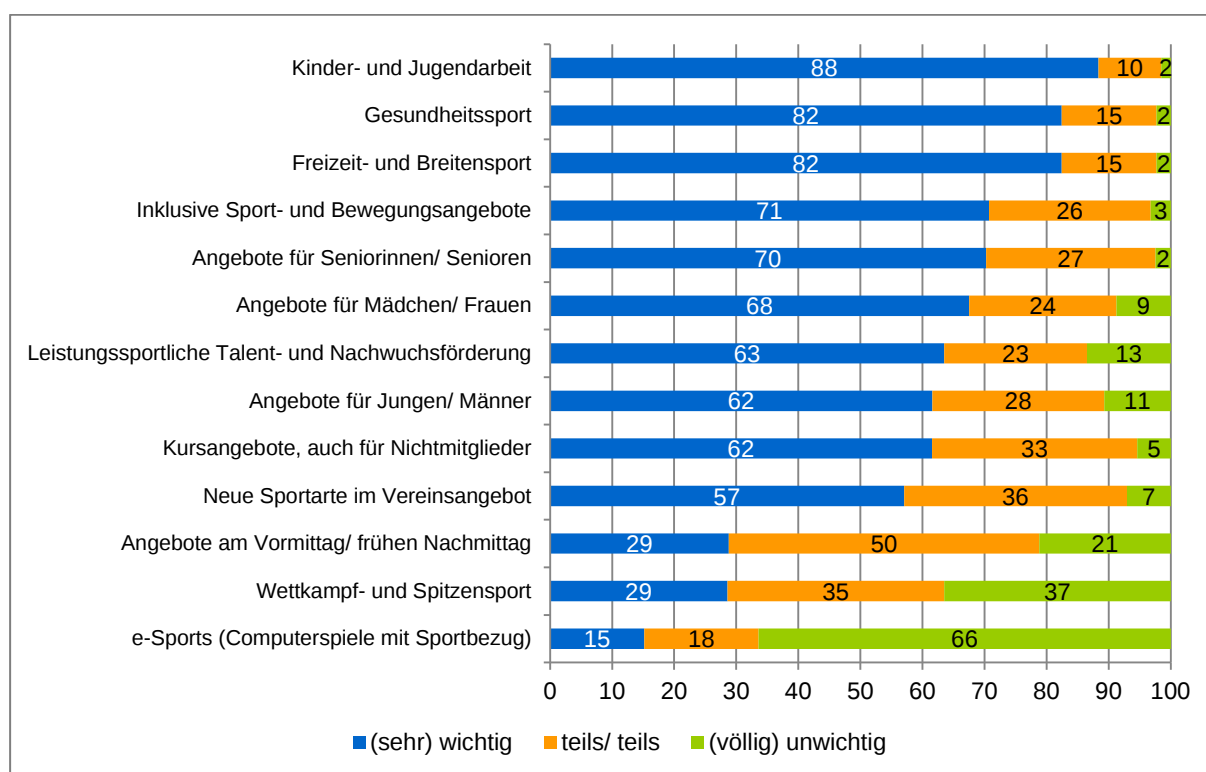


Abbildung 19: Zukünftige Ausrichtung der Sportvereine aus Sicht der Bevölkerung bei den Angeboten
Für wie wichtig halten Sie die folgenden denkbaren Schwerpunkte der Sportvereinsarbeit? N= 112-135

Im interkommunalen Vergleich mit 20 Bevölkerungsbefragungen der letzten Jahre werden die Schwerpunktsetzungen der Vereine in Dietzenbach insgesamt ähnlich priorisiert wie in anderen Städten (ohne tabellarischen Nachweis). Ein Ausbau spezieller Angebote für Mädchen und Frauen wird in Dietzenbach allerdings als überdurchschnittlich wichtig bewertet.

Die Bewertungen der zukünftigen Sportvereinsentwicklung in organisatorischen Fragen sind in Abbildung 20 dargestellt. Dabei zeigt sich, dass die Bevölkerung zukünftig die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Institutionen als besonders wichtig bewertet. An erster Stelle werden hier die Schulen (87 Prozent sehr wichtig oder wichtig) genannt. Aber auch die Kooperation mit Kindertageseinrichtungen

und mit anderen Organisationen wird von der Mehrheit der Befragten befürwortet. 84 Prozent der Befragten spricht sich auch für eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Vereinen aus, 62 Prozent sogar für die Fusion von Vereinen. Dieses Ergebnis unterstützt die Anstrengungen für eine Fusion zu einem Großverein in Dietzenbach. Mehr als die Hälfte der Befragten sieht in der Beschäftigung von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine wichtige Zukunftsaufgabe der Vereine.

Im interkommunalen Vergleich fällt auf, dass die Dietzenbacher Befragten allgemein den Ausbau der Zusammenarbeit positiver bewerten und insbesondere die Zustimmung zu einem Zusammenschluss von Sportvereinen deutlich größer in Dietzenbach ausfällt (ohne tabellarischen Nachweis).

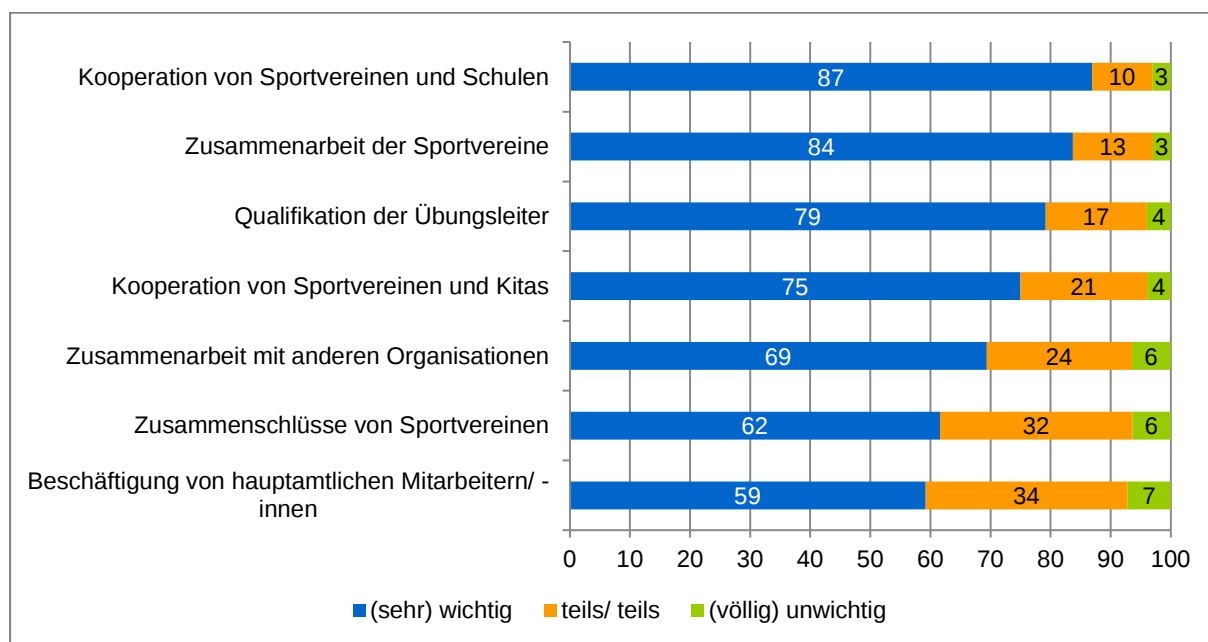


Abbildung 20: Zukünftige Ausrichtung der Sportvereine in organisatorischen Fragen aus Sicht der Bevölkerung
Für wie wichtig halten Sie die folgenden denkbaren Schwerpunkte der Sportvereinsarbeit? N= 112-135

Die aufgezeigten Ergebnisse geben den Dietzenbacher Sportvereinen wichtige Hinweise, wie sie neue Mitglieder gewinnen können und wie ihre strategische Ausrichtung für die Zukunft aussehen könnte. Hier ist es von Vorteil, wenn sich die Sportvereine möglichst frühzeitig mit den zukünftigen Aufgaben und Anforderungen kritisch und konstruktiv auseinandersetzen, um somit bestmöglich vorbereitet in die Zukunft zu gehen.

3.6 Aussagen zur zukünftigen Entwicklung von Sport und Bewegung in Dietzenbach

Den Befragten wurden abschließend einige Aussagen zu Sport und Bewegung in Dietzenbach vorgelegt und nach ihrer Zustimmung gefragt. Abbildung 21 zeigt deren Zustimmung auf einer fünfstufigen Skala. Größte Zustimmung gibt es bei der These, dass der Stellenwert von Sport und Bewegung in der Kommunalpolitik zu gering ist. Drei Viertel der Befragten stimmen dieser These zu. Die Mehrheit spricht sich auch dafür aus, trotz leerer Kassen, die Förderung von Sport und Bewegung nicht einzuschränken.

Große Zustimmung gibt es auch für die wohnortnahen Sportmöglichkeiten im öffentlichen Raum sowie für die Öffnung der Sportplätze für den nicht im Verein organisierten Freizeitsport und Nichtmitglieder. 63 Prozent der Befragten stimmen der These zu, dass die Stadt in die Fuß- und Radwege zu den Sportanlagen investieren sollte.

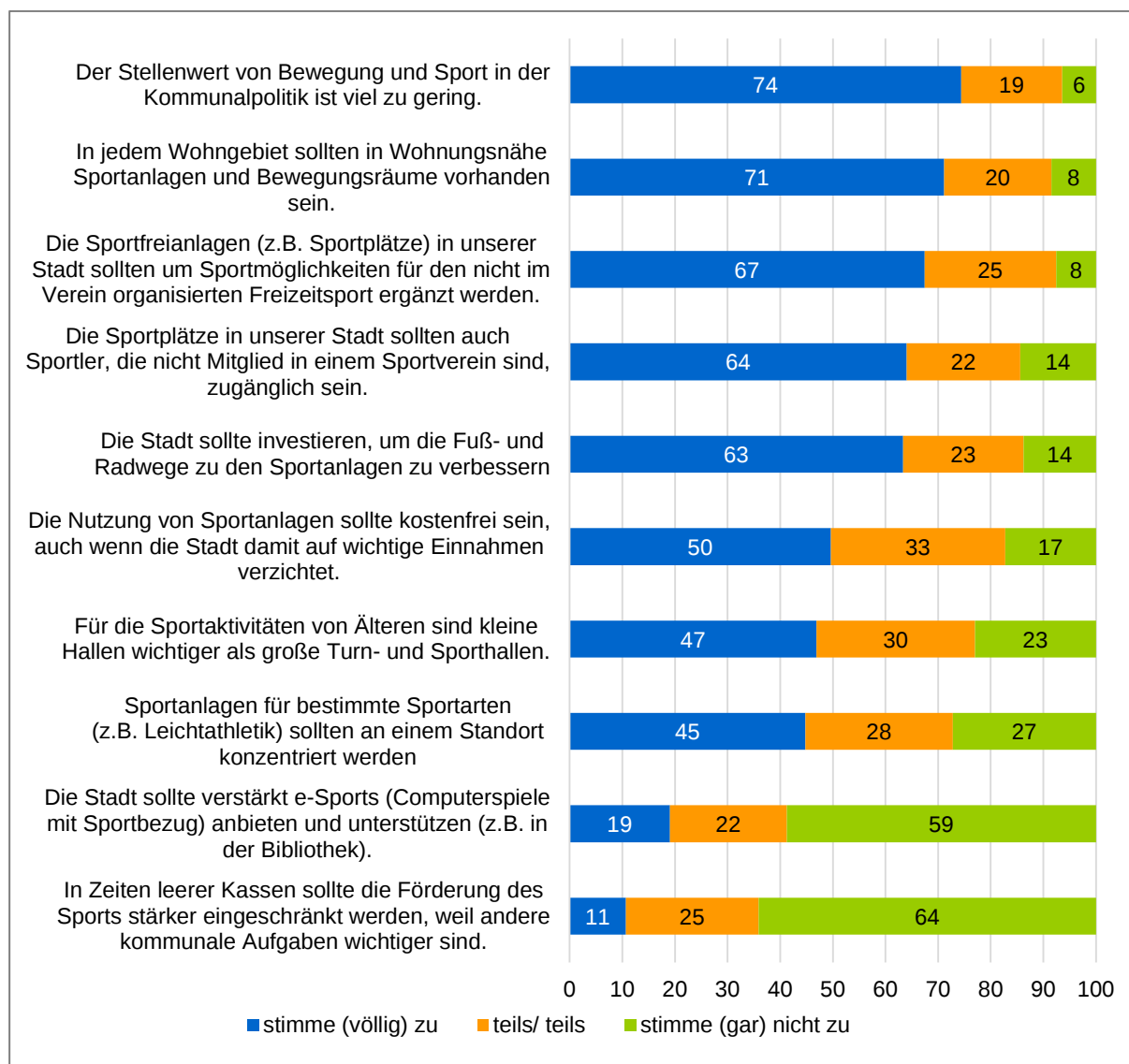


Abbildung 21: Aussagen zu Sport und Bewegung in Dietzenbach
„Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?“; N= 113-142

Der interkommunale Vergleich in Abbildung 22 zeigt, dass die Bewertungen der Dietzenbacher Bürgerinnen und Bürger vergleichbar mit anderen Kommunen sind. Die Kritik an dem zu geringen Stellenwert von Sport in der Kommunalpolitik fällt in Dietzenbach deutlicher aus als in anderen Kommunen.

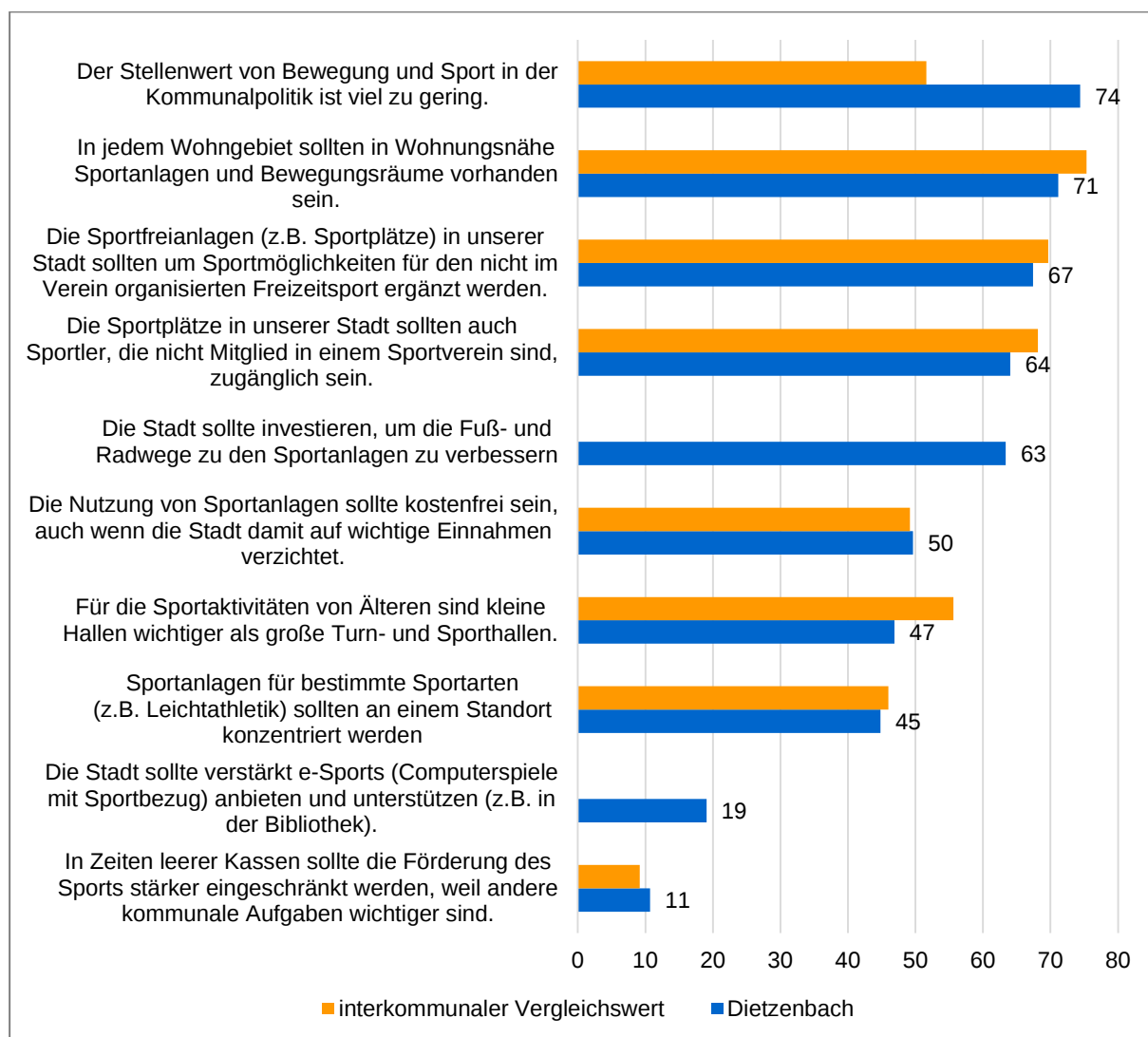


Abbildung 22: Aussagen zu Sport und Bewegung in Dietzenbach im interkommunalen Vergleich; kumulierte Werte von „stimme völlig zu“ und „stimme zu“

3.7 Dietzenbach – eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt?

Lässt man all diese Daten und Ergebnisse in der Frage nach der „sport- und bewegungsfreundlichen Stadt Dietzenbach“ kulminieren, so halten rund 42 Prozent der Befragten Dietzenbach für eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt (vgl. Abbildung 23 – kumulierte Prozentwerte von „trifft voll und ganz zu“ und „trifft eher zu“). 41 Prozent der Befragten stehen dieser Bewertung unentschlossen gegenüber und 15 Prozent verneinen die Frage.

Der interkommunale Vergleich mit 19 anderen Studien zeigt, dass die Befragten in Dietzenbach diese Frage kritischer bewertet als Befragte aus anderen Städten (ohne tabellarischen Nachweis).

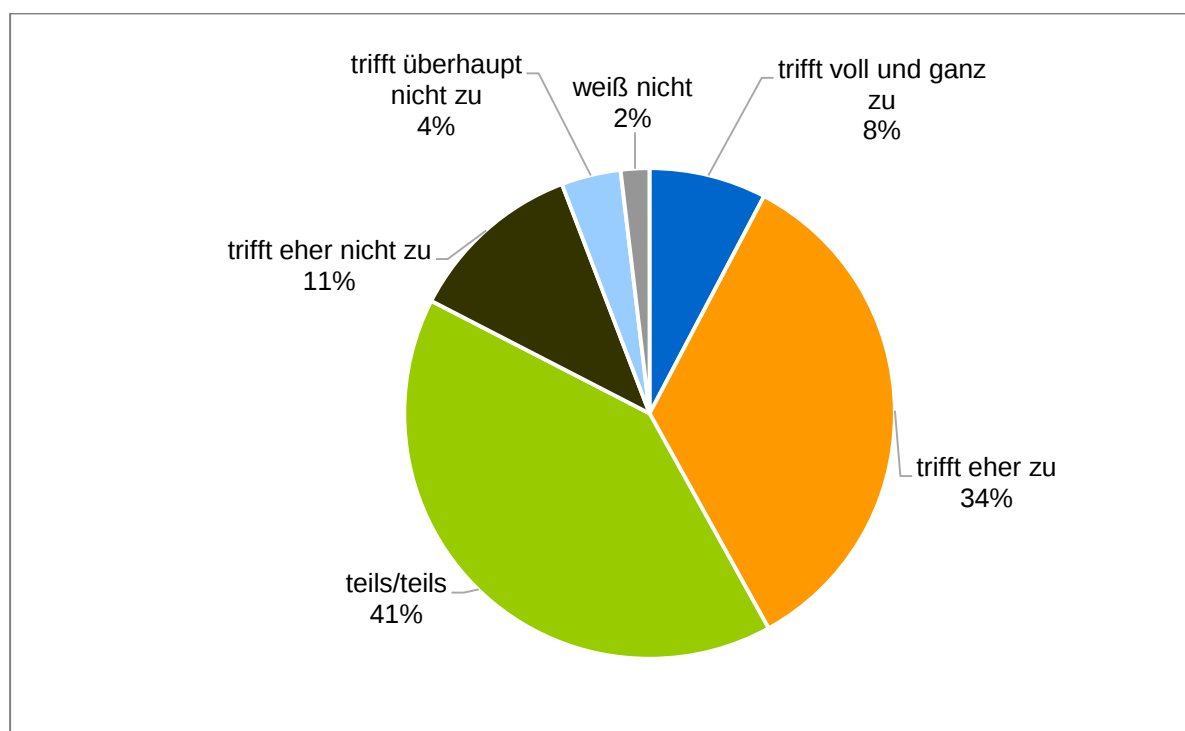


Abbildung 23: Dietzenbach – eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt?
 „Dietzenbach ist, alles in allem, eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt‘ Trifft diese Aussage Ihrer Meinung nach zu?“. Angaben in Prozent; N=155.

Die präsentierten Ergebnisse geben, trotz eingeschränkter Aussagekraft aufgrund der geringen Stichprobe, gute Hinweise über das Sportverhalten der Bevölkerung in Dietzenbach. Sie zeigen außerdem, wie die Stadt und die Bedingungen für Sport und Bewegungen aus Sicht der Befragten wahrgenommen werden. Die lokalen Akteure sollten entsprechend reagieren und ihre Sportpolitik auf die Bedürfnisse möglichst aller sport- und bewegungsaktiven Bürgerinnen und Bürger ausrichten, um die Weichen für eine sport- und bewegungsfreundliche Zukunft zu stellen.

4 Interviews mit Menschen mit Migrationshintergrund

Um vor allem auch die Bedarfe von Menschen mit Migrationshintergrund in die weiteren Planungen einfließen lassen zu können, wurden leitfadengestützte Interviews mit Seniorinnen, Mädchen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (Schwerpunkt: Spessartviertel) durchgeführt. Nachfolgend ist die stichwortartige Dokumentation dieser Interviews aufgezeigt.

4.1 Interview mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Beschreibung des Interviewpartners:

Herr Samir Amyay, Sozialarbeiter im Bildungshaus; hat viel mit Jugendlichen zu tun und hat auch zahlreiche Fragebögen mit den Jugendlichen ausgefüllt und offene Diskussionen zum Thema Sport geführt.

Einstieg:

Jugendliche mit Migrationshintergrund sind mit den Fragebögen praktisch nicht zu erreichen.

Sportvereine:

Sportvereine spielen für männliche Jugendliche fast nur im Fußballsport eine Rolle, und da nur im Jugendbereich bis C-Jugend. Ältere Jugendliche sind schwierig im Umgang für die Vereine.

Der Bedarf an Fußballsport im Verein ist da, kommt aber bei den Dietzenbacher Vereinen nicht an. Interessierte weichen oft in Nachbarorte aus.

Die Sportvereine sollten mehr neue Angebotsformen anbieten, nicht nur mit Jahresmitgliedschaft. Mehr Kursangebote oder Kurzzeitmitgliedschaften könnten für Migranten attraktiv sein und mehr Menschen in die Sportvereine bringen.

Angebote in Dietzenbach:

Es gibt ein Mitternachtssportangebot einmal pro Woche, welches sehr stark vor allem von Jungs wahrgenommen wird.

Das Projekt „wir bewegen uns“ ist gut geeignet, um Projekte anzustoßen. Allerdings fehlt eine langfristige Finanzierung zur Weiterführung der erfolgreichen Projekte. Diese sollte im Zusammenhang mit der Sportförderung diskutiert werden.

Mehr Austausch zwischen Sportvereinen, Verwaltung und Jugendarbeit wäre wünschenswert.

Während des Sommerurlaubs werden die Ferienspiele von der Stadt veranstaltet. Zwei Wochen lang nehmen von 09:00 bis 17:00 120 bis 150 Kinder (Alter 6 bis 12) im Waldstadion an Sportlichen Aktivitäten teil. Bei Feriensportangeboten wären kurzfristigere Tagesangebote für ältere Kinder und Jugendliche ebenfalls relevant.

Manche Jugendliche tanzen gerne (Hip-Hop), würden es aber nicht draußen tun, sie brauchen dafür geschützte Räume.

Infrastruktur für Sport und Bewegung:

Multifunktionale Bolzplätze sind für die Zielgruppe der wichtigste Schwerpunkt. Zusatzbedarf in der Kernstadt; nicht in der Peripherie anlegen, sondern zentral. „je weiter weg die Plätze sind, desto weniger werden sie genutzt“. Die Qualität spielt eine wichtige Rolle: Kunstrasen oder Gummibelag, aber kein Beton! In Kombination mit Bande, Netz, Sitzmöglichkeiten und anderen Aktivitäten.

Am Platz an den Bahngleisen wäre eine Aufwertung wünschenswert. Problem könnte evtl. die Verdrängung durch Erwachsene sein.

Platz an der Ober-Rodener-Str. (jetzt Paul-Brass-Straße) mit bestehenden Balancieranlagen und Skateanlage: Die Beleuchtung ist zu schlecht, Betonboden, zu weit entfernt. Optional: Grillmöglichkeit anbieten?⁸

Die Fläche „Innenohr“ wird als Entwicklungsfläche für eine multifunktionale Bewegungsfläche für unterschiedliche Zielgruppen gesehen.

Im Hessenpark wird die Mähwiese als Bewegungsfläche für unterschiedliche Zielgruppen als Potenzial gesehen.⁹

Eine Freiluftsporthalle in Dietzenbach wäre ein riesen Zugewinn.

Am Soccercage an der Kläranlage in Steinberg kommt es immer wieder zu Problemen unterschiedlicher Zielgruppen. Evtl. durch Aufwertung und mehrere Angebote für verstärkte soziale Kontrolle sorgen.

Als großer Wunsch besteht die Schaffung eines Sportzentrums, bei dem unterschiedliche Nutzungen für unterschiedliche Zielgruppen kombiniert werden.

⁸ Anmerkung: Der FB 60 gibt zu Bedenken: In der Vergangenheit gab es in Dietzenbach Grillplätze, die aufgrund der hohen Kosten für Müllentsorgung, Reinigung und Instandhaltung wieder abgebaut wurden.

⁹ Anmerkung FB 60: "Mit dem Kreis Offenbach ist die Vereinbarkeit von der Ausgleichsfläche und Bewegungsfläche zu untersuchen."

4.2 Interview mit Seniorinnen mit Migrationshintergrund

Beschreibung der Gruppe:

Ca. 20 Seniorinnen ab 60 bis ca. 80 Jahren, alle mit Migrationshintergrund; Deutschkenntnisse teilweise gering; Bewegungsfähigkeit teilweise sehr eingeschränkt (ca. 4 Personen mit Rollatoren)

Einstieg:

Die Gruppe trifft sich einmal pro Woche im Bildungshaus zum Kaffee- und Teetrinken und bewegt sich dabei etwas. Weitere Aktivitäten der Gruppe in Sportvereinen finden bisher kaum statt – weitere Aktivitäten sind individuell ausgeführt und umfassen Spazierengehen, Walking. Teilweise sind / waren die Damen im Fitnessstudio.

Wichtigste Intention der Gruppe: raus aus der Wohnung, nicht alleine sein, Kaffee trinken und etwas Spaß in der Gruppe haben.

Sportvereine:

Sportvereine sind eher zu teuer, Offenheit der Gruppe wäre da. Ausgeübt werden würden Sportarten wie Laufbandtraining, Step, Yoga, Gymnastik.

Angebote in Dietzenbach:

Schwimmen wäre für die Gruppe enorm wichtig. Allerdings nur im Hallenbad und ohne Männer im gesamten Bad. Laut einer Teilnehmerin werden Frauen aus besonders konservativen Kulturkreisen (z.B. Afghanische Migranten) von ihrem sozialen Umkreis verspottet und ausgegrenzt, wenn sie ins gemischte Schwimmbad gehen. Problematisch: Kaum jemand der Gruppe kann schwimmen, daher wäre ein Schwimmkurs wichtig. Ein Schwimmbad wäre aus Sicht der Gruppe der dringendste Bedarf! Bisher kann nur in Heusenstamm geschwommen werden – ggfs. Fahrdienste organisieren.

Denkbar wäre es, auch Angebote speziell für Männer im Bildungshaus anzubieten. Konkrete Inhalte können allerdings von der Gruppe nicht benannt werden. Das Angebot für Frauen im Bildungshaus sollte weiter ausgebaut werden. Insbesondere sollten Kümmerer aus dem direkten Umfeld der Teilnehmer stärker rekrutiert werden.

Infrastruktur für Sport und Bewegung:

Die Gruppe sieht Potenzial für einen Ausbau der Bewegungsmöglichkeiten im direkten Wohnumfeld (z.B. Innenhof) für unterschiedliche Zielgruppen. Dabei sollte immer auch die Möglichkeit für Begegnung und Gespräche bedacht werden.

Es fehlen zusätzliche Räume, die für Sport und Bewegung im Umfeld des Bildungshauses genutzt werden können, insb. größere Räume, für 40 bis 50 Personen. Angebote für Frauen mit Kindern sind nötig. Bei zwei Veranstaltungen wird bereits eine Kinderbetreuung angeboten, es sollten mehr werden.

Infrastruktur für Alltagsbewegung:

Radfahren spielt für diese Zielgruppe keine Rolle – die Angst ist zu groß. In der gesamten Gruppe sind nur zwei Autos vorhanden, daher ist der Aktionsradius sehr eingeschränkt und wohnungsnahen Bewegungsmöglichkeiten kommt eine große Bedeutung zu. Die „blauen Bänke“ werden von mehreren Teilnehmerinnen benutzt, um z.B. zum Schwimmbad zu fahren. Es handelt sich um eine lokale Initiative, wodurch Senioren Mitfahrgelegenheiten finden können, indem sie auf einer von zehn blauen Bänke sitzen. Der Wunsch ist groß, dass mehr Bänke gestellt werden.¹⁰

4.3 Interview mit Mädchen mit Migrationshintergrund

Beschreibung der Gruppe:

Drei Mädchen mit Migrationshintergrund (Muslimas) im Alter von ca. 16 Jahren. Zusammen mit Frau Zeller (Stadt Dietzenbach, Jugendarbeit)

Einstieg:

Alle drei Mädchen sind im Mädchenboxen des Boxprojekts aktiv. Eines der Mädchen ist die Trainerin.

Sportvereine:

Das Mädchenboxen findet im Rahmen des Boxprojekts statt, ein Gemeinsames Projekt der Stadt und der SG Dietzenbach. Es hat über 25 Teilnehmerinnen und existiert erst seit wenigen Monaten. Der Zulauf ist enorm und ungebrochen. Es scheint eine sehr große Nachfrage nach Angebote speziell für Frauen, vor allem im Bereich der Selbstverteidigung zu geben.

Für viele Mädchen ist es problematisch, eine Vereinsmitgliedschaft und die ggfs. notwendige Sportausrüstung und –kleidung zu bezahlen. Besonders in kinderreichen Familien sind die Eltern bereit, für die Jungen zu bezahlen (wenn überhaupt) aber nicht für die Mädchen. Manche Eltern verstehen nicht, warum Mädchen Sport treiben sollten.

Angebote in Dietzenbach:

¹⁰ Anmerkung FB 60: Das Thema Bänke im Stadtgebiet ist kritisch zu beleuchten. Es gibt Fürsprecher, die Aufenthaltsbereiche suchen oder Möglichkeiten zum Ausruhen brauchen. Auf der anderen Seite gibt es auch Bürger*innen, die befürchten auf den Bänken könnten Jugendliche nachts für Ruhestörungen sorgen.

Angebote in Fitnessstudios werden wenig wahrgenommen, da diese in den meisten Fällen gemischt für Männer und Frauen nutzbar sind. Dann geht kaum eine Muslima dort hin. Eine Ausnahme ist das Studio Clever Fit, das Frauen-Kurse in einem separaten Raum anbietet. Die Kurse werden gut besucht. Fitnessgeräte sind in diesem Raum aber nicht vorhanden. Ein Fitnessstudio nur für Frauen würde aus Sicht der Mädchen sehr gut angenommen werden.

Auch über Fitnessstudios hinaus gibt es in Dietzenbach kaum Angebote speziell für Frauen. Früher waren im Bildungshaus Zumba und Bollywood-Tanz Kurse angeboten. Sie hatten einen großen Zulauf. Das Interesse an Tanz-Kurse ist weiterhin hoch.

Viele Trainerinnen – insbesondere im Bildungshaus – sind ehrenamtlich tätig. Nach Fr. Zeller ist es problematisch, weil sie dadurch weniger Anerkennung und Einkommen bekommen, als wenn sie angestellt wären. Außerdem trägt es nicht dazu bei, dass Angebote über Jahre bestehen. Manche Angebote wurden trotz hohem Zulauf ausgesetzt, nachdem die Trainerin nicht weitermachen konnte oder wollte.

Infrastruktur für Sport und Bewegung:

Sauberkeit und Reinigung in der Boxhalle lassen sehr zu wünschen übrig.

Das Hauptproblem besteht aus Sicht der Mädchen in geschützten Räumen. Dies umfasst folgende Punkte:

- kein Zutritt für Männer
- der Raum soll möglichst blickdicht sein
- sicheres Umfeld. Die Umgebung der Boxhalle in der Max-Planck-Straße wird als bedrohlich empfunden: Gewerbegebiet, Puffs, Gruppen von Männern.
- die Wege und das Umfeld der Sportanlage sollen beleuchtet sein. Der Weg zur Boxhalle, entlang der S-Bahn Trasse, ist ungepflastert und unbeleuchtet und wirkt besonders bedrohlich. Die Trainerin passt darauf auf, dass nach dem Training die Teilnehmerinnen in Gruppen nach Hause zurückkehren.

Vor allem das Bildungshaus wird als sicheres Umfeld und bekannter Ort eingestuft. Ein Ausbau der Möglichkeiten am Bildungshaus wäre anzustreben – oder die Nutzung des großen Saals im Haus der Integration, welcher durch bauliche Veränderungen gut nutzbar wäre.¹¹

Mädchen haben faktisch kaum Zugang zu Bolzplätzen und anderen offenen Bewegungsräumen, weil sie ständig von Jungen verdrängt werden. Manche Mädchen würden aber gerne Fußball spielen. Einige sind bereit, zusammen mit Jungen zu spielen, andere würden lieber unter sich bleiben.

Mehr informelle Bewegungsräume werden gewünscht, wo Mädchen nicht verdrängt werden. Möglichkeiten dafür wären:

- Anlagen für die bei Mädchen beliebten Sportarten, z.B. Beachvolleyball. Gepflasterte Volleyball-Plätze werden hingegen von Jungen übernommen, die darauf Fußball spielen.
- eine Anlage multifunktional zu gestalten und exklusiv für Mädchen auszuweisen

¹¹ Anmerkung FB 60: Eine Veränderung des Raumes ist gemäß der Hessischen Bauordnung hinsichtlich der Fluchtwege und des Brandschutzes zwingend erforderlich. Ein Bauantrag ist ggfls. zu stellen.

Die Fitnessgeräte im Hessenpark waren den Mädchen bisher nicht bekannt. Würde sicher von vielen Mädchen stärker genutzt werden – Bekanntheit erhöhen¹².

¹² Anmerkung FB 60: Momentan sind die Geräte tatsächlich fest in männlicher Hand. Es muss geprüft werden, ob die Mädchen die Anlage zusammen mit Männern und Jungens nutzen würden

5 Befragung der Schulen in Dietzenbach

5.1 Ergebnisse der Schulbefragung

Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung erfolgte im Herbst 2019 eine schriftliche Befragung aller Schulen in Dietzenbach. Acht von zehn angeschriebenen Schulen haben sich an der Befragung beteiligt, der Rücklauf liegt somit bei 80 Prozent. Tabelle 16 gibt einen Überblick über die teilnehmenden Schulen, differenziert nach Schulart und Standort.

Tabelle 16: Übersicht über die Teilnehmer der Schulbefragung in Dietzenbach

Grundschule	Aueschule
Grundschule	Dietrich-Bonhoeffer-Schule
Grundschule	Regenbogenschule
Gesamtschule	Ernst-Reuter-Schule
Gesamtschule	Heinrich-Mann-Schule
Förderschule	Helen Keller Schule
Privatschule	Rudolf-Steiner-Schule
Privatschule	Montessori-Schule

Im Rahmen der Befragung wurden die Themenfelder Sportanlagen, bewegungsfreundliche Schulhöfe, Kooperationen mit Sportvereinen und anderen Institutionen sowie die Förderung von Sport und Bewegung zur Bewertung gestellt.

5.1.1 Ausgeübte Sportaktivitäten

Die nachfolgende Tabelle 17 gibt einen Überblick über die ausgeübten Schulsportaktivitäten.

*Tabelle 17: Ausgeübte Sportaktivitäten an den Dietzenbacher Schulen
„Welche Sportarten werden an Ihrer Schule ausgeübt?“*

Schulart	Schule	Pflichtsportunterricht	ergänzende Sport- und Bewegungsangebote
Grundschule	Aueschule	siehe Bildungsplan Grundschule; Ballspiele, Bewegungsspiele, Turnen	Ballsportarten, Einrad, Badminton, Fitness
Grundschule	Dietrich-Bonhoeffer-Schule	Geräturnen, Basketball, Volleyball, Hockey, Rückschlagspiele, Leichtathletik	Waveboards, Spielgeräteausleihe
Grundschule	Regenbogenschule	Turnen, Leichtathletik, Fußball, Basketball, Handball, Volleyball, Rückschlagspiele, Schwimmen, Akrobatik, Tanz, Rugby	Fahrradfahren, Tennis, Mädchenfußball, Capoeira
Gesamtschule	Ernst-Reuter-Schule	siehe Kerncurriculum / Lehrplan	wechselnde Ags im Ganztagesbereich, sehr breites Angebot
Gesamtschule	Heinrich-Mann-Schule	alle schulrelevanten Sportarten	Klettern, Tennis
Förderschule	Helen Keller Schule	alle Sportarten des Lehrplans	Fußball, Tanzen, Psychomotorik, therapeutisches Reiten, Bewegungsspiele
Privatschule	Rudolf-Steiner-Schule	Basketball, Handball, Badminton, Volleyball, Floorball, Turnen, Parcours, Leichtathletik, Fitness	Gymnastik, Tanz, Zirkus, Akrobatik
Privatschule	Montessori-Schule	Turnen, Ballsportarten, Rückschlagsportarten, Laufen, Schwimmen (Freibad)	Hockey, Orientierungslauf

Darüber hinaus wurden die Schulen um Angaben gebeten, ob bestimmte Sportaktivitäten an der Schule nicht möglich sind. Die Angaben hierzu sind in der nachfolgenden Tabelle 18 dargestellt.

Tabelle 18: Übersicht über nicht durchführbare Sportaktivitäten an Schulen in Dietzenbach
„Gibt es bestimmte Sportarten, die die Schule gerne anbieten würde, mangels verfügbarer Sportanlagen oder Geräten nicht anbieten kann?“

Schulart	Schule	nicht mögliche Sportaktivitäten
Grundschule	Aueschule	Mannschaftssport kann aus Platzgründen nicht stattfinden
Gesamtschule	Ernst-Reuter-Schule	Schwimmen, Leichtathletik im Außenbereich, Tennis
Gesamtschule	Heinrich-Mann-Schule	mehr Schwimmunterricht
Förderschule	Helen Keller Schule	Turnen (fehlende Barren), Trampolin
Privatschule	Rudolf-Steiner-Schule	Schwimmunterricht
Privatschule	Montessori-Schule	Schwimmen im Hallenbad

5.1.2 Sportanlagensituation aus Sicht der Dietzenbacher Schulen

Nachfolgend wird auf die Sportstättensituation der Schulen in Dietzenbach Bezug genommen. Zunächst ist in Tabelle 19 eine Übersicht dargestellt, welche Schulen welche schuleigenen oder externen Sportanlagen sowie öffentliche Möglichkeiten nutzen. Dabei wird deutlich, dass neben den schuleigenen Sportanlagen auch informelle Sporträume wie der Hessentagspark oder Wald(wege) eine Rolle spielen.

Tabelle 19: Durch Dietzenbacher Schulen genutzte Sportanlagen
„Welche Sportstätten nutzen Sie für den Sportunterricht Ihrer Schule?“

		schuleigene Sportanlagen	externe Sportstätten	Öffentlicher Raum (Parks, Waldwege)
Grundschule	Aueschule	Wiesengelände, unnutzbare Laufbahn	zu weit entfernt	Hessentagspark
Grundschule	Dietrich-Bonhoeffer-Schule	Halle (sehr klein), Bewegungsparcours mit Weitsprunggrube	Schwimmbad, Waldstadion bei BJS	
Grundschule	Regenbogenschule	Turnhalle	Sportanlage Steinberg	
Gesamtschule	Ernst-Reuter-Schule	2 Sporthallen, Sport-schulhof	Monte Mare Obertshausen, Waldstadion, Freibad, SC Steinberg	
Gesamtschule	Heinrich-Mann-Schule	Dreifeldhalle, teilweise HKS Halle	Otto Lehr Sportplatz	Waldwege schulnah
Förderschule	Helen Keller Schule	Sporthalle Arminiusstraße	Hallenbad Monte Mare Obertshausen	hinter dem Schulgelände; rund um das neue Schulgelände
Privatschule	Rudolf-Steiner-Schule	ja	nein	Waldspitze
Privatschule	Montessori-Schule		HMS, HKS, SG Sporthalle, SC Außensportplatz	Wald

Dem Hallenbad kommt dabei als externe Sportstätte eine besondere Bedeutung zu. Anhand von Tabelle 20 wird deutlich, dass alle Schulen, die zu diesem Themenbereich Angaben gemacht haben, mit dem Bus zum Hallenbad fahren. Die Anreisezeit beträgt zwischen 20 und 30 Minuten.

Tabelle 20: Übersicht über die Hallenbadnutzung durch die Schulen

„Wie viele Wochenstunden nutzen Sie ein Hallenbad? Mit welchem Verkehrsmittel kommen die Schüler*innen zum Hallenbad und wieviel Zeit nimmt die Anreise in Anspruch?“

		Wie viele Wochenstunden nutzen Sie ein Hallenbad? (Pflichtsport / Sport AG's/ Ganztagesangebote)	Art des Verkehrsmittels	Zeitbedarf (einfacher Weg)
Grundschule	Aueschule	2 / - / -	Bus	30 Min
Grundschule	Dietrich-Bonhoeffer-Schule	3 / - / -	Bus	20 Min
Grundschule	Regenbogenschule	1 / - / -	Bus	20 Min
Gesamtschule	Ernst-Reuter-Schule	12 / - / -	Bus	30 Min
Gesamtschule	Heinrich-Mann-Schule	4 / - / -	Bus	
Förderschule	Helen Keller Schule	3 / - / -	Bus	25 Min

Insgesamt bewerten die Schulen die Situation bei den Sportanlagen (Sporthallen und Sportaußenanlagen) sehr unterschiedlich. Eine Schule bewertet die Situation mit „sehr gut“, zwei Schulen mit „gut“ oder „befriedigend“, ebenfalls zwei Schulen antworten mit „ausreichend“ und eine Schule mit „schlecht“.

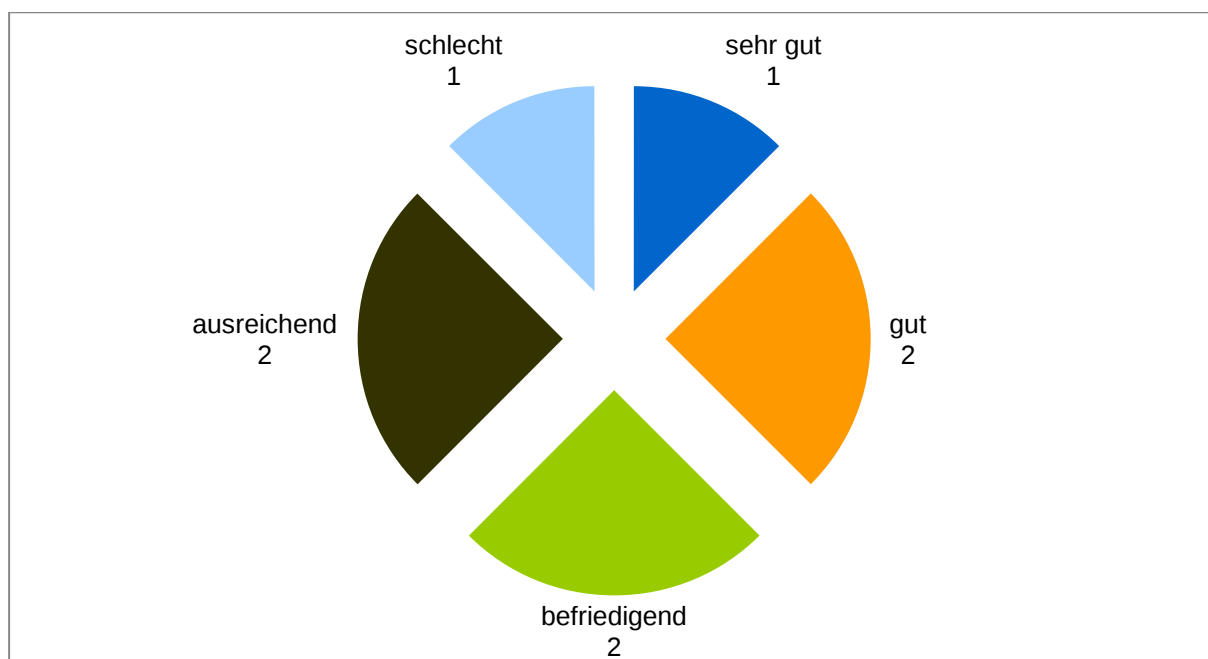


Abbildung 24: Bewertung der Sportanlagensituation

„Wie bewerten Sie insgesamt die Sportanlagensituation für Ihre Schule?“; absolute Angaben.

Um eine differenziertere Einschätzung der Sportanlagensituation zu erhalten, wurde in der nachfolgenden Frage eine Trennung nach bestimmten Sportanlagentypen vorgenommen. Anhand von Tabelle 21 wird deutlich, dass die Bewertungen der schuleigenen Anlagen, der externen Sportanlagen und des öffentlichen Raumes sehr schulspezifisch zu betrachten sind.

Tabelle 21: Differenzierte Bewertung der Sportstätten-situation

„Wie bewerten Sie insgesamt die Sportanlagensituation für Ihre Schule...?“

		Bewertung Sportanlagensituation		
		Schuleigene Sportan-lagen	Externe Sportanla-gen	Öffentlicher Raum
Grundschule	Aueschule	gut	k.A.	befriedigend
Grundschule	Dietrich-Bonhoeffer-Schule	befriedigend	gut	k.A.
Grundschule	Regenbogenschule	gut	gut	befriedigend
Gesamtschule	Ernst-Reuter-Schule	ausreichend	schlecht	schlecht
Gesamtschule	Heinrich-Mann-Schule	ausreichend	schlecht	befriedigend
Förderschule	Helen Keller Schule	befriedigend	gut	gut
Privatschule	Rudolf-Steiner-Schule	sehr gut	k.A.	sehr gut
Privatschule	Montessori-Schule	schlecht	befriedigend	gut

Die Bewertung der Wege zu externen Sportanlagen aus Sicht der Dietzenbacher Schulen sind in Tabelle 22 dargestellt. Während die Sicherheit und der Zustand der externen Sportanlagen eher positiv bewertet werden, wird die Distanz von vielen Schulen eher schlechter bewertet.

Tabelle 22: Bewertung der benötigten Wege zu externen Sportanlagen

„Wie bewerten Sie die Wege zu externen Sportanlagen...?“

		Wege zu externen Sportanlagen		
		Distanz	Sicherheit	Zustand
Grundschule	Aueschule	schlecht	k.A.	k.A.
Grundschule	Dietrich-Bonhoeffer-Schule	befriedigend	gut	gut
Grundschule	Regenbogenschule	gut	gut	gut
Gesamtschule	Ernst-Reuter-Schule	schlecht	schlecht	ausreichend
Gesamtschule	Heinrich-Mann-Schule	befriedigend	gut	befriedigend
Förderschule	Helen Keller Schule	befriedigend	gut	gut
Privatschule	Rudolf-Steiner-Schule	ausreichend	sehr gut	sehr gut
Privatschule	Montessori-Schule	befriedigend	befriedigend	befriedigend

Gefragt wurde zudem nach den vorhandenen Kapazitäten für die Schulnutzung nach Hallen, Sportplätzen und in Bädern für jede Schule. Die Ergebnisse sind in Tabelle 23 dargestellt. Bei den Sporthallenkapazitäten antworten die Schulen uneinheitlich: vier Schulen geben an, über genügend Kapazitäten zu verfügen, ebenfalls vier Schulen geben nicht ausreichende Hallenkapazitäten an. Ein ähnliches Bild zeigt sich für die Sportplätze und die Hallenbadkapazitäten.

Tabelle 23: Bewertung der Sportanlagenkapazitäten nach Anlagentyp

„Sind die zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen für Ihre Schule ausreichend? - Angaben in Klammern: Zusatzbedarf der Schulen (Pflichtsportunterricht / freiwillige Sportangebote in h/Woche)“

		Kapazitäten		
		Sporthallen	Sportplätze	Hallenbad
Grundschule	Aueschule	nein (19h/0h)	nein	ja
Grundschule	Dietrich-Bonhoeffer-Schule	Ja		ja
Grundschule	Regenbogenschule	Ja		nein (0h/2h)
Gesamtschule	Ernst-Reuter-Schule	nein (0h/22h)	nein (20h)	nein (12h/4h)
Gesamtschule	Heinrich-Mann-Schule	nein (17h/8h)	nein	nein (4h)
Förderschule	Helen Keller Schule	ja	ja	ja
Privatschule	Rudolf-Steiner-Schule	ja	nein	nein
Privatschule	Montessori-Schule	nein	ja	nein

5.1.3 Bewegungsfreundliche Schulhöfe

Neben den Sportanlagen spielen auch bewegungsfreundliche Schulhöfe eine wichtige Rolle für die Versorgung der Schulen mit Bewegungsräumen. Laut Tabelle 24 bezeichnen in Dietzenbach vier Schulen ihren Schulhof als bewegungsfreundlich, fünf Schulen verneinen dies und sehen Handlungsbedarf. Dabei handelt es sich – wie bei allen Fragen – um eine Selbsteinschätzung der Schulen und nicht um eine objektive Bewertung. Der Anteil der bewegungsfreundlichen Schulhöfe ist bei den Grundschulen höher als bei den weiterführenden Schulen (vgl. Tabelle 24).

*Tabelle 24: Bewegungsfreundliche Schulhöfe in Dietzenbach
„Würden Sie Ihren Schulhof als „bewegungsfreundlich“ bezeichnen?“*

		Handlungsbedarf
Grundschule	Aueschule	Kein Handlungsbedarf
Grundschule	Dietrich-Bonhoeffer-Schule	Kein Handlungsbedarf
Grundschule	Regenbogenschule	Qualitative Verbesserung
Gesamtschule	Ernst-Reuter-Schule	Qualitative und quantitative Verbesserung
Gesamtschule	Heinrich-Mann-Schule	Qualitative Verbesserung
Förderschule	Helen Keller Schule	Qualitative Verbesserung
Privatschule	Rudolf-Steiner-Schule	Kein Handlungsbedarf
Privatschule	Montessori-Schule	Qualitative Verbesserung

5.1.4 Kooperationen

Die Zusammenarbeit von Schulen mit anderen Institutionen, insbesondere Sportvereinen, hat in den vergangenen Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Auch in Dietzenbach haben sich bereits zahlreiche Kooperationen etabliert. Sechs von acht Schulen kooperieren bereits mit einem oder mehreren Sportvereinen (vgl. Tabelle 25). Trotz der hohen Zahl an bereits bestehenden Kooperationen würden vier Schulen in Dietzenbach einen Auf- oder Ausbau der Kooperationen begrüßen. Eine Konkretisierung der Kooperationswünsche im Hinblick auf wünschenswerte Kooperationspartner und –dauer ist in Tabelle 25 dargestellt.

*Tabelle 25: Kooperationen der Schulen mit Sportvereinen - Bestand und Ausbau der Zusammenarbeit
„Kooperieren Sie im Bereich der Sport- und Bewegungsförderung mit Sportvereinen? Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf im Aufbau oder Ausbau einer Zusammenarbeit mit Sportvereinen im Bereich Sport- und Bewegungsförderung?“*

		Kooperationen vorhanden?	Ausbau von Kooperationen?
Grundschule	Aueschule	Skyliner Frankfurt, Mädchenfußball Laureus Stiftung	Tennis, Fußball, Tanz
Grundschule	Dietrich-Bonhoeffer-Schule	AG: Selbstverteidigung, Rugby	nein
Grundschule	Regenbogenschule	SC Steinberg Tennis	Ags im Ganztags
Gesamtschule	Ernst-Reuter-Schule	SC Steinberg BB 2h, FCD Fußball 2h, Skiclub 2h, KSC D 2h, Selbst- verteidigung	z.B. Tennis
Gesamtschule	Heinrich-Mann-Schule	Tennis, Basketball	nein
Förderschule	Helen Keller Schule	keine Kooperation vorhanden	2-4h im Rahmen des Ganztags /Tischtennis, Mädchenfußball, Basketball...)
Privatschule	Rudolf-Steiner-Schule	keine Kooperation vorhanden	nein
Privatschule	Montessori-Schule	Fußballtag; SC Steinberg Orientie- rungslauf, Tennis, Projekte	nein

5.1.5 Bewegungsförderung in der Schule

Um einen Einblick in die aktuelle Praxis der Bewegungsförderung an den Schulen zu erhalten, wurden alle Schulen um eine Bewertung unterschiedlicher Aspekte der Bewegungsförderung gebeten. Dabei konnte einerseits die Wichtigkeit einer bestimmten Maßnahme bewertet werden sowie im Anschluss die aktuelle Umsetzung (vgl. Abbildung 25). Als besonders wichtig werden von den Dietzenbacher Schulen für den Schulsport geeignete Sporthallen, eine kurze Anreisezeit zu den Bädern, ausreichende Zeiten in Bädern sowie die bewegungsfreundliche Schulhofgestaltung und die Integration von Bewegung in den Schulalltag gesehen. Eher weniger Bedeutung messen die Schulen der Öffnung der Schulhöfe außerhalb der Schulzeit, der Kooperation mit Sportvereinen sowie dem Aufbau von Netzwerken im Stadtteil bei.

Die aktuelle Umsetzung wird in fast allen Bereichen schlechter bewertet als die Wichtigkeit. In einigen Bereichen unterscheiden sich die Umsetzung und die Wichtigkeit deutlich, unter anderem bei der Anreisezeit und Nutzungszeiten in Bädern oder bei Programmen zur Förderung motorisch schwacher Kinder. Vor allem in diesen Themenbereichen scheint großer Handlungsbedarf zu liegen.

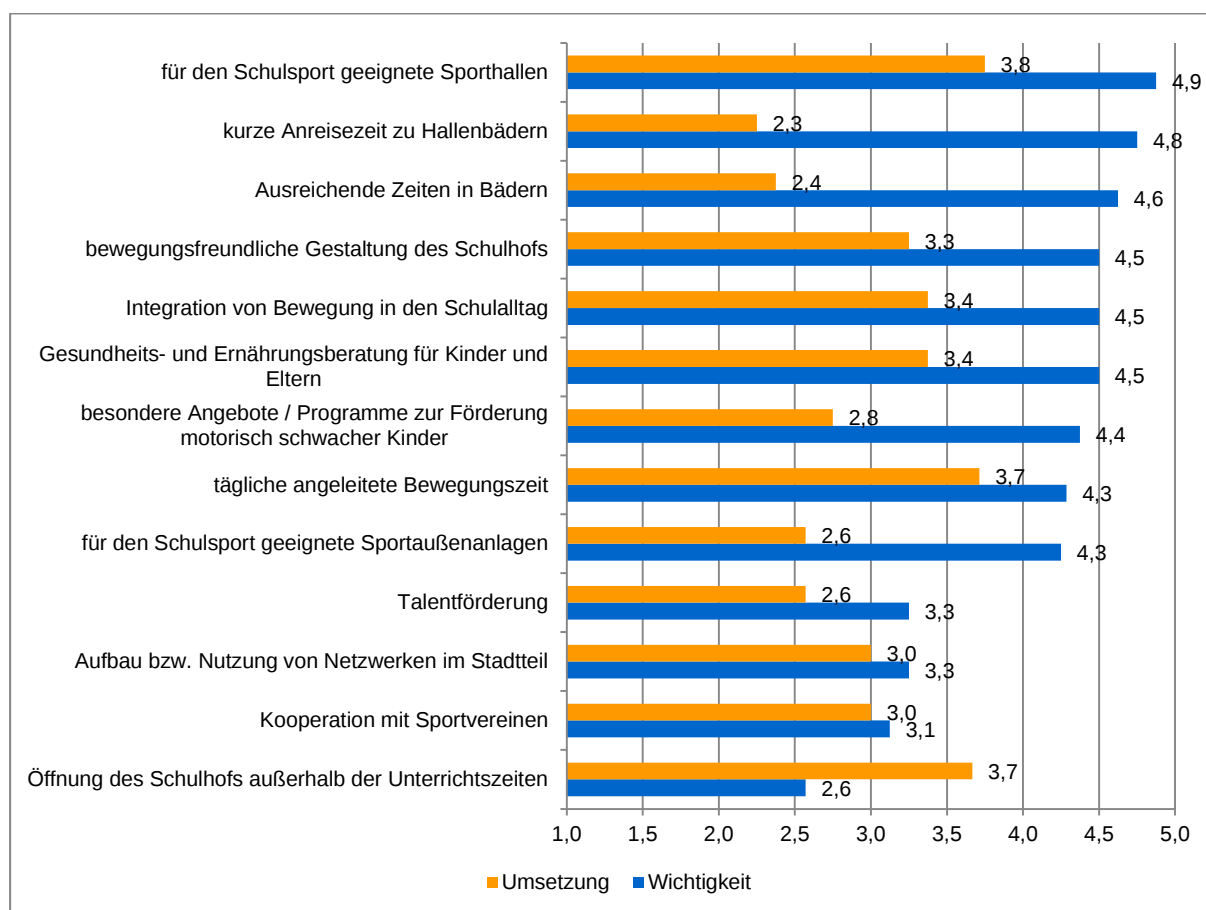


Abbildung 25: Bewegungsförderung aus der Sicht der Dietzenbacher Schulen

„Wie wichtig sind die folgenden Punkte der Förderung von Sport und Bewegung für Ihre Schule und wie bewerten Sie die momentane Umsetzung?“, Mittelwerte von 1=gering / schlecht bis 5=hoch / gut (Wichtigkeit / Bewertung); Rundungsabweichungen in der Darstellung sind möglich.

5.1.6 Kommentare

Abschließend hatten die Schulen die Möglichkeit, freie Kommentare zur Weiterentwicklung von Sport und Bewegung an ihrer Schule sowie für die Stadt Dietzenbach allgemein abzugeben. Die geäußerten Kommentare umfassen vor allem die quantitative und qualitative Sporthallenproblematik sowie die Hallenbadsituation und werden in Tabelle 26 unkommentiert widergegeben.

Tabelle 26: Kommentare der Schulen zur Sportentwicklung

Grundschule	Aueschule	Hallenbad, Sportanlagen im Zentrum
Grundschule	Dietrich-Bonhoeffer-Schule	Sportförderunterricht wäre ratsam und toll
Grundschule	Regenbogenschule	Hallenbad Belegungszeiten erweitern, mehr Unterstützung durch Vereine
Gesamtschule	Ernst-Reuter-Schule	Eine sehr gute Ausstattung mit Sportstätten für alle Schulen ist heutzutage vor allem in Dietzenbach unabdingbar. Integration, Übergewicht, Konzentrationsmangel, Aggression, Frust...
Gesamtschule	Heinrich-Mann-Schule	weitere Halle, da steigende Schülerzahlen; ganzjähriger Schwimmbadbetrieb
Privatschule	Montessori-Schule	wir brauchen dringend flexible Hallenzeiten und den Zugang zu einem Hallenbad; Ideal wäre natürlich eine eigene Sport-halle & Sportanlagen für draußen.

5.2 Bilanzierung des Sporthallenbedarfs der Schulen in Dietzenbach

Auf Basis der von den Schulen gemachten Angaben zur Anzahl der Sportgruppen, zu den Soll-Sportstunden für den Pflichtsportunterricht (in der Regel drei Sportstunden pro Woche) und den Angaben zu den genutzten Hallenzeiten für außerunterrichtliche Sportangebote und der zusätzlich benötigten Hallenzeiten (aktuell und zukünftig) kann der Bedarf an Anlageneinheiten Einzelhalle berechnet werden. Eine Anlageneinheit entspricht in der Regel einer Fläche von 405 Quadratmetern mit den Maßen 15x27 Metern.

Um den Bedarf der Schulen zu berechnen, werden die Stunden für den Pflichtsportunterricht und die Stunden für Sport-AGs und für Bewegungsangebote in der Ganztagesbetreuung addiert (vgl. Tabelle 27). Die genutzten Bahnenstunden im Hallenbad werden dabei nicht vom Hallenbedarf abgezogen, somit berechnen wir eine Obergrenze des Hallenbedarfs der Schulen. Im letzten Rechenschritt wird die Summe der benötigten Wochenstunden mit dem Faktor 1,1 multipliziert (10% Reserve, Disposition und Puffer).¹³

Den damit ermittelten „Gesamtstunden aktuell“ wird die Anzahl der Stunden gegenübergestellt, die wöchentlich den Schulen zur Durchführung ihres gesamten Unterrichtes zur Verfügung steht. Die wöchentlichen Unterrichtszeiten haben wir direkt bei den Schulen abgefragt. Die Werte des Bedarfs und der zur Verfügung stehenden Schulstunden werden dividiert und so der Bedarf an Anlageneinheiten (AE) an Einzelhallen für jede Schule ermittelt. Die Ergebnisse spiegeln den aktuellen Hallenbedarf jeder Schule wider.

¹³ Die Gründe für die Annahme eines Puffers sind vielfältig. Ein Grund sind unterschiedliche organisatorische Regelungen wie z.B. Teilungen von Klassen (eine Gruppe macht Werken, die andere Sport / Bewegung), was zu einem erhöhten Bedarf führt. Teilweise wird der 45-Minuten-Takt aufgehoben (Doppelstunden, Zeitstunden etc.), so dass die kontinuierliche Belegung von Sporthallen erschwert wird. Sport in den „Mittelstunden“ (3./4. Stunde) wird von manchen Schulleitungen als problematisch erachtet, wenn danach z.B. Kernfächer wie Mathematik unterrichtet werden müssen. Auch durch das Kurssystem in der gymnasialen Oberstufe wird eine besondere Nachfragesituation geschaffen. In manchen Schulen gibt es mehrere Stundenpläne in einem Halbjahr, z.B. nach Entlassung der Abschlussjahrgänge oder Ende der Abiturprüfungen. Einsatz der Lehrkräfte: Verfügbarkeit von Sportlehrern ist nicht immer gegeben, da diese oft auch ein zweites / drittes Fach unterrichten, krankheitsbedingter Ausfall. Kooperationen / Projekte mit Sportanbietern wie Vereinen müssen oft in einem engen zeitlichen Korridor erfolgen. Teilweise unterschiedliche Unterrichtszeiten mehrerer Schulen, die sich eine Halle teilen. Auch der Wunsch, Ballspiele auf größeren Flächen zu spielen, wird über diesen Puffer berücksichtigt. Auch ist davon auszugehen, dass zu bestimmten Zeiten (z.B. Montag Vormittag, Freitag Nachmittag) nur eingeschränkt Sportunterricht erteilt wird.

Tabelle 27: Berechnung des Hallenbedarfs der Schulen in Dietzenbach

Einrichtung	Schulart	Anzahl der Sportgruppen	Anzahl Stunden Pflichtsportunterricht (inkl. Schwimmen)	Anzahl Stunden für AGs / Ganztags	Anzahl Stunden Hallenbad (nicht abgezogen)	Summe Wochenstunden	zzgl. Reserve / Disposition (10% pauschal)	Gesamtstunden aktuell	Wöchentliche Unterrichtsdauer	Bedarf AE Einzelhalle aktuell
Astrid-Lindgren-Schule	Grundschule	16	48			48	5	53	40	1,3
Aueschule	Grundschule	19	57	18	2	75	8	83	43	1,9
Dietrich-Bonhoeffer-Schule	Grundschule	15	45	2	3	47	5	52	32	1,6
Regenbogenschule	Grundschule	13	39		2	39	4	43	32	1,3
Sterntalerschule	Grundschule	15	45			45	5	50	40	1,2
Ernst-Reuter-Schule	Gesamtschule	48	144	24	12	168	17	185	50	3,7
Heinrich-Mann-Schule	Gesamtschule	51	153	11	4	164	16	180	50	3,6
Helen Keller Schule	Förderschule	9	27	1	3	28	3	31	33	0,9
Rudolf-Steiner-Schule	Privatschule	13	39	2	0	41	4	45	40	1,1
Montessori-Schule	Privatschule	6	18	0	0	18	2	20	39	0,5

Tabelle 28 gibt einen Überblick über den genutzten Bestand an Hallen für den Schulsport in Dietzenbach. Die Angaben basieren auf den direkten Nennungen der Schulen im Rahmen der Schulbefragung sowie auf den Angaben der Stadtverwaltung. Einschränkend wird darauf hingewiesen, dass zwei Sporthallen deutlich unterhalb der Normgröße von 405qm für Einzelhallen liegen und somit mit qualitativen Einbußen beim Sportunterricht zu rechnen ist. Dennoch werden diese Hallen für die Schulsporthallenbilanzierung berücksichtigt, dieser Umstand muss jedoch bei der Interpretation der Daten berücksichtigt werden. Die Halle und der Bedarf der Waldorfschule sind nicht berücksichtigt.

Tabelle 28: Genutzte Turn- und Sporthallen für den Schulsport

Quelle: Angaben der Stadtverwaltung sowie der Schulen im Rahmen der Schulbefragung

Name	Hallenart	Fläche ca. in m ²	AE in Einzelhalle
Dietrich-Bonhoeffer-Schule	Einfeldhalle	180	1
Halle SG Dietzenbach 1945 e.V. (Montessori)	Einfeldhalle	329	1
Helen-Keller Schule	Einfeldhalle	405	1
Regenbogenschule	Einfeldhalle	405	1
Astrid-Lindgren-Schule	Einfeldhalle	405	1
Halle Rudolf Steiner Schule	Einfeldhalle	405	1
Aueschule	Zweifeldhalle	648	2
Ernst-Reuter-Schule	Zweifeldhalle	1.152	2
Heinrich-Mann-Schule	Dreifeldhalle	1.215	3
Philipp-Fenn-Halle	Dreifeldhalle	1.274	3

Stellt man dem rechnerischen Bedarf nun den Bestand an Sporthallen gegenüber, kann eine Bilanzierung des Hallenbedarfes für die Schulen, differenziert nach Schulen, vorgenommen werden (vgl. Tabelle 29). Eine Zuordnung von Hallen zu Schulen ist nicht in jedem Fall trennscharf möglich und daher

nicht zielführend. Daher wird in Tabelle 29 der Bedarf für jede Schule dargestellt, der Bestand und die Bilanz hingegen teilweise in zusammengefasster Form.

Das Bilanzierungsergebnis zeigt für Dietzenbach eine Unterversorgung der Schulen mit Sporthallenkapazitäten. Rechnerisch fehlen im Schuljahr 2019/2020 1,1 Anlageneinheiten, bis zum Schuljahr 2023/2024 wird sich das Defizit auf rund zwei fehlende Anlageneinheiten erweitern. Dabei ist zu berücksichtigen, dass einige Sporthallen zudem sehr klein sind und nur qualitativ eingeschränkte schulsportliche Nutzungen zulassen.

Tabelle 29: Berechnung des Hallenbedarfs der Schulen in Dietzenbach in Anlageneinheiten (AE)

Schule	Ortsteil	Bestand vor Ort	Bedarf in AE	Bilanz 19/20	Bilanz 23/24
Astrid-Lindgren-Schule	Grundschule	1,0	1,3	-0,3	-0,6
Aueschule	Grundschule	2,0	1,9	0,1	0,2
Dietrich-Bonhoeffer-Schule	Grundschule	1,0	1,6	-0,6	-0,9
Regenbogenschule	Grundschule	1,0	1,3	-0,3	-0,6
Sterntalerschule	Grundschule	5,0	1,2	0,1	-0,1
Ernst-Reuter-Schule	Gesamtschule		3,7		
Heinrich-Mann-Schule	Gesamtschule	3,0	3,6	-0,6	-0,6
Helen Keller Schule	Förderschule	1,0	0,9	0,1	0,1
Rudolf-Steiner-Schule	Privatschule	1,0	1,1	-0,1	-0,1
Montessori-Schule	Privatschule	1,0	0,5	0,5	0,5
GESAMT		16,0	17,1	-1,1	-2,1

Wie auch die subjektiven Bewertungen im Rahmen der Schulbefragung gezeigt haben, scheint die Situation bei den Sporthallenkapazitäten angespannt zu sein. Bei der weiterführenden Interpretation ist neben der geringen Größe einiger Hallen zu berücksichtigen, dass nicht jede Sporthalle schulstandortnah ist und daher auch Wege in Kauf genommen werden müssen. Grundsätzlich wird kurz- und auch mittelfristig eine Unterdeckung an Sporthallen festgestellt und somit Handlungsbedarf bei den Hallenkapazitäten für den Schulsport gesehen¹⁴.

¹⁴ Anmerkung FB 60: Der Kreis Offenbach plant innerhalb der nächsten 4 Jahre eine Turnhalle auf dem Gelände der Sterntalerschule zu errichten.

6 Befragung der Sportvereine

6.1 Einführung

Im Herbst 2019 erfolgte eine schriftliche Befragung aller Sportvereine und deren Abteilungen in Dietzenbach. Von 19 angeschriebenen Sportvereinen haben sich zehn an der Studie beteiligt, der Rücklauf beträgt somit 53 Prozent. Zudem liegen neun Abteilungsbögen vor, die ebenfalls in die Auswertung mit einfließen. Im Hinblick auf die Mitgliederzahlen der teilnehmenden Sportvereine beträgt der Rücklauf 79 Prozent, d.h. fast vier von fünf Mitgliedern werden von den teilnehmenden Vereinen repräsentiert. Nachfolgend wird der Begriff Sportverein synonym für alle antwortenden Sportvereine und deren Abteilungen verwendet. Teilnehmende Sportvereine sind in Tabelle 30 dargestellt.

Tabelle 30: An der Vereinsbefragung teilnehmende Sportvereine

OLV Steinberg
1. Dietzenbacher Tanzgarde
HSG Dietzenbach
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach
Turngesellschaft Dietzenbach 1885 e.V.
Verein für Sport und Gesundheit Dietzenbach
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.
Noru-Ken-Kendo-Dojo Dietzenbach e.V.
Budosport Club Dietzenbach e.V.

Ein Blick auf die Größe der teilnehmenden Sportvereine im Hinblick auf die Mitgliederzahlen zeigt, dass 32 Prozent der Sportvereine den Kleinstvereinen mit weniger als 100 Mitgliedern zugerechnet werden können. 42 Prozent der Vereine haben zwischen 101 und 300 Mitglieder (Kleinvereine), 26 Prozent der Vereine sind als Mittelvereine zu klassifizieren (zwischen 301 und 1000 Mitglieder). Der Vereinskategorie „Großvereine“ mit mehr als 1.000 Mitgliedern ist derzeit noch kein Sportverein zuzuordnen – hier wird die geplante Fusion der vier größten Sportvereine in Dietzenbach für eine Neugliederung sorgen.

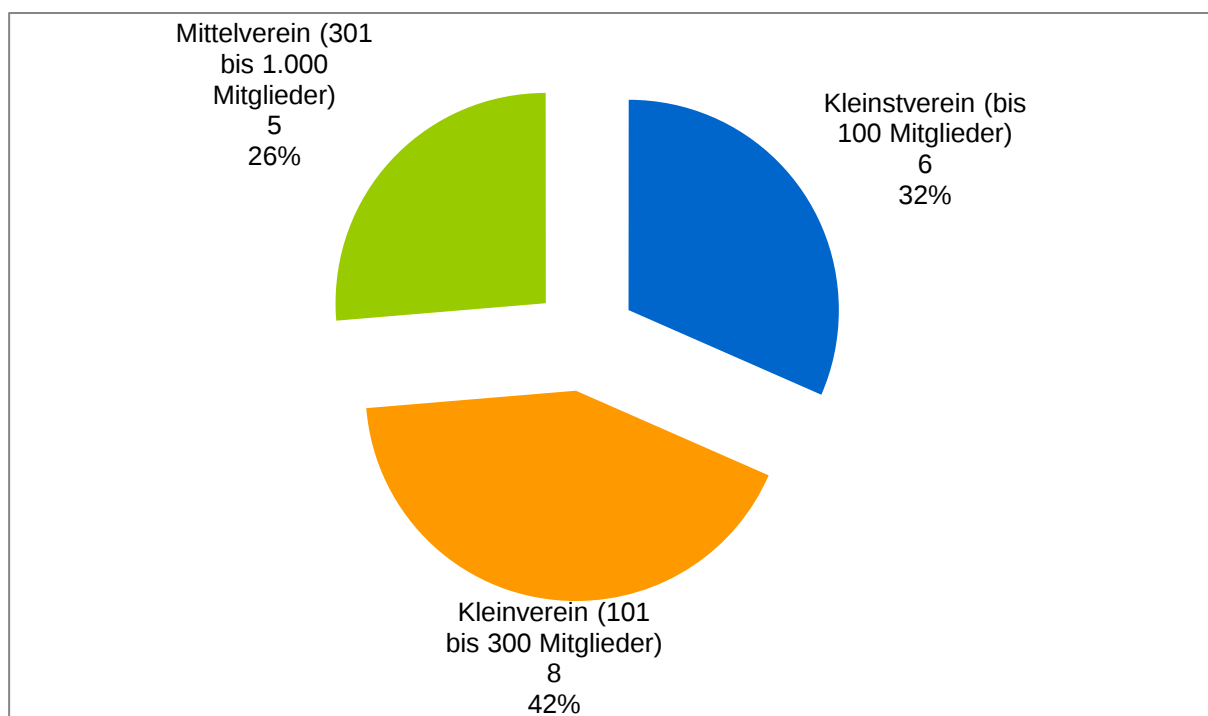


Abbildung 26: Übersicht über die Teilnehmer der Vereinsbefragung nach Vereinsgröße; Angaben in Prozent und absolute Angaben

Eine weitere Differenzierung der Teilnehmer an der Vereinsbefragung wurde nach Nutzung der Sportanlagen durchgeführt. Laut Abbildung 27 nutzen 68 Prozent der teilnehmenden Vereine Hallen und / oder Sportplätze, 32 Prozent nutzen Sondersportanlagen wie Bäder oder Tennisplätze. Diese Zuteilung wird vor allem bei der späteren Bewertung der Sportanlagenstruktur von Bedeutung sein.

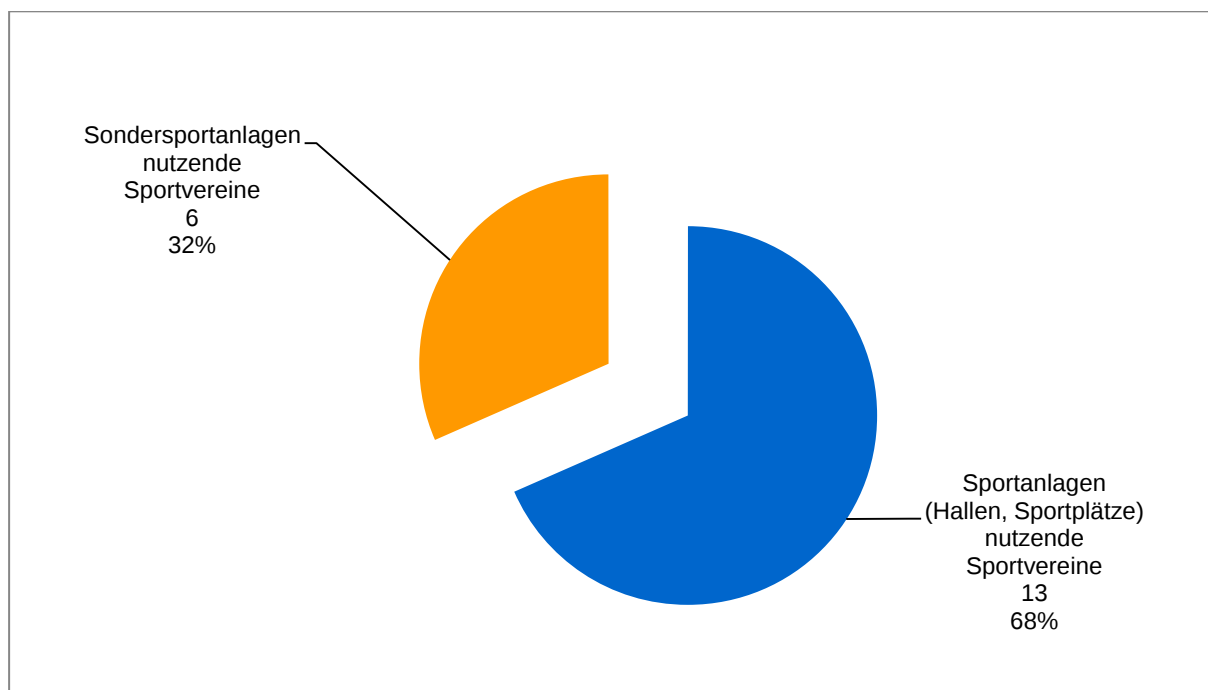


Abbildung 27: Differenzierung der teilnehmenden Sportvereine nach deren Sportanlagenennutzung

Die Sportvereinsbefragung bildet zum einen die zentrale Datengrundlage für die Berechnung des Sportanlagenbedarfs, die in einem nachfolgenden Kapitel vorgestellt wird. Zum anderen gibt die Befragung Aufschluss über die innere Struktur und die Befindlichkeit der Sportvereine in Dietzenbach. Unter anderem wurde die konkrete Problemlage der Sportvereine identifiziert, aber auch die Frage nach der Bereitschaft zur Neuausrichtung der Vereinsarbeit gestellt. Weitere Themenfelder sind die Sportanlagensituation, die Kooperationen, sowie das Ehrenamt in den Vereinen. Die Befragung schließt mit einer Bewertung der Leistungen der Kommune durch die Sportvereine sowie einer zukunftsorientierten Einschätzung zu wünschenswerten Schwerpunkten der Sportvereinsarbeit in Dietzenbach in den kommenden Jahren.

6.2 Probleme der Sportvereine in Dietzenbach

Die Sportvereine wurden um eine Einschätzung ihrer Problemlage in Bezug auf unterschiedliche Themenbereiche gebeten. Die Ergebnisse sind in Abbildung 28 dargestellt. Es zeigt sich, dass die Hauptprobleme der Sportvereine in den Bereichen Ganztagesbetrieb an Schulen, Bindung und Gewinnung von Ehrenamtlichen (Trainer, Übungsleiter, aber auch sonstige Ehrenamtliche wie z.B. Vorstandspositionen) und der Sportstättensituation liegen. 63 Prozent und somit knapp zwei Drittel der befragten Sportvereine sehen im Ganztagesbetrieb der Schulen ein sehr großes oder großes Problem. Es folgen Probleme beim Ehrenamt, sowie dem demografischen Wandel und der Mitgliederbindung. Eher weniger Probleme sehen die Sportvereine bei den Finanzen sowie bei der Unklarheit über die zukünftige Vereinsentwicklung.

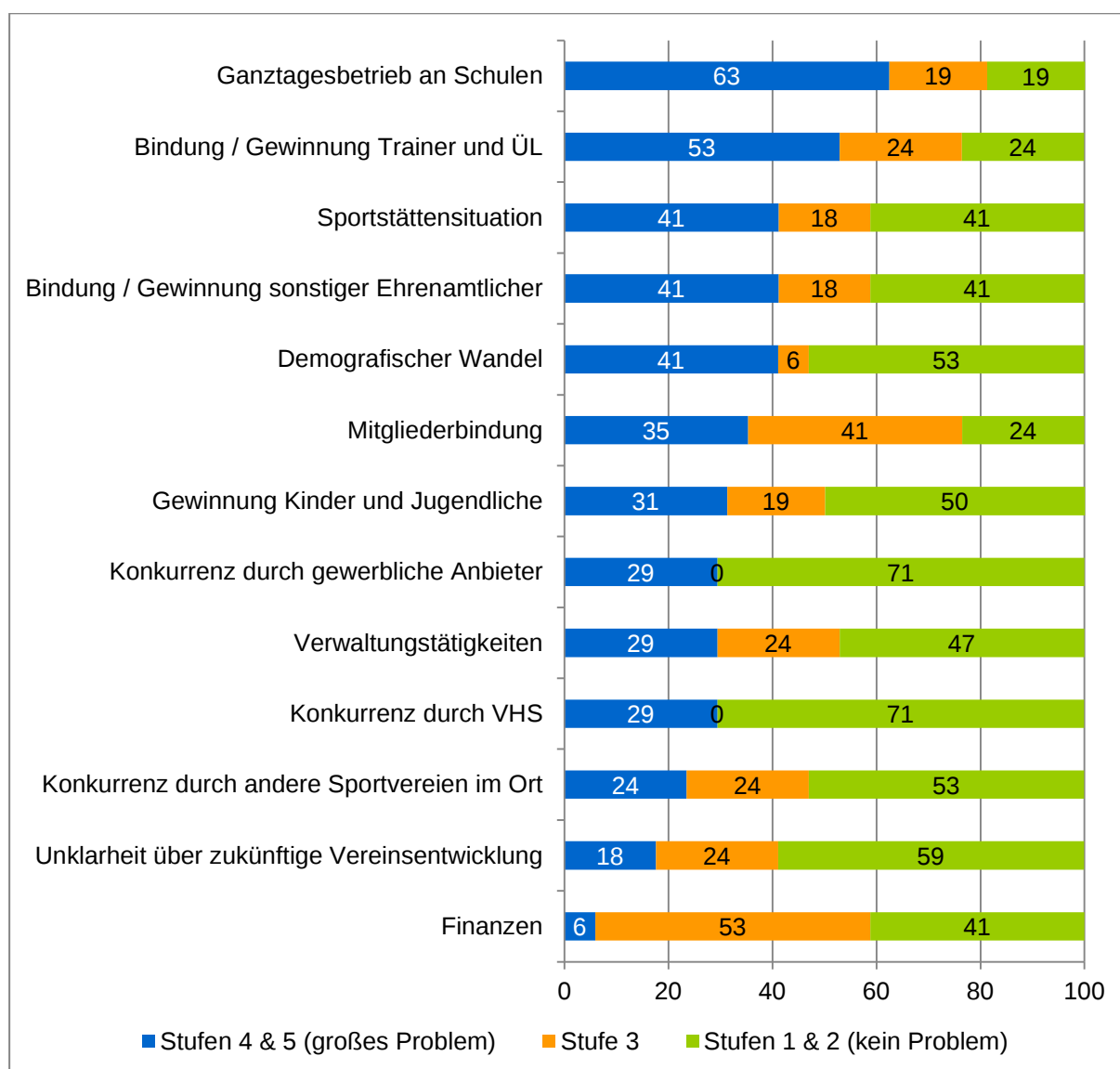


Abbildung 28: Probleme der Sportvereine in Dietzenbach
Welche spezifischen Probleme gibt es in Ihrem Verein/ Ihrer Abteilung? Bewerten Sie bitte die folgenden Punkte auf einer Skala von 1 = „kein Problem“ bis 5 = „großes Problem“; (teilweise) kumulierte Prozentwerte. N=16-17.

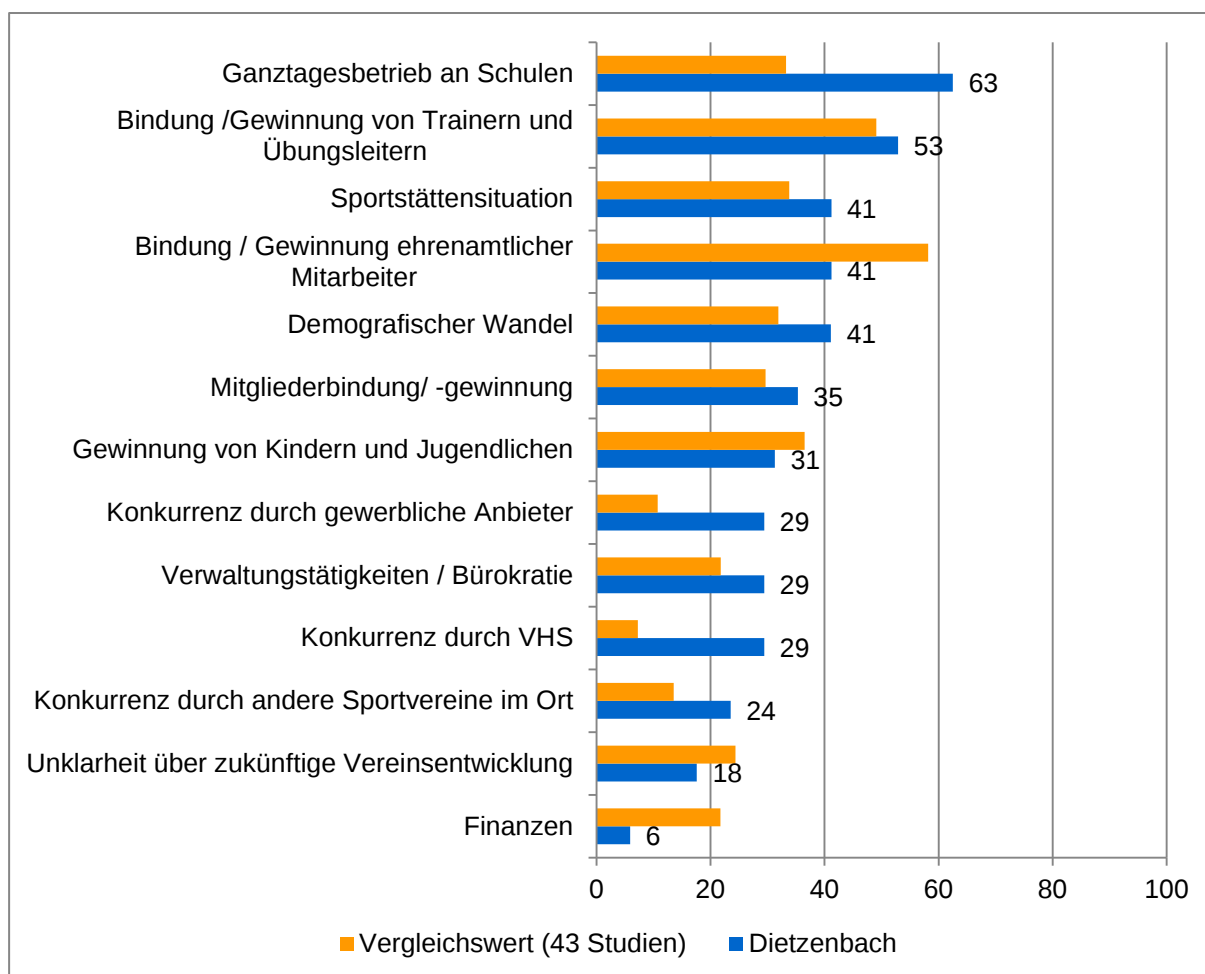


Abbildung 29: Probleme der Sportvereine in Dietzenbach im interkommunalen Vergleich

Im Vergleich der Aussagen der Sportvereine in Dietzenbach mit 43 anderen Studien zeigen sich für Dietzenbach spezifische Besonderheiten. Vor allem die Probleme im Hinblick auf den Ganztagesbetrieb der Schulen werden von den Dietzenbacher Sportvereinen deutlich problematischer eingestuft als im interkommunalen Vergleich. Auch in vielen anderen Bereichen übersteigen die Bewertungen der Dietzenbacher Sportvereine die interkommunalen Vergleichswerte zum Teil deutlich. Geringer werden hingegen vor allem das Problem der Bindung / Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Aspekt der Finanzen eingeschätzt. Insgesamt fallen die Bewertungen bzw. Probleme der Sportvereine in Dietzenbach kritischer aus als im interkommunalen Vergleich.

6.3 Angebote

Die Sportvereine sind nach wie vor die wichtigsten und vielseitigsten Anbieter und somit Ansprechpartner Nummer eins in Sachen Sport und Bewegung in einer Kommune. Auch in Dietzenbach zeigt sich eine breite Vielfalt von Sport- und Bewegungsangeboten, die von den Sportvereinen vorgehalten werden. Dabei gehen viele Sportvereine auch in Dietzenbach bereits neue Wege bei der Angebotsgestaltung: Jeweils rund die Hälfte der Sportvereine hat nach eigenen Angaben Feriensportangebote, Familienangebote oder Angebote für Babys und Kleinkinder im Programm (zusammengefasste Werte der Angebote, die bereits bestehen und entweder beibehalten oder ausgebaut werden sollen). Nicht besonders ausgeprägt hingegen sind Angebote für Ältere oder sozial angepasste Angebote.

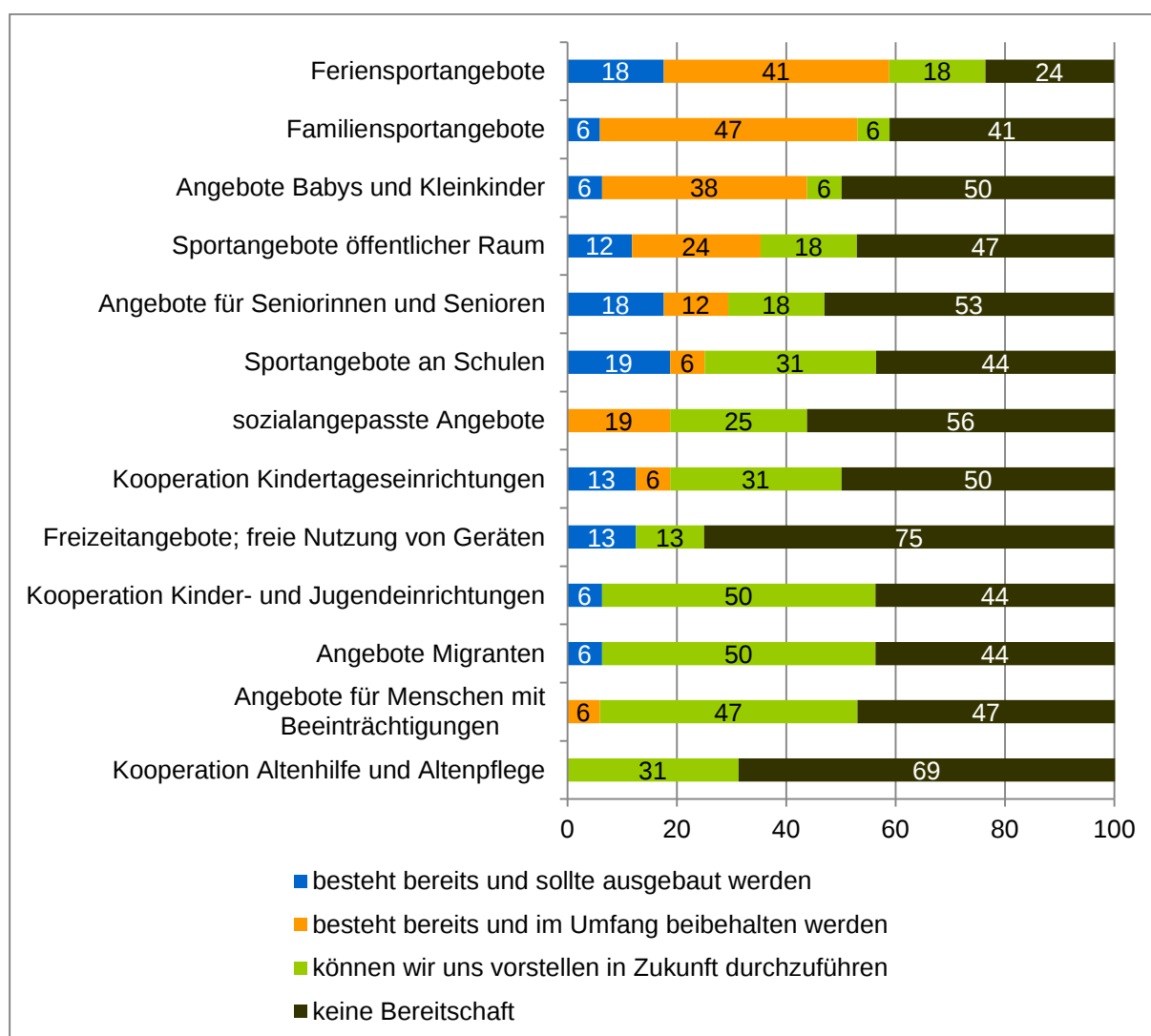


Abbildung 30: Sportangebote der Sportvereine in Dietzenbach
„Bitte benennen Sie die Situation Ihres Vereins zu folgenden Angeboten“; N=16-17; Angaben in Prozent.

In Abbildung 30 artikulieren viele Vereine die Bereitschaft, das Sport- und Bewegungsangebot an die neuen Bedürfnisse anzupassen und entsprechende Angebote zukünftig aufzunehmen. Dies bezieht sich zum Beispiel auf Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen sowie für Migrantinnen und Migranten und Kooperationen mit Kinder- und Jugendeinrichtungen.

6.4 Sportanlagen

Große Bedeutung für die Ausübung der Sportangebote kommt den Sportanlagen zu, die den Sportvereinen zur Verfügung stehen. Eine allgemeine Bewertung der Sportanlagensituation in Dietzenbach ist in Abbildung 31 dargestellt.

Die Bewertung der Sportanlagensituation fällt im Hinblick auf den interkommunalen Vergleichswert leicht unterdurchschnittlich aus. 35 Prozent der Vereine in Dietzenbach bewerten die Sportstättensituation mit sehr gut oder gut, weitere 53 Prozent bewerten die Gesamtsituation mit befriedigend. Negative Bewertungen machen insgesamt nur 12 Prozent aus. Beim interkommunalen Vergleichswert aus 64 Studien bewerten 40 Prozent die Situation mit sehr gut oder gut, allerdings auch 30 Prozent mit ausreichend oder schlecht.

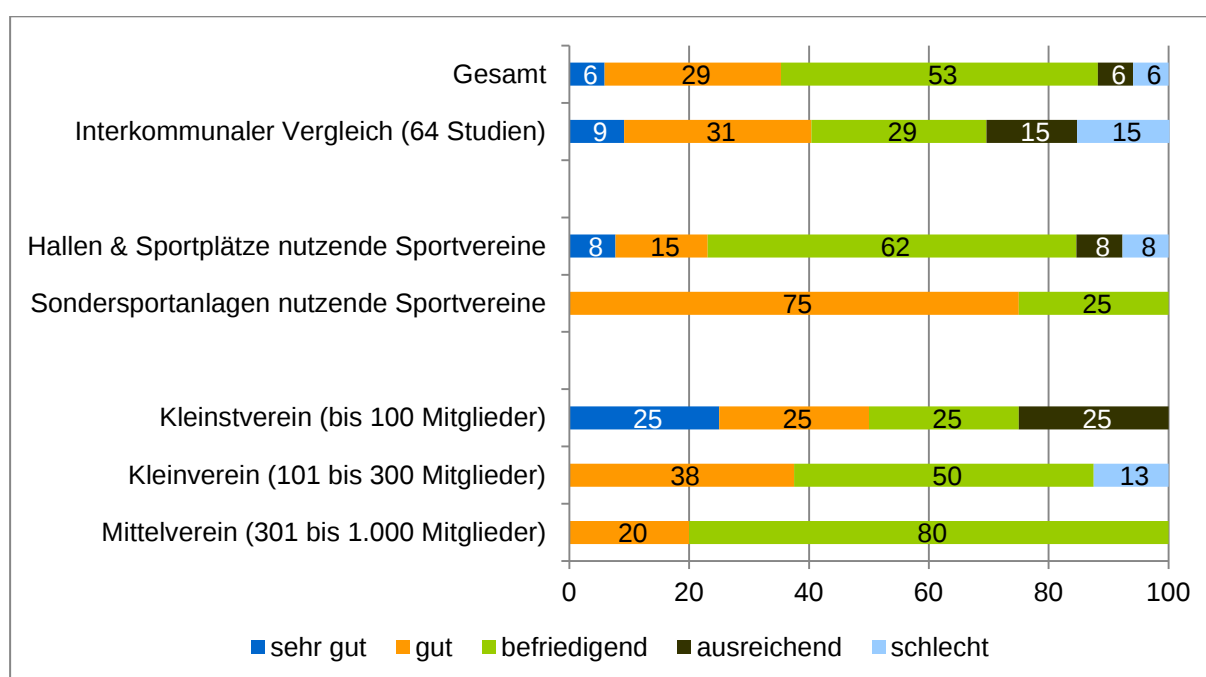


Abbildung 31: Bewertung der Sportanlagensituation

„Wie bewerten Sie insgesamt die Sportstättensituation für Ihren Verein in Dietzenbach?“; N=17; Angaben in Prozent.

Zwischen den unterschiedlichen Vereinskategorien bestehen zum Teil große Unterschiede, wobei keine eindeutige Tendenz ablesbar ist. Ebenfalls deutlich unterschiedlich wird die Sportanlagensituation von den Hallen und Sportplatz nutzenden Vereinen wahrgenommen: Innerhalb dieser Gruppe antworten 62 Prozent mit befriedigend und 16 Prozent mit ausreichend oder schlecht. Bei den Sondersportanlagen nutzenden Vereinen überwiegen die positiven Nennungen.

Eine weitergehende Differenzierung dieser ersten Einschätzung wurde in Abbildung 32 bis Abbildung 34 vorgenommen. Zunächst wird dabei auf die Sportplätze Bezug genommen. 43 Prozent der Vereine sind im Sommer mit der Anzahl der Sportplätze zufrieden, im Winter ist der Großteil der Vereine unzufrieden mit der Anzahl der Sportplätze. Die Regelung der Belegung wird von 50 Prozent der Vereine positiv bewertet. Die Qualität der Sportplätze wird mehrheitlich als befriedigend angesehen.

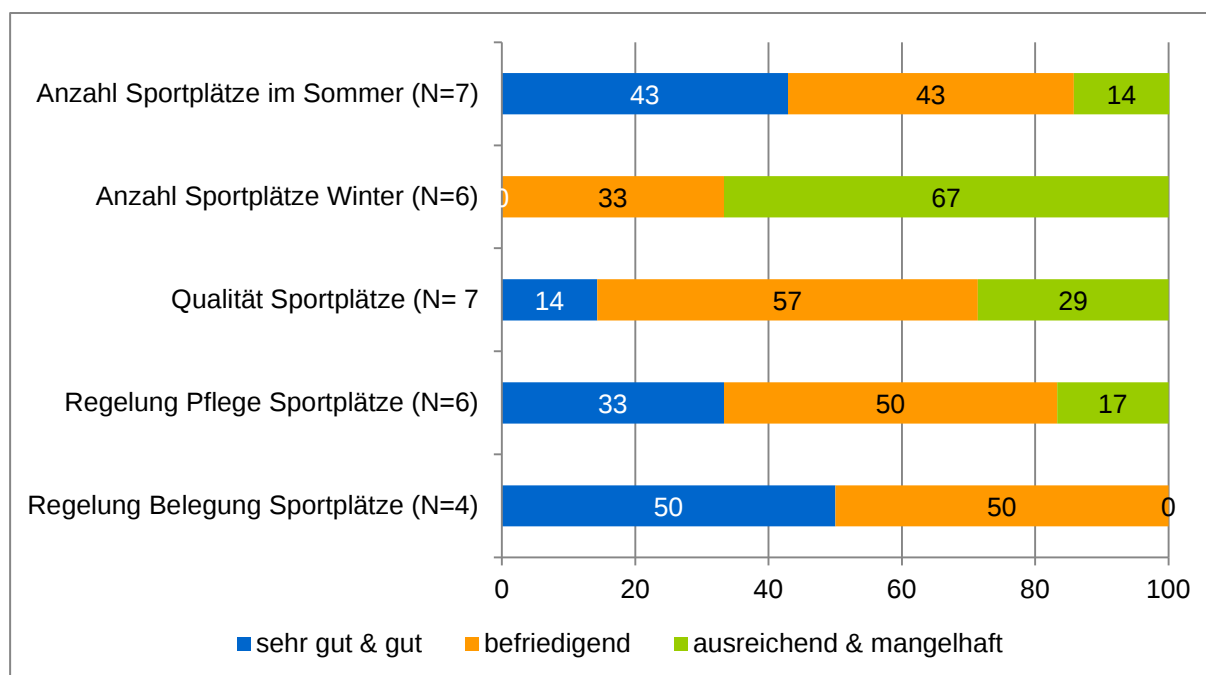


Abbildung 32: Differenzierte Bewertung der Sportplätze in Dietzenbach
 „Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sportstättenversorgung in Dietzenbach...?“; Angaben in Prozent (teilweise kumuliert).

Bei den Sporthallen zeigt sich, dass im Sommer 58 Prozent der Sportvereine mit der Anzahl der vorhandenen Hallen zufrieden sind. Im Winter beträgt der Anteil der zufriedenen Sportvereine 29 Prozent. Die Regelung der Belegung der Hallen und auch der Gymnastikräume erfahren die positivsten Bewertungen. Kritisch wird vor allem auch die Anzahl an Gymnastikräumen gesehen.

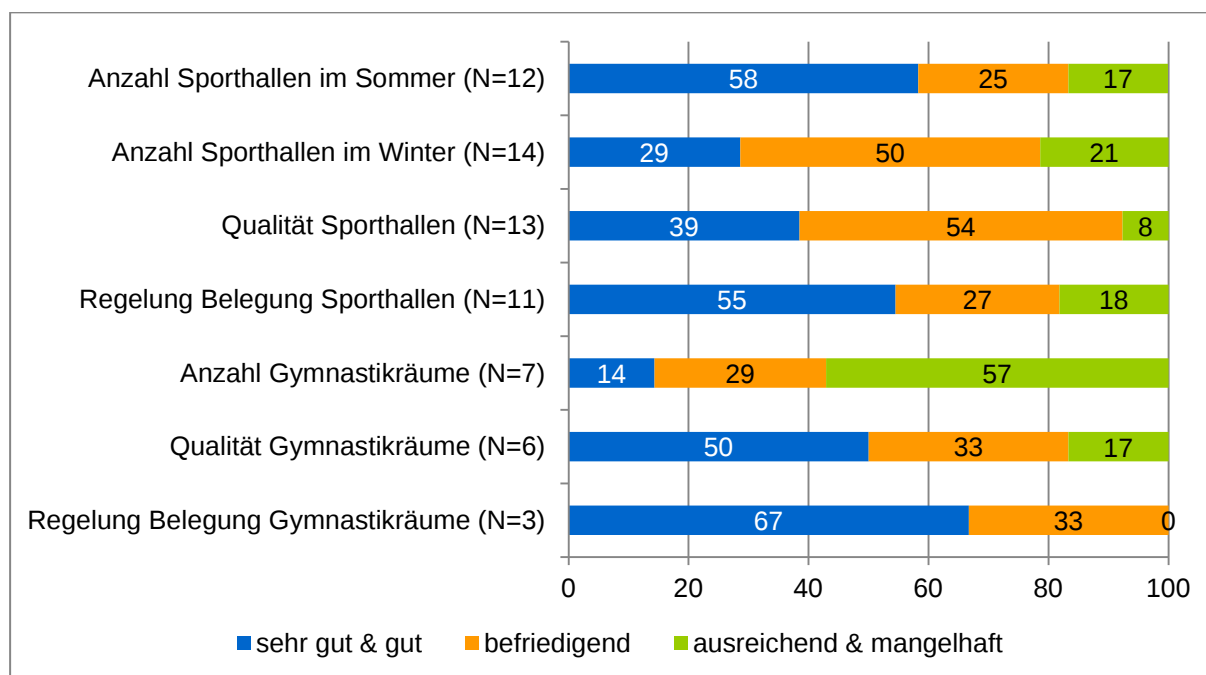


Abbildung 33: Differenzierte Bewertung der Sporthallen in Dietzenbach
 „Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sportstättenversorgung in Dietzenbach...?“; Angaben in Prozent (teilweise kumuliert).

Bei den Freizeitsportmöglichkeiten wird die Anzahl an Lauf- und Radwegen im Außenbereich am besten bewertet. Es folgt die Qualität der Lauf- und Radwege. Eher kritisch wird die Anzahl der Lauf- und Radwege im Stadtgebiet gesehen.

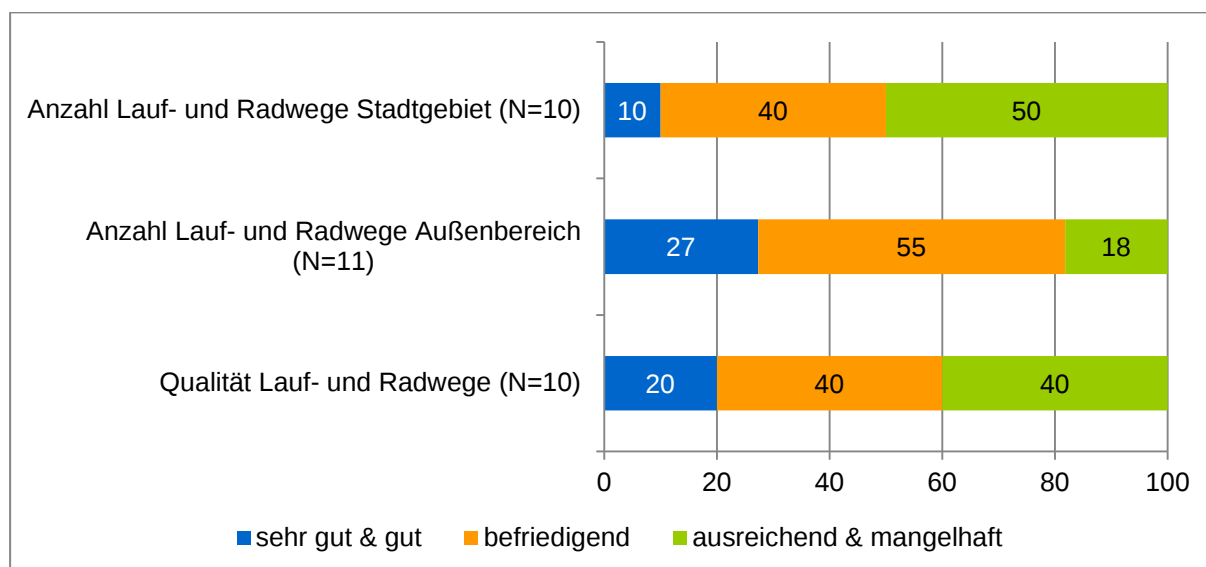


Abbildung 34: Differenzierte Bewertung der Freizeitsportmöglichkeiten in Dietzenbach
„Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sportstättenversorgung in Dietzenbach...?“; Angaben in Prozent (teilweise kumuliert).

Wie in Abbildung 35 zu sehen ist, werden die vorhandenen Sportplatzkapazitäten im Sommer sehr positiv bewertet. 86 Prozent aller Vereine bewerten die Kapazitäten auf Sportplätzen für den Übungsbetrieb unter der Woche im Sommer als ausreichend, im Winter beträgt der Anteil zwei Drittel. Ähnliche Werte erreichen die Kapazitäten im Sommer am Wochenende und in den Ferien. Aufgrund der Bewertungen kann von einer großen Zufriedenheit bei den vorhandenen Platzkapazitäten ausgegangen werden.

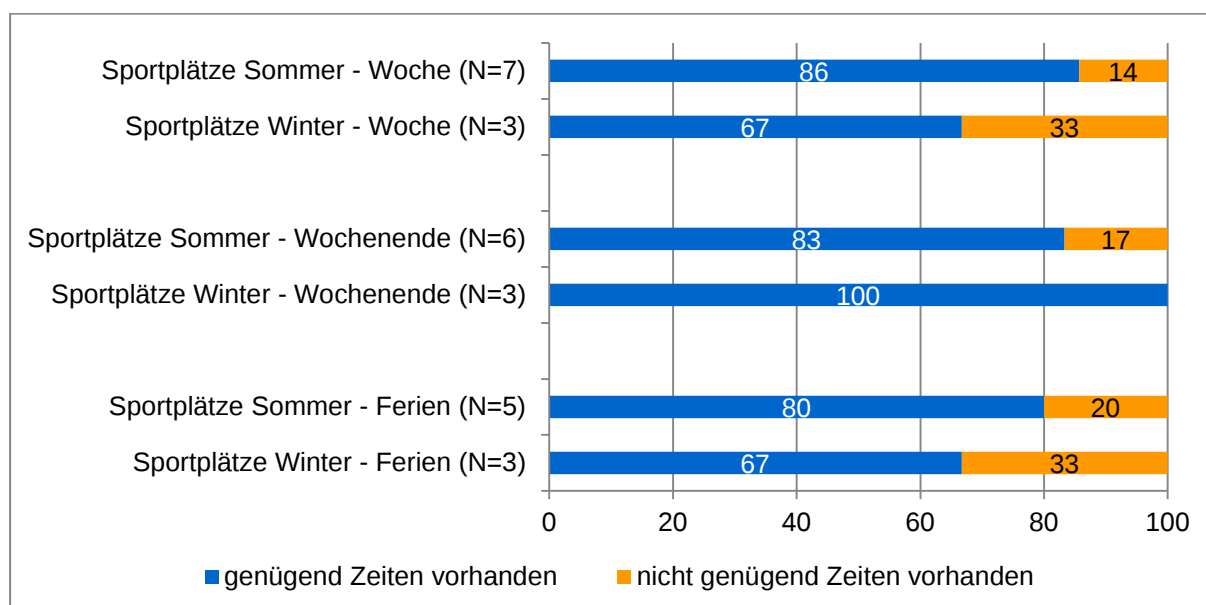


Abbildung 35: Bewertung der Sportplatzkapazitäten
„Sind die derzeit für den Freizeit-, Breitensport-, Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Vereins / Ihrer Abteilung zur Verfügung stehenden Zeiten in folgenden Sportanlagen ausreichend?“; Angaben in Prozent.

Bei den Turn- und Sporthallen zeigt die Bewertung der vorhandenen Kapazitäten, dass zwei Drittel der Sportvereine im Sommer mit den vorhandenen Kapazitäten zufrieden sind, im Winter beträgt der Anteil 56 Prozent. Die Bewertungen für die Wochenenden und die Ferien sind analog dargestellt.

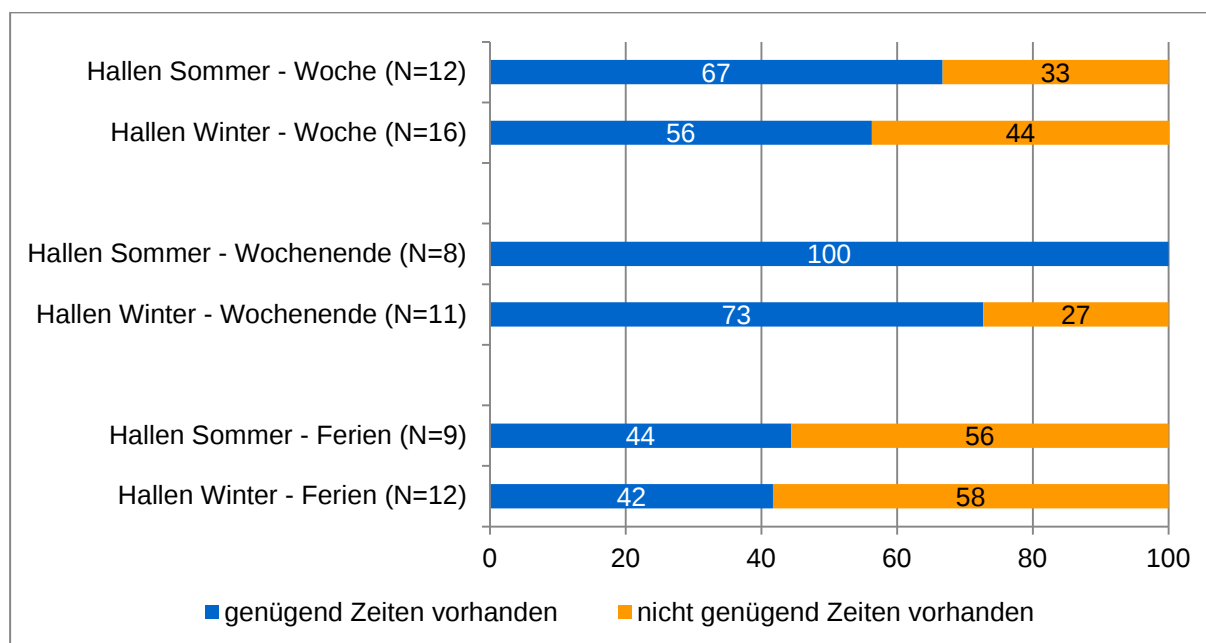


Abbildung 36: Bewertung der Sporthallenkapazitäten

„Sind die derzeit für den Freizeit-, Breitensport-, Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Vereins / Ihrer Abteilung zur Verfügung stehenden Zeiten in folgenden Sportanlagen ausreichend?"; Angaben in Prozent.

Abschließend zum Themenbereich Sportanlagen hatten die Sportvereine die Möglichkeit, ihre Probleme und Bedarfe bei den Sportanlagen in Dietzenbach zu benennen. Die Ergebnisse sind nachfolgend tabellarisch dargestellt (vgl. Tabelle 31).

Tabelle 31: Probleme und Bedarfe der Sportvereine im Hinblick auf die Sportanlagen in Dietzenbach

Kunstrasen, Kleinfeld
Kunststoff-Laufbahn und Kunststoff-Anlaufbahn für Hochsprung fehlt; Ausbau Kugelstoß-Anlage;
neue-/r Hallenboden + Beleuchtung, neuer Rasen (Sportplatz)
neuer Hallenboden + Beleuchtung; Sportplatz: neuer Rasen
In den Sporthallen gibt es kaum Möglichkeiten sportart-spezifisches Equipment zu lagern
zu hohe Mietkosten ¹⁵ , keine Ausweichmöglichkeit
Eingeschränkte Nutzung in den Sommerferien wegen Endreinigung (Regenbogenschule)
Weitere Hallenzeiten in der ALS (Nachmittags), Mehr Lagerplatz
Bedarf an Gymnastikräumen, Dietzenbach benötigt eine Schwimmhalle
Schulsporthallen sind in den Ferien geschlossen (werden für die Vorbereitung benötigt)
Training während der Schulferien
Keine Tennishalle in Dietzenbach
Tennishalle
Es gibt häufig Probleme mit Akzeptanz der Gruppe, Wünschenswert wären belaubbare Wald- & Außengebiete und Genehmigung der Stadt von größeren Trainingseinheiten
Die Radwege (z.B. vom Ort zum Waldstadion bzw. Schwimmbad) sind katastrophal.

¹⁵ Anmerkung FB 60: Die Kosten für Flächen in den Kreishallen und der Philipp-Fenn-Halle, welche an die Vereine weitergeben werden sind durch die Gebührensatzung festgelegt. Erhoben werden nur die Kosten für den Schließdienst. Dieser wird vom Kreis Offenbach gefordert und wird an die Nutzer weiter berechnet.

6.5 Kooperationen

Nicht nur aufgrund des demografischen Wandels, sondern auch um die zukünftigen Herausforderungen meistern zu können, spielen Kooperationen zukünftig eine noch bedeutsamere Rolle als bisher. Neue Angebote für neue Zielgruppen müssen für eine gelingende Sportvereinsarbeit in das Sportvereinsleben integriert werden, aber auch neue Partner für ein gemeinsames Sportangebot gewonnen werden. Exemplarisch soll an dieser Stelle lediglich auf die Schulen (Ganztagsbetreuung), Kindertageseinrichtungen sowie auf kommerzielle Anbieter verwiesen werden – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Aber auch zwischen den Sportvereinen werden zukünftig vermehrt Kooperationen zu sehen sein – und dies auf ganz unterschiedlichen Ebenen (z.B. gemeinsame Angebote, gemeinsame Verwaltungstätigkeiten, gemeinsame Sportanlagenutzung).

Eine aktuelle Betrachtung der Kooperationsbereiche der Dietzenbacher Sportvereine ist in Abbildung 37 dargestellt. Dabei zeigen sich im interkommunalen Vergleich einige Unterschiede: Überdurchschnittlich häufig geben die Sportvereine in Dietzenbach an, mit anderen Sportvereinen wenig zu tun zu haben und in Konkurrenz um Mitglieder und Teilnehmer zu stehen. Knapp die Hälfte aller Sportvereine stimmt dieser Aussage zu. Andererseits sind auch gemeinsame Mannschaften oder Trainingsgemeinschaften sowie gemeinsame Absprachen in Dietzenbach weniger ausgeprägt als in anderen Kommunen. Traditionsbedingte Differenzen scheinen hingegen auch in Dietzenbach eher die Ausnahme zu sein.

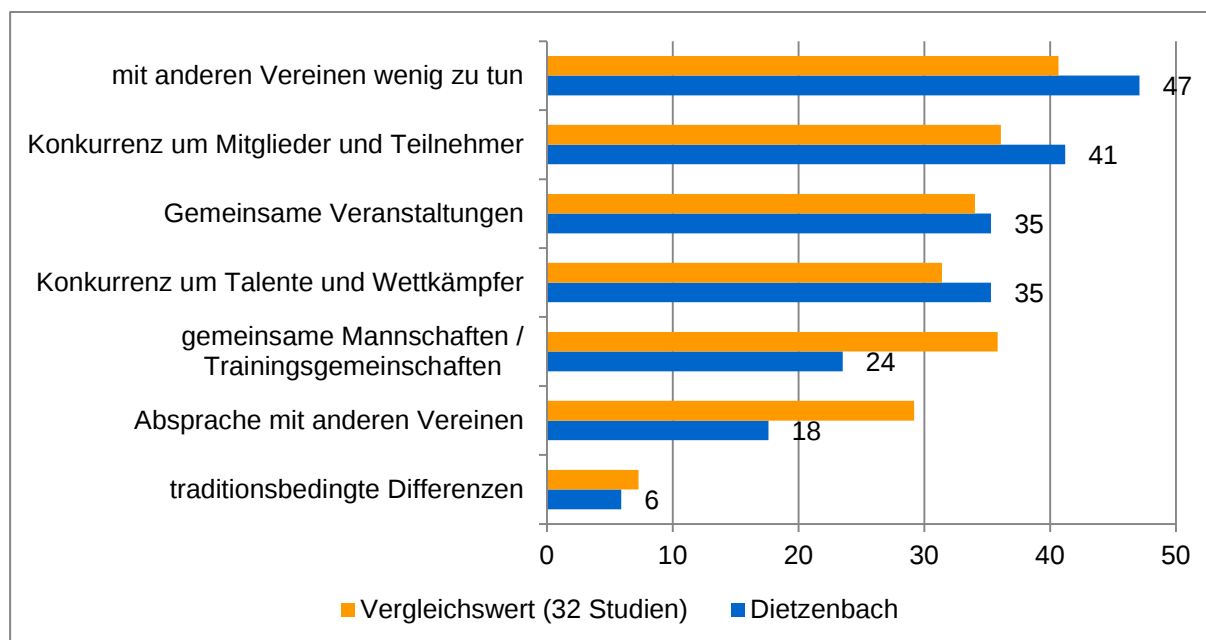


Abbildung 37: Kooperationsbereiche der Sportvereine in Dietzenbach

„Wie ist das Verhältnis Ihres Vereins zu anderen Sportvereinen? (Mehrfachnennungen möglich)“; Angaben in Prozent an Fällen; N=17; n=35

Die Kooperationspartner der Sportvereine in Dietzenbach sind in Abbildung 38 aufgezeigt. Die häufigsten Kooperationspartner der Sportvereine sind Sportvereine (44 Prozent der kooperierenden Sportvereine kooperieren mit anderen Vereinen), Schulen (44 Prozent) und kommunale Ämter im Hinblick auf

Belegungspläne (25 Prozent). Die Zusammenarbeit von Sportvereinen mit der VHS oder Altenheimen wird bisher nicht praktiziert.

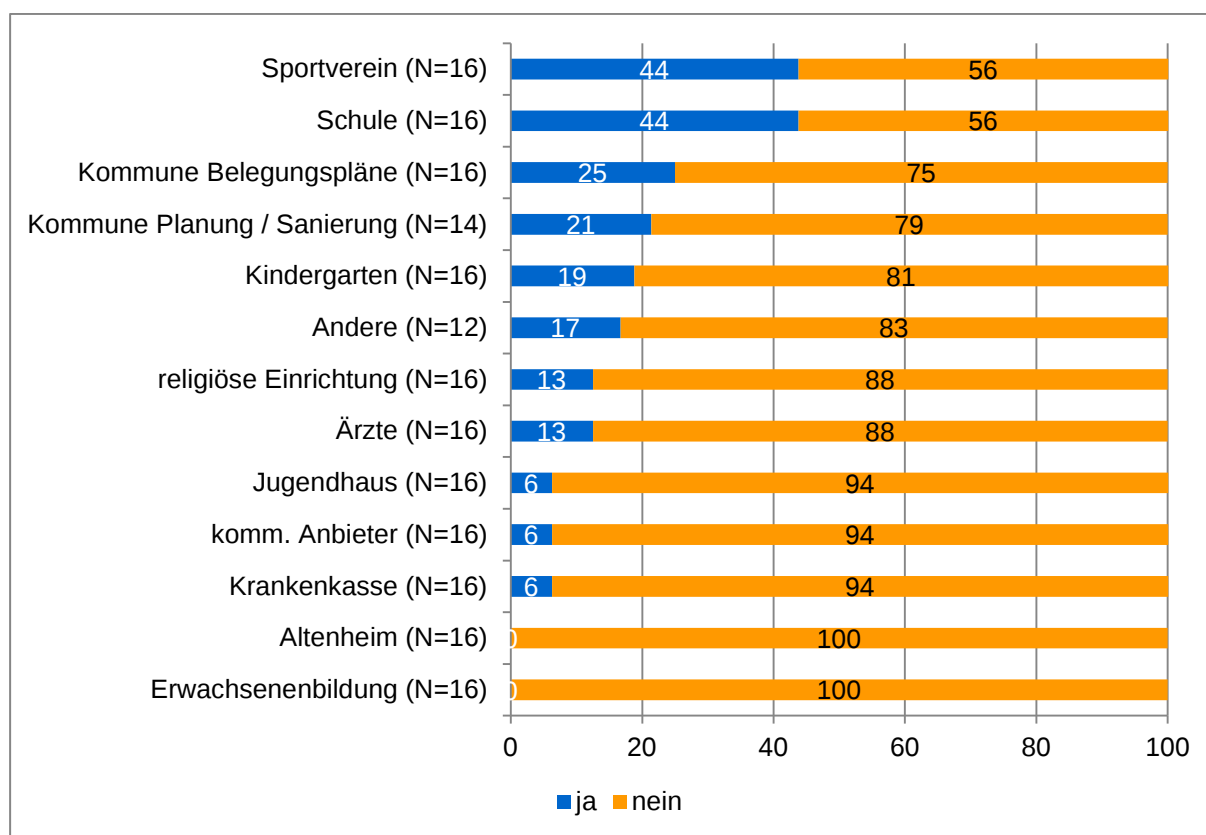


Abbildung 38: Kooperationspartner der Sportvereine in Dietzenbach
 „Kooperiert Ihr Verein mit anderen Institutionen und Organisationen? Falls ja, in welchen Bereichen? Mehrfachantworten sind möglich.“; Angaben in Prozent an Fällen.

Einem weiteren Ausbau der Kooperationen stehen die Sportvereine in Dietzenbach hin offen gegenüber. 53 Prozent der Vereine sehen Bedarf im Auf- oder Ausbau von Kooperationen, der interkommunale Vergleichswert liegt bei 40 Prozent (vgl. Abbildung 39). Mit zunehmender Vereinsgröße nimmt dabei auch die Zustimmung zu weiteren Kooperationen zu. Zwischen den Nutzern von Hallen und Sportplätzen bzw. Sondersportanlagen gibt es ebenfalls deutliche Unterschiede.

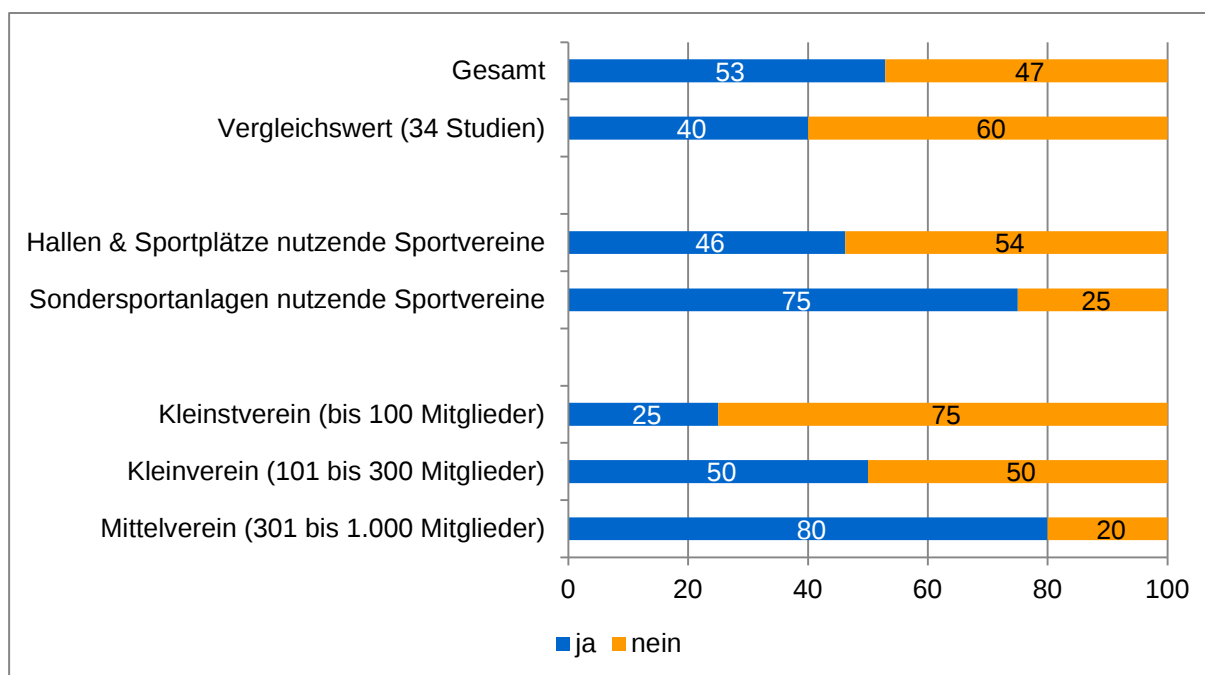


Abbildung 39: Wünschenswerter Ausbau der Kooperationen

„Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf im Aufbau / Ausbau einer Zusammenarbeit mit Sportvereinen oder mit anderen Institutionen?“; N=17; Angaben in Prozent.

In Tabelle 32 sind die möglichen zukünftigen Kooperationspartner aus Sicht der Sportvereine aufgelistet. Dabei zeigt sich, dass vor allem die Fusionsüberlegungen zwischen den vier größten Sportvereinen ein zentrales Thema darstellen, zukünftig aber auch andere Kooperationspartner für die Sportvereine in Frage kommen.

Tabelle 32: Mögliche Kooperationspartner aus Sicht der Sportvereine

SC Steinberg, Fußball	sind im Gespräch
SC Steinberg, Tennis	Kooperation mit anderen Vereinen sind angestrebt
SC Steinberg, Aikido	Austausch mit anderen örtlichen Budo-Sportarten; Gemeinsame Lehrgänge
Orientierungslaufverein Steinberg e.V.	Kooperation hinsichtlich Laufgruppen, Gegenseitliche Ergänzung bei größeren Veranstaltungen
SC Steinberg, Turnen	Reha-Sport und Seniorensport kann aufgebaut werden, wenn gut bezahlte Trainer zur Verfügung stehen
Sportgemeinschaft Dietzenbach 1945 e.V.	Fusion mit anderen Sportvereinen
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach, Turnen/ Trampolin/ Tanzen	VHS und AWO, bessere Abstimmung bei den Angeboten
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach, Gymnastik/ Fitness	Fusionsgespräche (FC + SG + TG) , HWO + VHS werben Sportler ab
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach, Tennis	mit Tennisabteilung SG + SC

Da die zukünftige Zusammenarbeit mit Schulen auch aus sportwissenschaftlicher Perspektive eine große Bedeutung hat und zudem der Ganztagsbetrieb der Schulen als größtes Problem der Sportvereine gesehen wird, wurde das Interesse der Sportvereine an einer Beteiligung am Ganztagesbetrieb der Schulen nochmals separat erhoben (vgl. Abbildung 40). Insgesamt betrachtet ist die Bereitschaft der Dietzenbacher Vereine für Kooperationen mit Schulen etwas geringer als im interkommunalen Vergleich. Die Vereinsgröße spielt dabei eine untergeordnete Rolle.

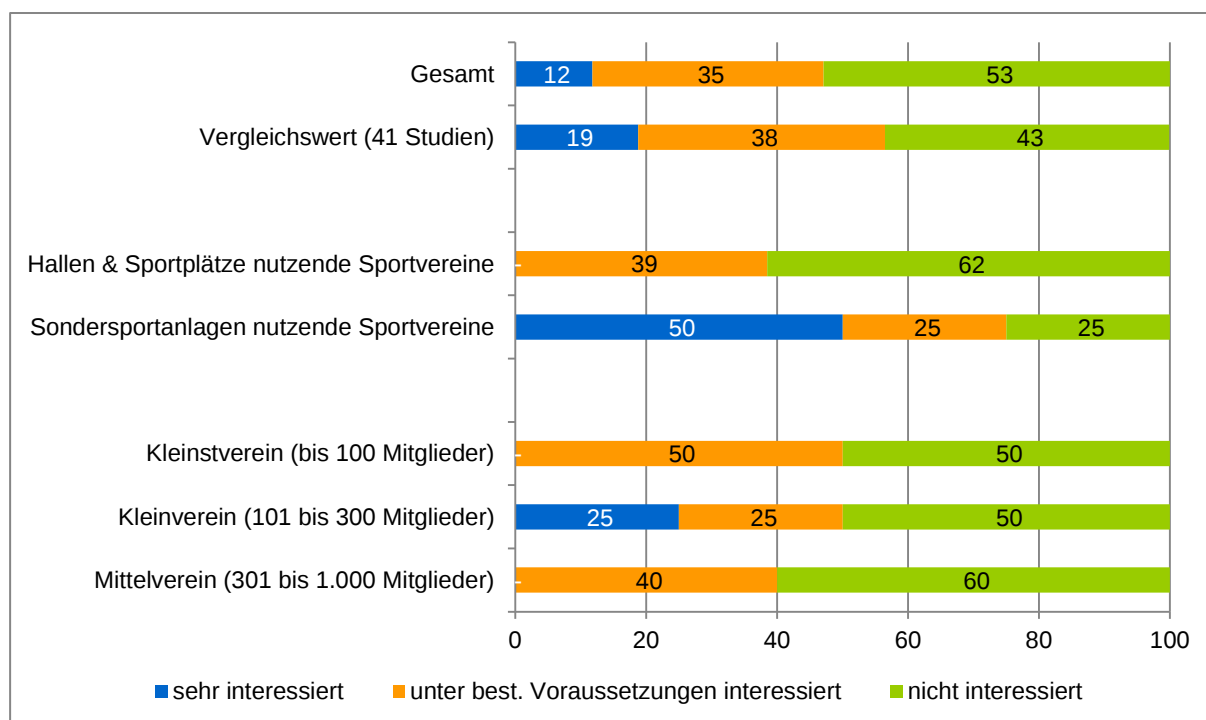


Abbildung 40: Bereitschaft zur Kooperation mit Schulen

„Ist Ihr Verein interessiert, sich in Zukunft verstärkt in Sport- und Bewegungsangebote im Rahmen des Ganztagsbetriebs der Schulen einzubringen?“; N=17; Angaben in Prozent.

In Tabelle 33 sind die Voraussetzungen und die Hinderungsgründe aus Sicht der Sportvereine dargestellt. Bei einer konkreten Bearbeitung dieses Themenfeldes sollten diese Auswertungen Berücksichtigung finden.

Tabelle 33: Voraussetzungen und Hinderungsgründe für Kooperationen mit Schulen

„Ist Ihr Verein / Ihre Abteilung interessiert, sich in Zukunft verstärkt in Sport- und Bewegungsangebote im Rahmen des Ganztagsbetriebs der Schulen einzubringen? Unter welchen Voraussetzungen bzw. wie lauten die Hinderungsgründe?“

Voraussetzungen
benötigen ÜL, freiwillige Helfer
Es muss zu beiderseitigem Nutzen sein
Sportplatz kann zur Verfügung gestellt werden, Finanzielle Unterstützung Notwendig
Trainer sind tagsüber berufstätig; Angebote müssen am Abend sein
ÜL die am Tag können und eine entsprechende Bezahlung bekommen
Zeitfaktor
Hinderungsgründe
Es gibt nur Zuschüsse, für ausgebildete ÜL
kein Personal zu den Schulzeiten
Schulzeiten kollidieren mit Arbeitszeiten der Mitglieder; Trainingsmangel, benötigen Halle mit Judomatten
Skisport ist kein Schulsport
Trainermangel (v.a. zu Schulzeiten)
ÜL

6.6 Ehrenamt

Ehrenamtliche Mitarbeit bildet die Grundlage des Vereinslebens. Ohne Ehrenamtliche wäre die Tätigkeit in vielen Vereinen nicht nur stark eingeschränkt, sie käme praktisch zum Erliegen. Umso bedeutsamer ist es, das ehrenamtliche Engagement zu pflegen und attraktiv zu gestalten und sich aktiv mit dieser Thematik zu beschäftigen. Wie bei der Betrachtung der Probleme der Sportvereine bereits deutlich wurde, ist auch für die Sportvereine in Dietzenbach das ehrenamtliche Engagement eines der Hauptprobleme der Vereinsarbeit. Abbildung 41 zeigt auf, dass rund zwei Drittel der Sportvereine in Dietzenbach in den vergangenen fünf Jahren Probleme hatten, ehrenamtliche Helfer zu finden. Dies ist im Vergleich zu anderen Kommunen zwar ein leicht unterdurchschnittlicher Wert (Vergleichswert: 73 Prozent), dennoch zeigt sich, dass viele Vereine mit dem Problem Ehrenamt konfrontiert sind. Zudem ist die Problematik weniger von der Sportanlagenutzung, dafür von der Größe der Sportvereine abhängig: Größere Sportvereine geben dabei deutlich häufiger an, Probleme mit dem Ehrenamt zu haben.

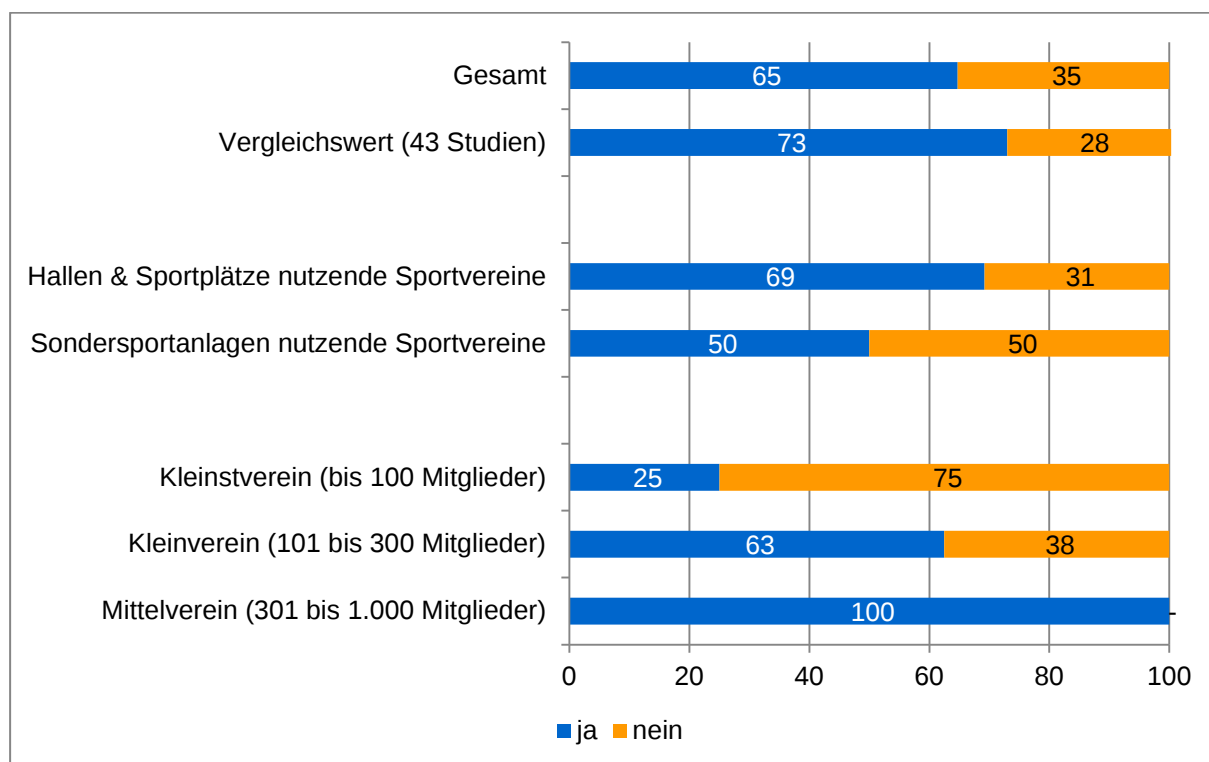


Abbildung 41: Ehrenamtsprobleme der Sportvereine in Dietzenbach
 „Gab es in Ihrem Verein in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement?“; N=17; Angaben in Prozent.

Diejenigen Sportvereine, die in den vergangenen Jahren Probleme im Ehrenamt hatten (65 Prozent; vgl. Abbildung 41), wurden anschließend nach den entsprechenden Bereichen gefragt, in denen die Probleme auftreten. Wie Abbildung 42 zeigt, ist vor allem der Trainings-, Betreuungs- und Übungsbetrieb betroffen. 82 Prozent aller Vereine mit Problemen im Ehrenamt geben hier Probleme an. Aber auch bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, sowie bei der Mitarbeit im Wahlamt

geben jeweils 64 Prozent der Vereine mit Ehrenamtsproblemen an, in diesem Bereich keine ehrenamtlich Tätigen zu finden.

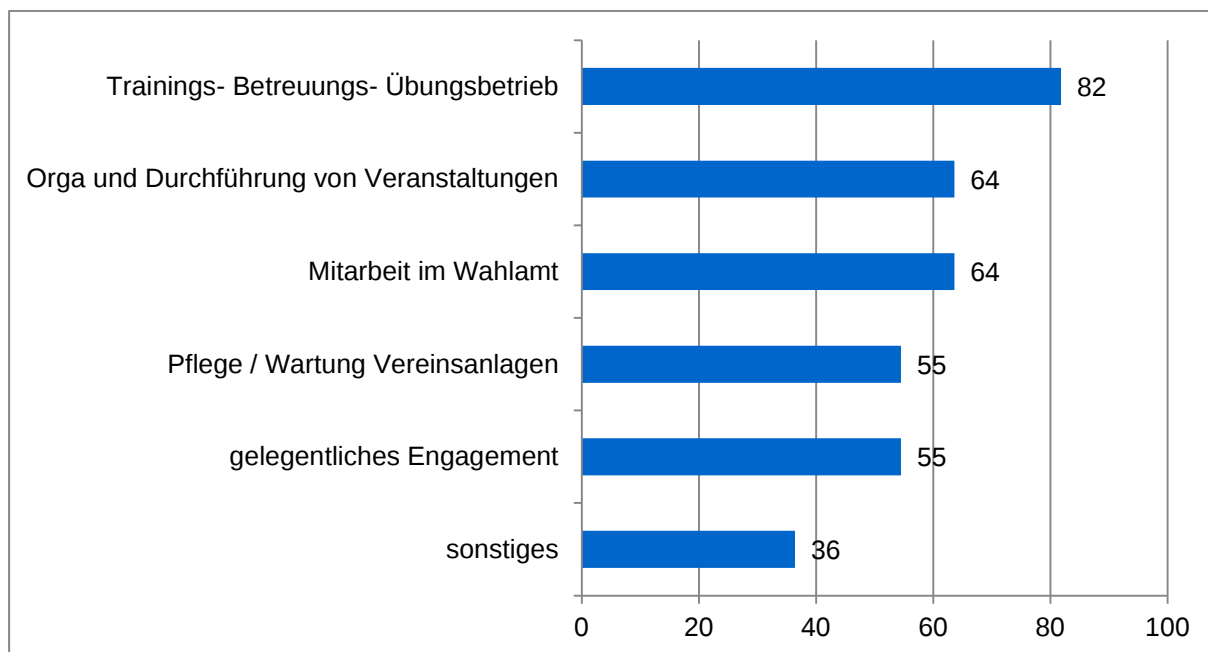


Abbildung 42: Problembereiche im Ehrenamt

„Gab es in Ihrem Verein in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement? Falls ja (65 Prozent der Vereine), in welchem Bereich?“; N=11, n=39; Angaben in Prozent an Fällen.

6.7 Bewertungen der Leistungen der Stadt Dietzenbach

Im Rahmen der Befragung wollten wir von den Sportvereinen wissen, wie sie bestimmte Aspekte und Leistungen der Stadt Dietzenbach bewerten und einschätzen. Die Ergebnisse sind in Abbildung 43 dargestellt.

Die Sportvereine in Dietzenbach bewerten vor allem die Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler sowie die Erreichbarkeit der Sportanlagen mit dem PKW positiv. Auf den weiteren Plätzen folgen die Vermittlung bei den Sportanlagen zwischen Schulen und Vereinen sowie die Regelung der Belegung von Sportanlagen.

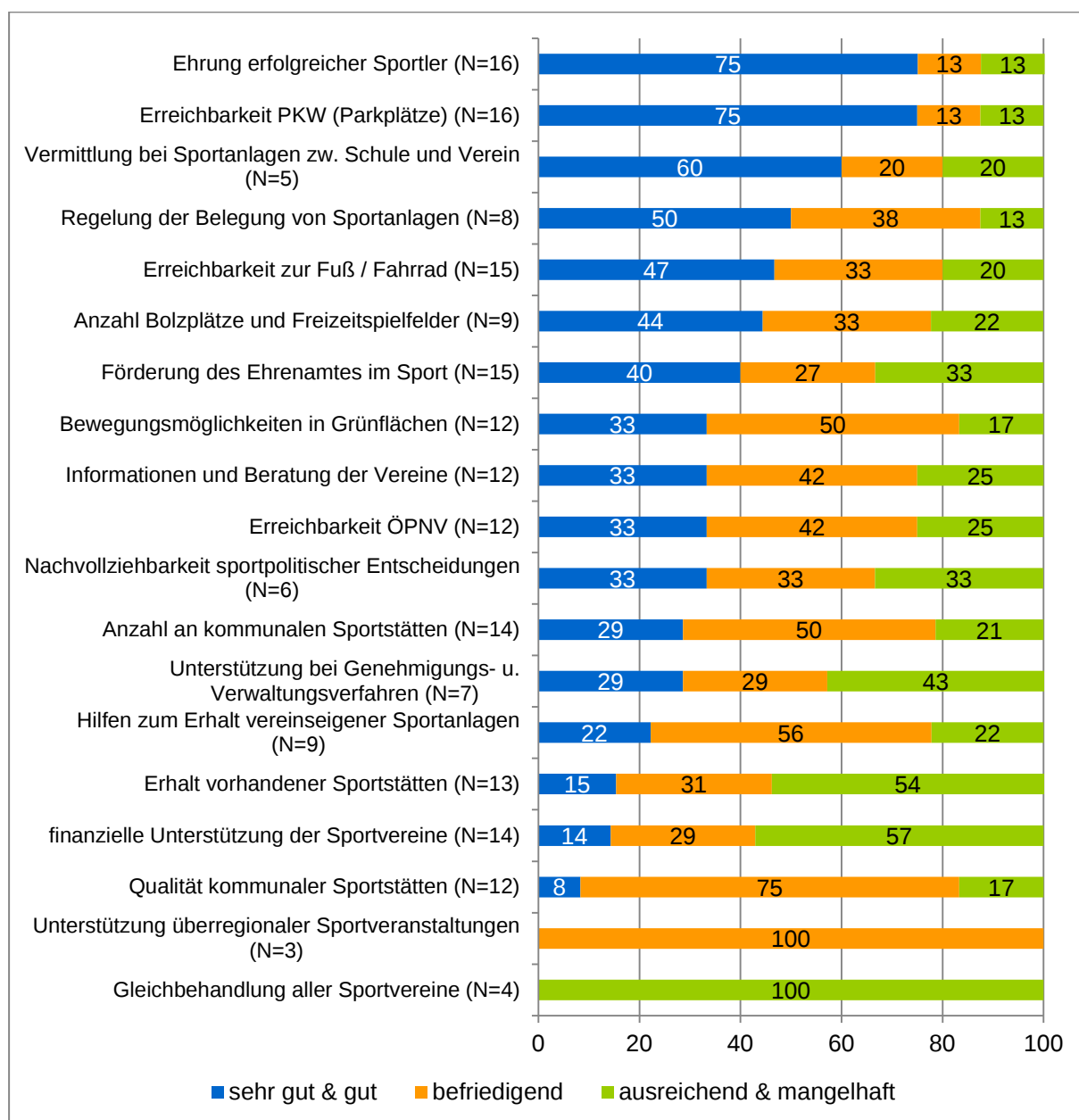


Abbildung 43: Bewertung ausgewählter Leistungen der Stadt Dietzenbach durch die Sportvereine „Wie beurteilen Sie die Leistungen der Stadt Dietzenbach im Hinblick auf...“; Teilweise kumulierte Prozentwerte von „sehr gut“ und „gut“ sowie „ausreichend“ und „mangelhaft“.

Sehr kritisch wird vor allem die Gleichbehandlung aller Sportvereine gesehen. Alle antwortenden Sportvereine bewerten diesen Aspekt mit ausreichend oder mangelhaft¹⁶ - allerdings beträgt die Anzahl der Sportvereine, die diesen Aspekt bewerten, lediglich vier Vereine. Somit kann diesbezüglich nicht von einer allgemeingültigen Aussage gesprochen werden.

In der nachfolgenden Abbildung 44 sind die Bewertungen der Sportvereine – soweit möglich - im interkommunalen Vergleich dargestellt. Aufgrund von individuellen Anpassungen der Befragung steht nicht für jeden Aspekt ein Vergleichswert zur Verfügung.

Es zeigt sich, dass vor allem die Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler, die Vermittlung bei Sportanlagen zwischen Schulen und Vereinen, die Sportstättenbelegung, die Anzahl der Freizeitspielfelder und auch die Förderung des Ehrenamtes überdurchschnittlich positiv bewertet werden. Unterdurchschnittlich werden vor allem die finanzielle Unterstützung¹⁷, die Gleichbehandlung, die Qualität kommunaler Sportstätten sowie die Unterstützung bei überregionalen Sportveranstaltungen bewertet.

¹⁶ Anmerkung FB 60: Von Seiten der Stadtverwaltung werden alle Dietzenbacher Vereine nicht nur absolut gleich behandelt, sondern haben im Rathaus immer einen Ansprechpartner, der sich um die verschiedensten Anliegen kümmert. Die Rückmeldung erhalten wir wiederholt von den Vereinen. So wurde z. B. während der Jahreshauptversammlung der IG Sport die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ausdrücklich betont. Auf neueste Nachfrage wird das bestätigt. Der IG Sport ist nicht ersichtlich, woher solche Aussagen kommen sollten.

¹⁷ Anmerkung FB 60: Die Förderrichtlinie wurde unter Mitwirkung der Vereine (Runder Tisch Vereine) und dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung 2020 angepasst, so dass die Stadt überregionale Sportveranstaltungen in Form von Fahrtkosten und evtl. auch Übernachtungskosten unterstützt.

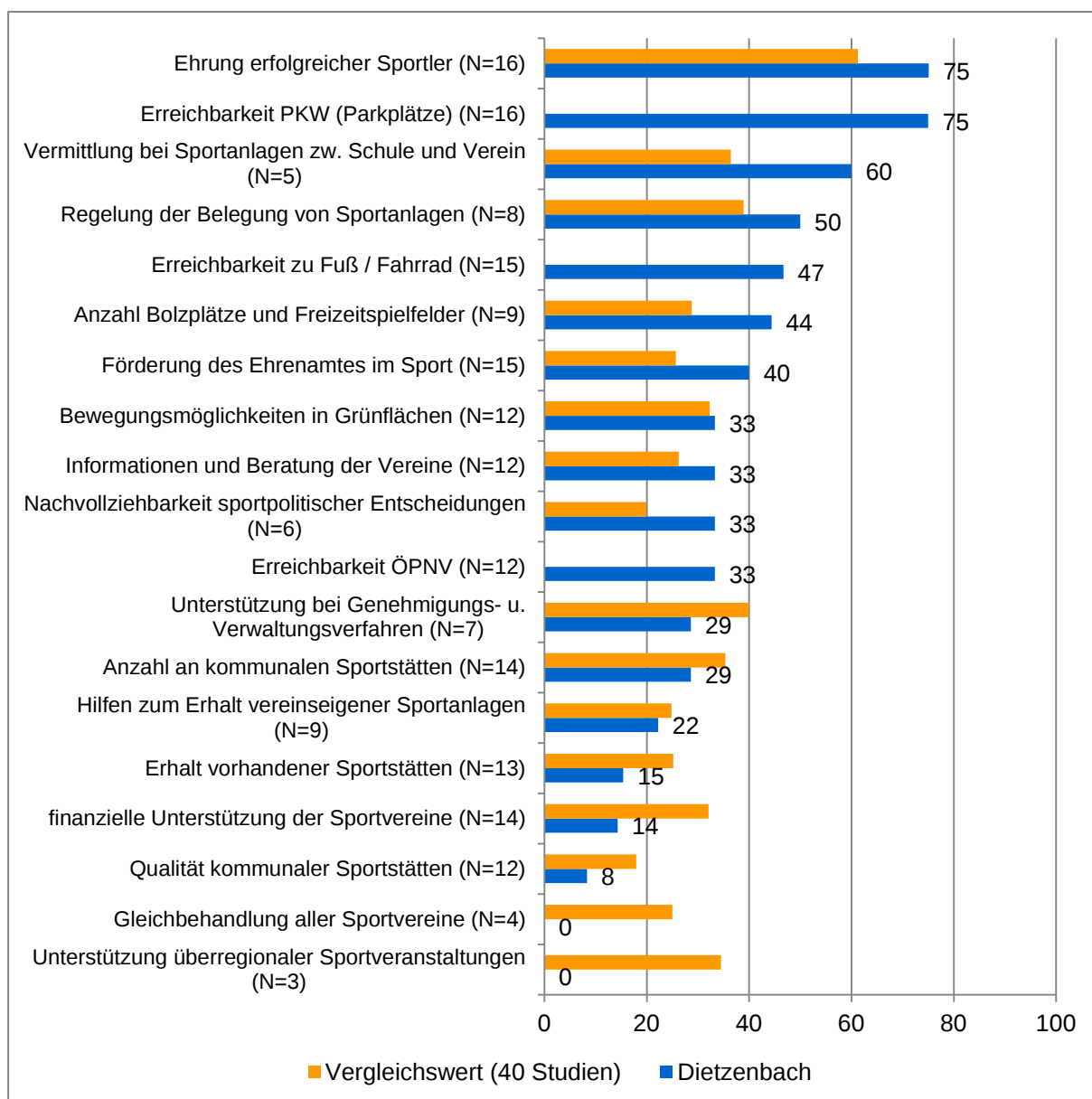


Abbildung 44: Bewertung ausgewählter Leistungen der Stadt Dietzenbach durch die Sportvereine im interkommunalen Vergleich; kumulierte Prozentwerte von „sehr gut“ und „gut“

6.8 Sportstrukturen in Dietzenbach – Zukunftsperspektiven und Wünsche der Sportvereine

Abschließend wurden die Sportvereine um eine Einschätzung zu ihren Zukunftsperspektiven gebeten. In Abbildung 45 ist dargestellt, wie sich aus Sicht der Sportvereine eine wünschenswerte Zukunft der Sportvereinsarbeit in Bezug auf die Sport- und Bewegungsangebote darstellen würde. 94 Prozent der Sportvereine sehen den Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit sowie die stärkere Orientierung am Freizeitsport (87 Prozent) als sehr wichtig oder wichtig an. Auch der Ausbau inklusiver Sportangebote stellt aus Sicht der Sportvereine ein erstrebenswertes Ziel der zukünftigen Vereinsarbeit dar. Eher geringe Notwendigkeit wird in der Etablierung von eSports oder dem Ausbau von Angeboten für Jungen und Männer gesehen.

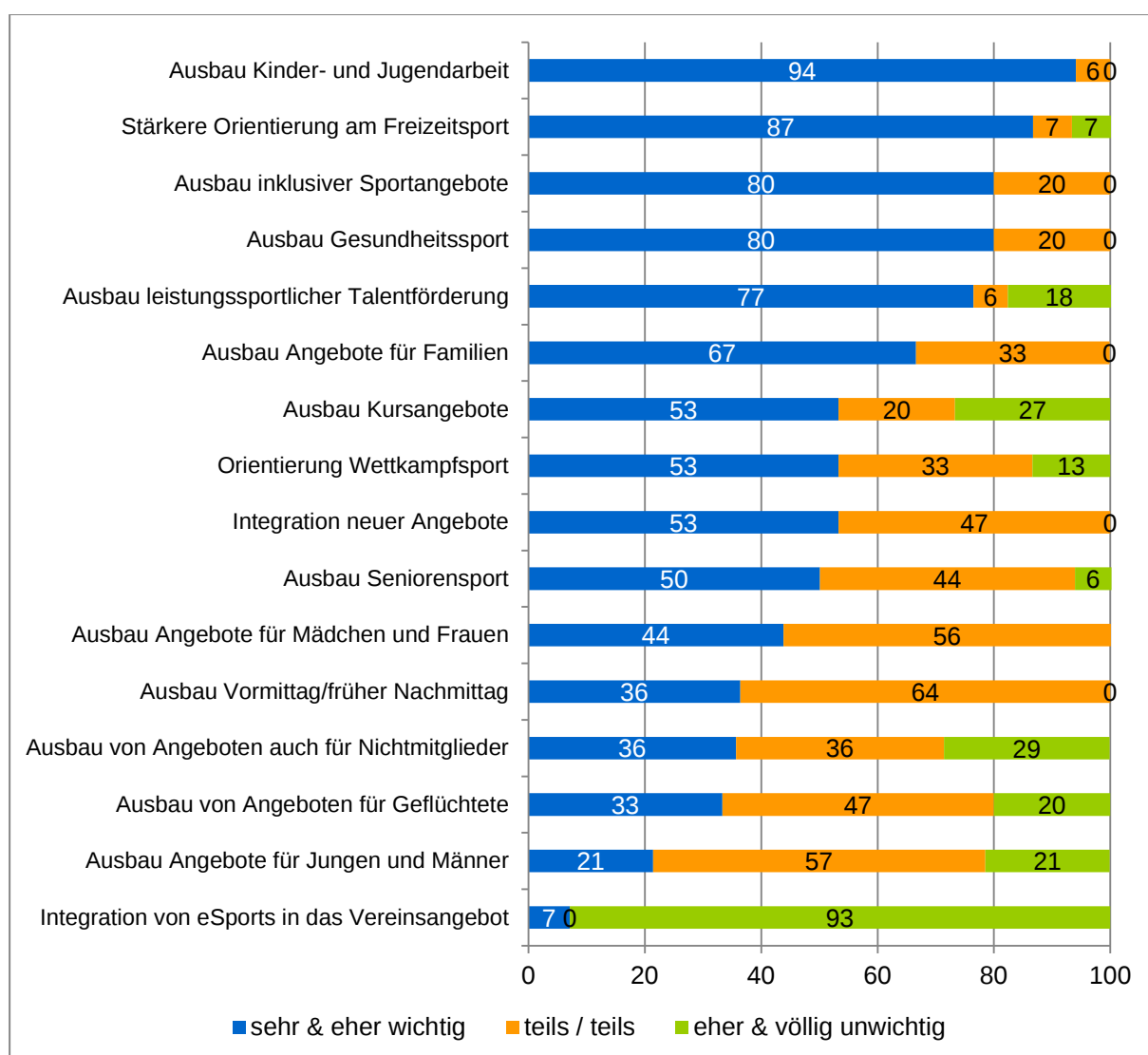


Abbildung 45: Wünschenswerte Zukunftsperspektive der Sportvereine in Dietzenbach - Angebote
 „Welche Veränderungen und Schwerpunktsetzungen wären aus Ihrer Sicht im Sport in Dietzenbach wünschenswert?“, N=11-17; Kumulierte Prozentwerte von „sehr wichtig“ und „wichtig“

Im Vergleich zu anderen Studien (vgl. Abbildung 46) zeigen sich die Dietzenbacher Sportvereine offen für neue Angebote für unterschiedliche Zielgruppen. Vor allem die stärkere Orientierung am Freizeit-

sport, der Ausbau inklusiver Angebote, der Ausbau des Gesundheitssports, aber auch die stärkere Orientierung am Wettkampfsport werden überdurchschnittlich bewertet. Unterhalb des Vergleichswertes liegen die Bewertungen zum Ausbau der Angebote für Nichtmitglieder sowie für Jungen und Männer.

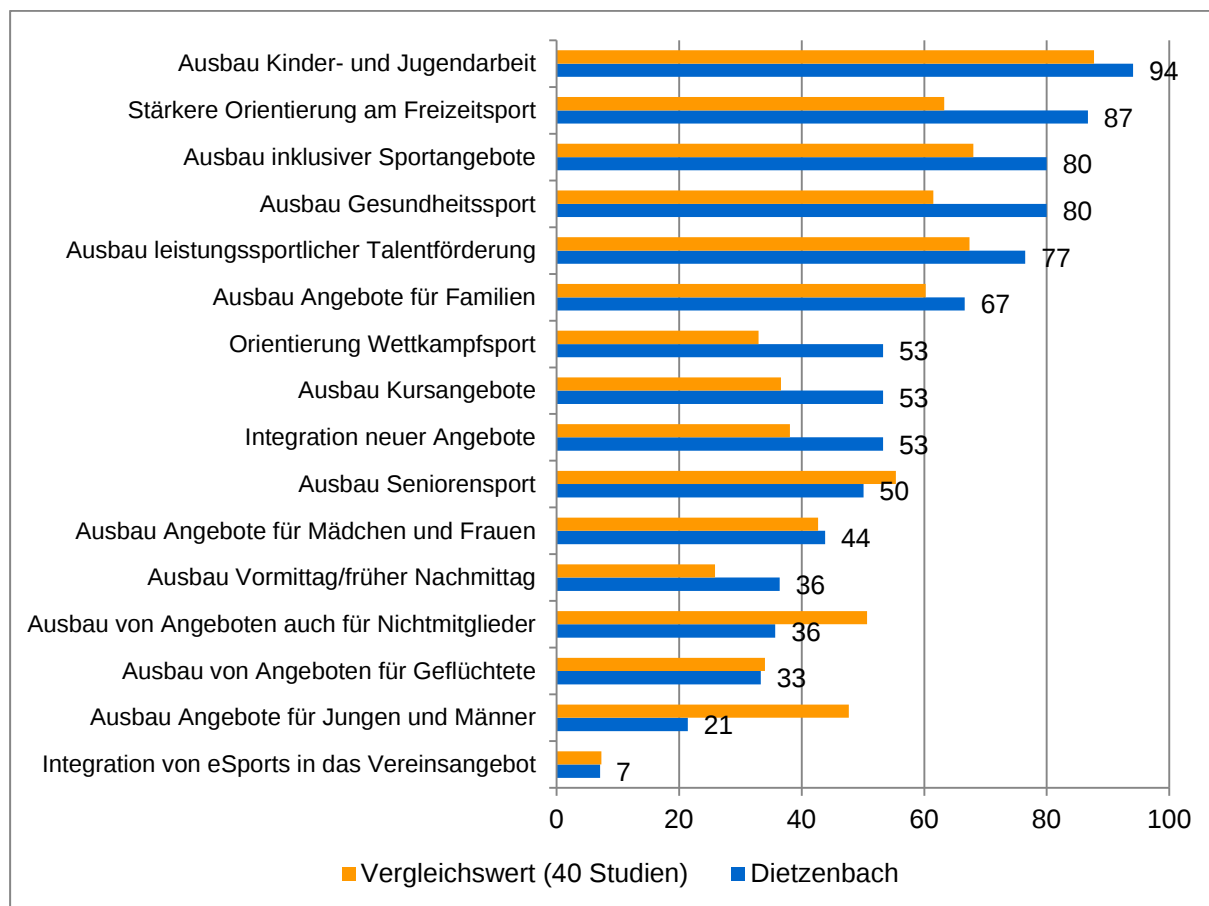


Abbildung 46: Wünschenswerte Zukunftsperspektive der Sportvereine im interkommunalen Vergleich - Angebote

Im Hinblick auf organisatorische Veränderungen zeigt sich in Abbildung 47, dass vor allem der Ausbau der Zusammenarbeit der Sportvereine sowie die Beschäftigung hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herausragende Positionen einnehmen. Jeweils 86 Prozent aller Vereine sehen diese Aspekte als sehr wichtig oder wichtig an. Auch die Verbesserung der Qualifikation der Übungsleiterinnen und Übungsleiter stellt für 81 Prozent der Vereine eine wichtige Zukunftsaufgabe dar.

Etwas kritischer werden der Ausbau der Kooperationen mit anderen Organisationen, eine gemeinsame Geschäftsstelle mit anderen Vereinen sowie der Ausbau der Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen gesehen.

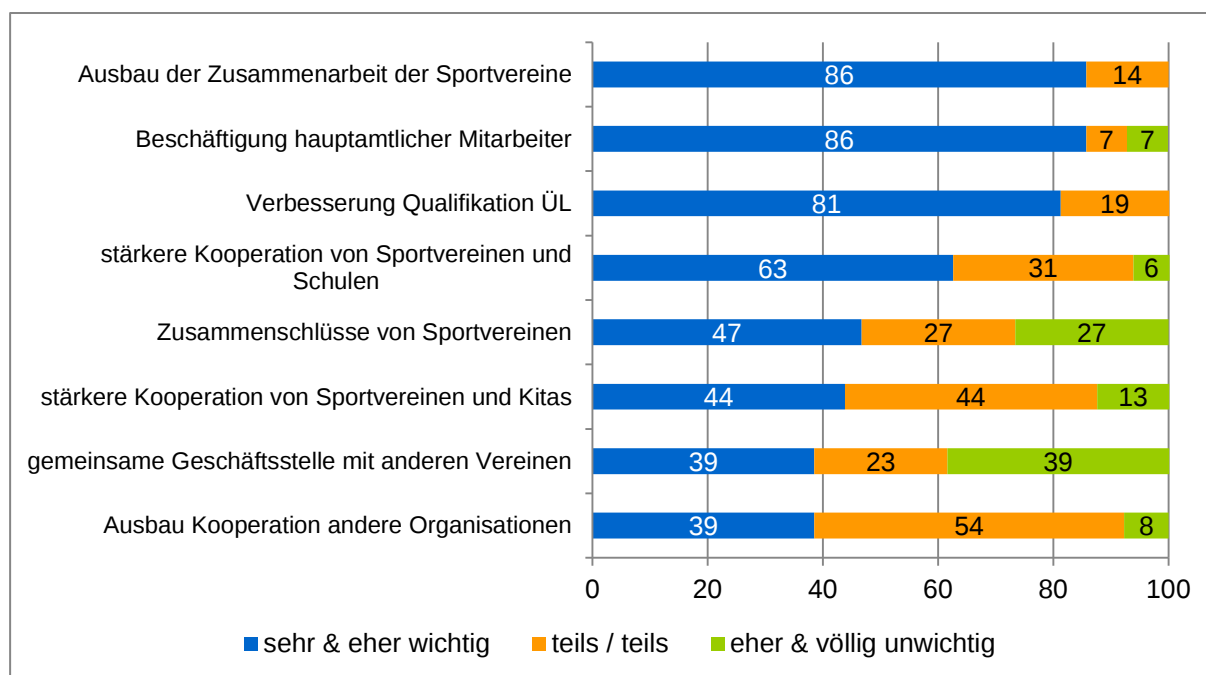


Abbildung 47: Wünschenswerte Zukunftsperspektive der Sportvereine in Dietzenbach - Organisation
 „Welche Veränderungen und Schwerpunktsetzungen wären aus Ihrer Sicht im Sport in Dietzenbach wünschenswert?“, N=11-17; Kumulierte Prozentwerte von „sehr wichtig“ und „wichtig“

Der interkommunale Vergleich ist in Abbildung 48 dargestellt. Dabei zeigt sich, dass vor allem die Zusammenarbeit der Sportvereine und das Thema Hauptamtlichkeit, aber auch Zusammenschlüsse von Sportvereinen deutlich überdurchschnittlich bewertet werden.

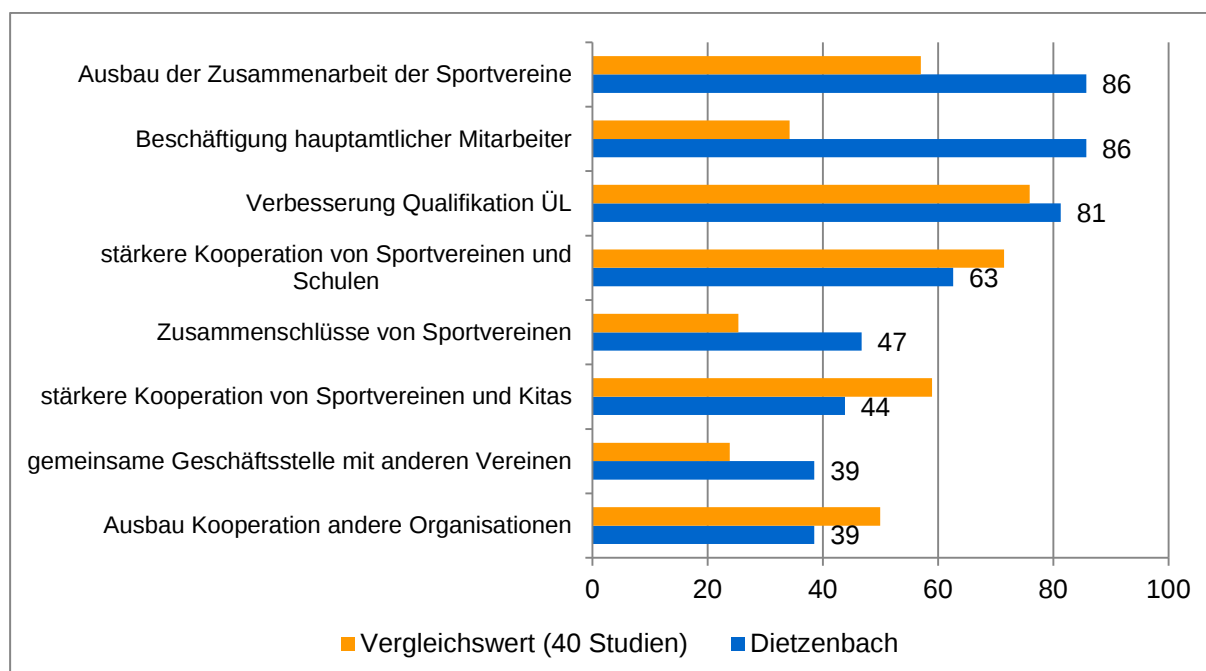


Abbildung 48: Wünschenswerte Zukunftsperspektive der Sportvereine im interkommunalen Vergleich - Organisation

6.9 Kommentare

Abschließend hatten die Sportvereine die Möglichkeit, freie Kommentare zur Sportentwicklung in Dietzenbach anzugeben. Dabei bestand zunächst die Möglichkeit, Anregungen der Mitglieder darzustellen. Die formulierten Stellungnahmen sind in der nachfolgenden Tabelle 34 aufgeführt.

*Tabelle 34: Kommentare der Mitglieder der Sportvereine
„Welche Anregungen, Wünsche oder Kritik hören Sie am häufigsten von Mitgliedern und Interessierten zu Ihrem Sportangebot und zu den Sportangeboten in Dietzenbach?“*

Gründe, weshalb es keinen Kunstrasen gibt
Keine Tennishalle in Dietzenbach; Geringe Platz-Kapazität
Hallen: mangelhafte Duschen und defekte Beleuchtung
(Finanzielle) Unterstützung für z.B. für Orientierungsschilder der Wege
Trainingszeiten sind nicht optimal, da Hallenkapazitäten zu knapp
hohe Kosten der Trainingshalle
vielfältiges Angebot für Kita-Kinder (ÜL fehlen), Wochenendkurse werden gewünscht, Kritik: Wenn Trainingsorte-/ Zeiten verlegt werden
Schwimmsport für Kinder & Jgdl. fehlt, Sichere Fahrradwege fehlen, Beitragsfreiheit für Kinder
Fitnessangebote für Männer zw. 40-60 Jahren, Eigene Halle und Sportplatz modernisieren
Fitnessangebote für Männer (40-60 Jahre)
Die Sportvereine verlieren Mitglieder an andere Organisationen durch günstige Kurspreise (die subventioniert sind)
Sporthalle wird benötigt, Finanzielle Unterstützung für die Investitionen in die Jugendarbeit
zweiter Trainingsabend für Kinder & Jgdl.

Im weiteren Verlauf bestand zudem die Möglichkeit für die Vereine, individuelle Kommentare aus Vereins-sicht darzustellen. Diese sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 35: Haben Sie Anregungen, Wünsche und Kommentare zur Sportentwicklungsplanung in Dietzenbach? Hier finden Sie Platz für Ihre Anregungen.

Gespräche und Austausch mit der Stadt ¹⁸
Verschmelzung der Vereine
Vereinsförderung ist wünschenswert (um die Sportstätten gut mit dem Fahrrad erreichen zu können)
Umfrage betrifft uns nicht, da wir Hallen nur zum Einstudieren der Tänze nutzen
Ausrüstung der Turnhalle verbessern (Matten, Bodenläufer,...), Unterstützung beim Ausrichten von Sportveranstaltungen (Gerätetransport)
Überdachung des Schwimmbades im Winter, Verbindung der vorhandenen Sportstätten durch Seilbahnen
Instandhaltung der Sportanlagen und Hallen (auch der Vereinseigenen), Hohe Hallenkosten im Vergleich zum Fußballplatz?
Besserer Austausch zw. den Vereinen und der Stadt
größere finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung eines vereinseigenen Busses, Hallenbad wird benötigt

¹⁸ Anmerkung FB 60: Als Ansprechpartner für Vereine steht immer die Vereinsbeauftragte zur Verfügung und zweimal jährlich der Runde Tisch Vereine, an dem umfassender Austausch zwischen den Vereinen und der Stadtverwaltung stattfindet.

7 Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs in Dietzenbach

7.1 Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen

Um den Bedarf an Sportplätzen für die Stadt Dietzenbach bestimmen zu können, müssen die Bedarfe der Sportvereine und der vorhandene Bestand gegenübergestellt werden. Parameter, wie der Bodenbelag und die Beleuchtung eines Platzes haben wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung. Bezogen auf die nutzbaren Jahreswochenstunden sollten Rasenplätze maximal 800 Stunden pro Jahr bespielt werden, Kunstrasenplätze können ca. 2.500 Stunden pro Jahr genutzt werden und Asche- bzw. Tennisplätze ca. 1.500 Stunden pro Jahr.

Tabelle 36: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Jahresstunden)

	Jahresstunden
Naturrasen	800
Kunststoffrasen	2.500
Tennis-/Aschebelag	1.500

Für die Bilanzierung des Bedarfs orientieren wir uns an den Wochenstunden von Montag bis Freitag für die einzelnen Plätze, wobei wir zwischen Sommer- und Winterbelegung unterscheiden (siehe Tabelle 37). Wir gehen davon aus, dass der Übungsbetrieb der Sportvereine in der Regel von 17.00 bis 22.00 Uhr erfolgt. Unter Berücksichtigung der Übungszeiten ergibt sich für Naturrasenplätze im Sommer eine Nutzungsdauer von 20 Wochenstunden, im Winter bei einer vorhandenen Beleuchtung von maximal acht Wochenstunden. Tennis- bzw. Ascheplätze haben bei vorhandener Beleuchtung eine wöchentliche Nutzungskapazität von 20 Stunden sowohl im Sommer als auch im Winter. Für Kunststoffrasenflächen gehen wir von einer Nutzungsdauer von 25 Wochenstunden im Sommer aus, bei einer Beleuchtung im Winter ebenfalls von 25 Stunden. Diese Nutzungsdauern beziehen sich ausschließlich auf den Übungsbetrieb und gelten auch nur bei einem optimalen baulichen Zustand der Spielfelder.

Tabelle 37: Nutzungsdauer verschiedener Belagsarten für den Übungsbetrieb (Wochenstunden)

	Sommer ohne Beleuchtung	Sommer mit Beleuchtung	Winter ohne Beleuchtung	Winter mit Beleuchtung
Naturrasen	20	20	0	8
Asche- / Tennisbelag	20	20	0	20
Kunststoffrasen	20	25	0	25

angenommene Nutzungsdauer: 17.00 bis 22.00 Uhr an 5 Tagen; Angaben: Wochenstunden;
Durchschnittswerte, basierend auf Angaben des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp)

In der Praxis kommt es immer wieder vor, dass einzelne Plätze aufgrund der Qualität, der Witterung, für Sanierungen oder aus anderen Gründen gesperrt sind. Aus diesem Grund wird die in Tabelle 37 genannte Nutzungsdauer nicht immer erreicht. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, gehen wir von einem Auslastungsgrad von 90 Prozent aus, d.h. die obige Nutzungsdauer wird mit dem Wert 0,9 multipliziert. Tabelle 38 sind alle angerechneten Spielfelder sowie die angenommene Nutzungsdauer zu entnehmen.

Tabelle 38: Übersicht über die angerechneten Sportplätze und deren theoretisch nutzbares Wochenkontingent in Stunden pro Woche (Rundungsdifferenzen sind möglich); der Sportplatz Wingertsberg wurde bei der Bilanzierung nicht berücksichtigt

Sportplätze	Ortsteil	Bodenbelag	Fläche (m²)	Licht	Nutzungsdauer - Sommer			Nutzungsdauer - Winter		
					17-20 Uhr	nach 20 Uhr	gesamt	17-20 Uhr	nach 20 Uhr	gesamt
Großspielfelder (größer 45mx90m bzw. 4.050m²)										
Waldstadion Rasenplatz GSF	Hexenberg	Rasen	6.500	nein	10	10	20	0	0	0
Waldstadion Kunstrasen	Hexenberg	Kunstrasen	6.468	ja	15	10	25	15	10	25
Waldstadion Hartplatz	Hexenberg	Asche	6.500	ja	10	10	20	10	10	20
Otto-Lehr-Sportanlage Hartplatz	Steinberg	Asche	6.500	ja	10	10	20	10	10	20
<i>Sportplatz Wingertsberg (nicht angerechnet)</i>	<i>Wingertsberg</i>		<i>5.100</i>	<i>ja</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Summe GSF 90%					41	36	77	32	27	59
Kleinspielfelder (kleiner 45mx90m bzw. 4.050m²)										
Waldstadion Rasenplatz KSF	Hexenberg	Rasen	3.000	ja	10	10	20	4	4	8
Otto-Lehr-Sportanlage KSF	Steinberg	Rasen	3.000	nein	10	10	20	0	0	0
Summe KSF 90%					18	18	36	4	4	7
Großspielfelder auf Leichtathletikanlagen										
Waldstadion Hauptplatz mit Leichtathletikbahn	Hexenberg	Rasen	7.000	nein	10	10	20	0	0	0
Otto-Lehr-Sportanlage Hauptplatz mit Leichtathletikbahn	Steinberg	Rasen	7.100	nein	10	10	20	0	0	0
Summe LA 90%					18	18	36	0	0	0

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass im Fußballsport ab der D-Jugend generell auf Großspielfeldern trainiert wird und für jede Mannschaft ein Großspielfeld exklusiv für das Training zur Verfügung steht. Das Training für Leichtathletik findet im Winter in Hallen statt. Zudem erfolgt eine zeitliche Zuteilung, wobei den Trainingszeiten vor 20.00 Uhr alle Kinder- und Jugendmannschaften zugerechnet werden und nach 20.00 Uhr der Trainingsbetrieb der Erwachsenen stattfindet.

Wir berechnen bezogen auf die Sportplätze zwei Varianten:

- **Variante 1** geht davon, dass der Übungsbetrieb des Jugendfußballs im Winter bis einschließlich der C-Jugend auf dem Sportplatz stattfindet. D-Jugend und jünger trainieren in der Halle.
- **Variante 2** geht davon aus, dass im Winter der komplette Übungsbetrieb des Jugendfußballs in Hallen stattfindet.

Dem laut Tabelle 38 zur Verfügung stehenden wöchentlichen Trainingskontingent auf den unterschiedlichen Sportplatztypen wird nun der von den Sportvereinen in der Befragung genannte Bedarf gegenübergestellt. Anhand dieser Angaben ist es möglich, den aktuellen Bedarf an Sportplätzen für den Übungsbetrieb rechnerisch zu ermitteln. Darüber hinaus kann auch der zukünftige Bedarf ermittelt werden, der auf den Wünschen und Nennungen der Sportvereine basiert. Der zukünftige Bedarf leitet sich damit nicht automatisch aus der demographischen Entwicklung ab, eine Berücksichtigung der demografischen Entwicklung und der Stadtentwicklungsplanung erfolgen im Rahmen der kooperativen Planung. In der nachfolgend aufgezeigten Gesamtbilanz ist berücksichtigt, dass zwei Jugendmann-

schaften, die den Kleinspielfeldern zugerechnet werden, auch gemeinsam auf einem Großspielfeld trainieren können. Der Bedarf und der Bestand an Kleinspielfeldern gingen somit mit dem Faktor 0,5 in die Gesamtbilanz ein. Die Sportplätze mit Rundlaufbahnen können selbstverständlich auch für den Fußballsport genutzt werden.

Insgesamt zeigt die Bilanz der Sportplätze nach Variante 1 für die Gesamtstadt Dietzenbach laut Tabelle 39 im Sommer für den Trainingsbetrieb von Montag bis Freitag eine sehr gute Versorgungslage von rund 50 Stunden. Im Winter ist bei einer gesamtstädtischen Betrachtung von einer ausreichenden Versorgung mit Sportplätzen in Dietzenbach auszugehen (+19 Stunden).

Tabelle 39: Variante 1 - Gesamtbilanz an Sportplätzen in Dietzenbach in Stunden pro Woche für den Vereinssport (Rundungsdifferenzen sind möglich; Spielgemeinschaften wurden berücksichtigt)

Kleinspielfelder	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	35	18	-17	0	4	4
nach 20.00 Uhr	0	18	18	0	4	4
GESAMT	35	36	1	0	7	7
Großspielfelder	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	35	41	6	20	32	12
nach 20.00 Uhr	24	36	12	24	27	3
GESAMT	59	77	18	44	59	15
Leichtathletik	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	4,5	18	14	0	0	0
nach 20.00 Uhr	0	18	18	0	0	0
GESAMT	5	36	32	0	0	0
Spielfelder gesamt	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	57	68	11	20	33	14
nach 20.00 Uhr	24	63	39	24	29	5
GESAMT	81	131	50	44	62	19

In Tabelle 40 ist die Betrachtung der Sportplatzbilanz nach Variante 2 aufgezeigt. Sofern der komplette Übungsbetrieb der Fußballjugend im Winter in den Sporthallen stattfindet, erhöht sich die positive Bilanz im Winter deutlich. In der Praxis bedeutet dies, dass derzeit bereits genügend Sportplatzkapazitäten im Winter auch für den Jugendsport bereitstehen. Sofern der Übungsbetrieb der Jugend im Winter in Hallen stattfindet, könnte auch über eine Anpassung (Rückbau/ bauliche Veränderung) von Sportplatzkapazitäten nachgedacht werden.

Tabelle 40: Variante 2 - Gesamtbilanz an Sportplätzen in Dietzenbach in Stunden pro Woche für den Vereinssport (Rundungsdifferenzen sind möglich; Spielgemeinschaften wurden berücksichtigt)

Kleinspielfelder	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	35	18	-17	0	4	4
nach 20.00 Uhr	0	18	18	0	4	4
GESAMT	35	36	1	0	7	7
Großspielfelder	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	35	41	6	0	32	32
nach 20.00 Uhr	24	36	12	24	27	3
GESAMT	59	77	18	24	59	35
Leichtathletik	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	4,5	18	14	0	0	0
nach 20.00 Uhr	0	18	18	0	0	0
GESAMT	5	36	32	0	0	0
Spielfelder gesamt	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	57	68	11	0	33	33
nach 20.00 Uhr	24	63	39	24	29	5
GESAMT	81	131	50	24	62	38

In Tabelle 41 ist die differenzierte Berechnung des Sportplatzbedarfs in den beiden Stadtteilen von Dietzenbach dargestellt. Dabei wurde zu Grunde gelegt, dass jeder Stadtteilverein seinen Trainingsbetrieb ausschließlich im eigenen Stadtteil durchführt.

Tabelle 41: Stadtteilräumliche Bilanzierung des Sportplatzbedarfs in Stunden pro Woche für den Vereinssport nach Variante 1 (Rundungsdifferenzen sind möglich)

Steinberg ¹⁹	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	17	23	6	3	9	6
nach 20.00 Uhr	11	23	12	11	9	-2
GESAMT	27	45	18	14	18	5
Hexenberg	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	40	45	5	17	24	8
nach 20.00 Uhr	14	41	27	14	20	6
GESAMT	54	86	32	30	44	14

Zusammenfassend ist für die Sportplätze in Dietzenbach zu konstatieren, dass sowohl im Sommer als auch im Winter rechnerisch ausreichend Sportplätze zur Verfügung stehen. Die Stadtteilbetrachtung zeigt, dass keine nennenswerten Über- oder Unterversorgungen zu konstatieren sind. Kritisch anzumerken ist jedoch, dass die beiden Ascheplätze nicht mehr den qualitativen Anforderungen entsprechen und somit die Nutzung in der Praxis deutlich geringer ausfällt als im Rahmen der Bilanzierung angenommen. Aus quantitativer Sicht besteht bei den Sportplätzen nur geringer Handlungsbedarf.

¹⁹ Durch die zum Zeitpunkt der Planung noch nicht vollzogene Aufgabe des Kleinspielfeldes würde die Bilanz für den Stadtteil Steinberg auf +9h / +5h (Sommer/Winter) zurückgehen

7.2 Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung

Anhand der Angaben der Sportvereine und Abteilungen zu den derzeitigen Übungsgruppen und Mannschaften kann eine Bilanzierung vorgenommen werden, wie eine optimale Versorgung mit Hallen und Räumen für den vereinsorganisierten Sport aussehen müsste. Die Sportvereine und Abteilungen haben hierzu Angaben zu ihren Mannschaften und deren Trainingshäufigkeit und -dauer sowie zu Plänen zum Ausbau des Hallensportangebotes gemacht. Auf Grundlage dieser Angaben kann der Bedarf an verschiedenen Hallentypen ermittelt werden. Nutzungen durch andere Institutionen (Betriebssport etc.) wurden ebenfalls berücksichtigt.

Tabelle 42 gibt einen Überblick über die in der Bedarfsermittlung berücksichtigten Hallen und Räume. Dabei nehmen wir eine sportfunktionale Zuordnung vor. Wir unterscheiden im Folgenden zwischen nicht ballspieltauglichen Einzelhallen, ballspieltauglichen Einzelhallen, Mehrfachhallen (Zweifach- und Dreifachhallen) und Gymnastikräumen. Die Ballspieltauglichkeit einer Einzelhalle ist dabei in der Regel durch die Mindestgröße von 405qm bzw. der Normfläche von 15m x 27m definiert. Bei Zwei- und Dreifachhallen wird die Einteilung aufgrund der vorhandenen Trennvorhänge vorgenommen.

Hinsichtlich der Bestimmung der Belegungszeiten gehen wir von folgenden Annahmen aus:

- Bei der Betrachtung der theoretisch nutzbaren Belegungszeiten gehen wir von einem Zeitpunkt ab 17 Uhr aus. Wird eine Halle schon früher für den Vereinssport genutzt, wird das in der Berechnung berücksichtigt.
- Weiterhin gehen wir davon aus, dass ein Übungsbetrieb von Montag bis Freitag bis 22 Uhr möglich ist.
- Uns ist bekannt, dass es in manchen Fällen keinen nahtlosen Übergang zwischen zwei Übungsgruppen gibt und es vorkommt, dass zwischen zwei Übungszeiten nicht nutzbare Zeitblöcke entstehen. Auch wird es im Jahresverlauf immer wieder vorkommen, dass einzelne Hallen wegen Reparaturen, Veranstaltungen etc. gesperrt werden müssen. Aus diesem Grund gehen wir nicht von einer 100-prozentigen Verfügbarkeit der ermittelten Belegungszeiten aus, sondern reduzieren diese (analog zur Vorgehensweise bei den Sportaußenanlagen) auf 90 Prozent Auslastung.
- Wir berechnen lediglich den Bedarf für den Übungsbetrieb von Montag bis Freitag. Nutzungen für den Übungsbetrieb am Samstag und Sonntag bleiben bei der Berechnung außer Betracht.

In Anlehnung an den Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung (BISp, 2000²⁰) ordnen wir verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten den unterschiedlichen Hallen- und Raumtypen zu. Dabei gehen wir von folgenden Zuordnungen aus:

- Gymnastikraum: Fitnesstraining, Kampfsport, Gesundheitssport, Gymnastik, Reha-Sport
- Nicht ballspieltaugliche Einzelhalle: u.a. Eltern-Kind-Turnen, Gerätturnen, Tanzsport, Radsport, Fechten, Gymnastikgruppen mit mehr als 20 Teilnehmer
- Ballspieltaugliche Einzelhalle: Fußball bis D-Jugend im Winter, Handball bis E-Jugend, Breitensport, Tischtennis, Volleyball, Basketball, Leichtathletik Kinder (U12)
- Mehrfachhalle: Handball ab D-Jugend, Leichtathletik Jugend und Erwachsene (Winter), Faustball (Winter)

²⁰ BISp - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung, 2000

Eine detaillierte Übersicht über die von uns getroffenen Zuordnungen sowie die Bedarfsnennungen der Sportvereine sind dem Anhang zu entnehmen.

Tabelle 42: Angerechneter Bestand Hallen und Räumen für den Vereinssport in Dietzenbach

Halle	Ortsteil	Fläche ca. in m ²	Nutzungsdauer in h/Woche (nur Vereine)
Gymnastikräume/ Kampfsporträume			
Boxhalle	Gewerbeviertel	200	40
Noruken-Dojo		100	5
Mehrzweckraum der Philipp-Fenn-Halle	Spessartviertel	209	25
Gymnastikraum Dietrich Bonhöfer Halle	Altstadt	100	25
Dietrich-Bonhoeffer-Schule	Altstadt	180	25
Gymnastikraum Bildungshaus	Spessartviertel	100	40
Städtisches Seniorenzentrum Steinberg	Steinberg	100	5
Göpferthaus	Westend	100	5
SG Dietzenbach 1945 e.V. Raum für Yoga/Pilates/Gymnastik	Wingertsberg	100	25
Helen-Keller Schule Gymnastikraum	Steinberg	100	25
Summe Gymnastikräume 90%			198
Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)			
Halle Sportplatz Wingertsberg (TG Dietzenbach 1886 e.V.)	Wingertsberg	220	40
Halle SG Dietzenbach 1945 e.V.	Wingertsberg	329	40
Sporthalle Waldorfschule			0
Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich) 90%			72
Einzelhallen (ballspieltauglich)			
Helen-Keller Schule	Steinberg	405	25
Regenbogenschule	Neue Mitte	405	25
Astrid-Lindgren-Schule	Steinberg	405	25
Summe Einzelhallen (ballspieltauglich) 90%			68
Doppelhallen			
Ernst-Reuter-Schule	Spessartviertel	1.152	25
Aueschule	Westend	648	25
Summe Doppelhallen 90%			45
Dreifachhallen			
Philipp-Fenn-Halle	Spessartviertel	1.274	25
Heinrich-Mann-Schule	Steinberg	1.215	25
Summe Dreifachhallen 90%			45

Wir berechnen analog zu den Sportplätzen auch für den Hallenbedarf zwei Varianten:

- **Variante 1** geht davon, dass der Übungsbetrieb des Jugendfußballs im Winter bis einschließlich der C-Jugend auf dem Sportplatz stattfindet. D-Jugend und jünger trainieren in der Halle.
- **Variante 2** geht davon aus, dass im Winter der komplette Übungsbetrieb des Jugendfußballs in Hallen stattfindet.

Anhand der von den Sportvereinen geäußerten aktuellen und zusätzlichen Bedarfen und den zur Verfügung stehenden Zeiten in Hallen und Räumen kann ein Abgleich von Bedarf und Bestand vorgenommen werden. Zunächst wird in Tabelle 43 die Bilanz nach Variante 1 dargestellt. Dabei zeigt sich eine gute Versorgung an kleineren Gymnastikräumen im Winter und auch für die Sporthallen zeigt sich eine

gute Versorgungslage. Dem Bedarf an größeren Hallen im Winter in Höhe von 183 Stunden steht ein Bestand von 293 Nutzungsstunden gegenüber. Somit ergibt die Bilanz eine Überkapazität in Höhe von 110 Stunden pro Woche.

Tabelle 43: Variante 1 - Gesamtstädtische Bilanzierung des Bedarfs an Gymnastikräumen und Hallen in Dietzenbach (Rundungsdifferenzen sind möglich)

Gymnastikräume	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	148	198	50	148	198	50
nicht ballspieltaugliche Einfeldhallen	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	76	72	-4	76	72	-4
kleinere Räume gesamt	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	224	270	47	224	270	47
ballspieltaugliche Einfeldhallen	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	49	68	19	100	68	-33
Mehrfeldhallen	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	25	90	66	28	90	63
Hallen gesamt (gerechnet in Einfeldhallen)	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	122	293	170	183	293	110

Die Bilanzierungsberechnung für die Hallen und Räume nach Variante 2 ist in Tabelle 44 dargestellt. Auch in diesem Fall deutet die Bilanzierung auf eine ausreichende Kapazität an Sporthallen im Winter hin. Durch die Nutzung durch Fußballsport im Winter steigt der Bedarf an größeren Hallen von 183 Stunden pro Woche nach Variante 1 auf 241 Stunden nach Variante 2. Die Bilanz zeigt ein Plus von 51 Stunden pro Woche.

Es wird an dieser Stelle nochmals darauf verwiesen, dass es sich bei den Bilanzierungsergebnissen um Näherungswerte handelt, die aufgrund von Annahmen berechnet wurden. Diese können die Realität nur bedingt abbilden, daher sind auch direkte Ableitungen dieser Daten nicht zielführend, sondern bedürfen der Interpretation durch die Planungsgruppe. Es zeigt sich jedoch, dass die Hallensituation in Dietzenbach als sehr gut anzusehen ist.

Tabelle 44: Variante 2 - Gesamtstädtische Bilanzierung des Bedarfs an Gymnastikräumen und Hallen in Dietzenbach (Rundungsdifferenzen sind möglich)

Gymnastikräume	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	148	198	50	148	198	50
nicht ballspieltaugliche Einfeldhallen	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	76	72	-4	76	72	-4
kleinere Räume gesamt	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	224	270	47	224	270	47
ballspieltaugliche Einfeldhallen	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	49	68	19	100	68	-33
Mehrfeldhallen	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	25	90	66	47	90	43
Hallen gesamt	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	122	293	170	241	293	51

8 Der Beteiligungsprozess der kooperativen Planung

Als zentraler Bestandteil der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Dietzenbach wurde eine Kooperative Planungsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung, der Fraktionen des Gemeinderats, der Sportvereine, der Schulen sowie Vertreterinnen und Vertretern weiterer Institutionen einberufen (vgl. Tabelle 45).

Tabelle 45: Teilnehmerliste der kooperativen Planungsphase zur Sportentwicklungsplanung in Dietzenbach

Institution	Name	Sitzung 1 02.03.20	Sitzung 2 02.09.20	Sitzung 3 01.10.20	Sitzung 4 01.12.20	Sitzung 5 10.12.20
CDU	Christoph Mikuschek	x	x	x	x	
SPD	Ahmed Idrees			x	x	
AfD	Heinrich Eckert					
WIR-BfD	Reinhold Jung					
Grünen	Monique Begall	x				
Grünen	Johanna Wenninger-Muhr		x			
Grünen	Nils Steinheimer			x		x
FDP	Rolf von Kiesling					
Linke	Nikola Pengacevic			x		
DL/FW-UDS	Dr. Jens Hinrichsen		x			
Senioren- und Ausländerbeiräte	Helga Giardino		x			x
Fachbereich Bau- und Immobilienmanagement	Sandra Homberg				x	x
Fachbereich Bau- und Immobilienmanagement	Jörg Helbig	x	x	x		
Fachbereich Bau- und Immobilienmanagement	Monika Rühr		x			
Fachbereich Soziale Dienste	Dieter Kliem	x	x	x	x	x
Abteilung Stadtplanung	Ursula Becking-Noller	x		x	x	
Abteilung Stadtplanung; Koordination Sportentwicklungsplanung	David Menjoulet	x	x	x	x	x
Städtische Betriebe	Michael Würz					
Städtische Betriebe	Stefan Rogge		x			
Interessengemeinschaft für Sport- und Freizeitvereine (IGSF)	Urs Schäfer	x		x	x	x
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Bernd Fenchel	x	x			
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Hans-Jürgen Daum	x	x	x	x	x
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Roland Henneberg	x		x		
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Kira Bendel		x	x	x	x
Turngesellschaft Dietzenbach 1885 e.V.	Doris Springer					
Turngesellschaft Dietzenbach 1885 e.V.	Bernd Rosenberger	x	x			x
Schulleitung Aueschule	Sabine Wunderlin					
Schulsportleitung Sterntalerschule	Katharina Gantner	x				
Schulsportleitung Ernst-Reuter-Schule	Johannes Schmidt	x	x	x		x
Team Süd-Ost - Mädchen- und Frauenarbeit	Gisella Zeller					
Team Süd-Ost - Boxprojekt	Hossein Mehranfar					
Koordinierungsstelle GWA Süd-Ost	Margot Acht			x		
Streetworker	Ertugrul Saracoglu	x				
Ehrenamt	Karin Winkler-Deneberger					
Frauen- & Gleichstellungs-Beauftragte	Bettina Kuse	x				x
Jugendbeteiligung Dietzenbach	Jamila Etthari	x				
Jugendbeteiligung Dietzenbach	Ayoub El Fakir	x				
Jugendbeirat Dietzenbach	Chaymaa Azeghagge		x			
Sportcoach	Ralf Schmidt	x			x	x
Sportcoach	Afaf Mengler	x		x	x	
Kreis Offenbach -Förderung des Ehrenamtes, Sport & Kultur	Sabrina Holzmann	x	x	x		
Kreis Offenbach - Fachdienst Schule	Kerstin Mantaj					
Kreis Offenbach - Fachdienst Schule	Britta Kratz		x			

Im Rahmen mehrerer Sitzungen hatte die Planungsgruppe die Aufgabe, die Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen zu interpretieren und zu diskutieren. Unter der Moderation von Frau Dr. Julia Thurn und Herrn Wolfgang Schabert (ikps) wurden konkrete Ziele und Empfehlungen für die Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Dietzenbach in den kommenden Jahren formuliert. Nachfolgend wird auf das Planungsverfahren und auf das Planungsergebnis näher eingegangen.

Im Rahmen der **ersten Sitzung am 2. März 2020** begrüßte der Projektkoordinator Herr Menjoulet (Stadt Dietzenbach) die Planungsgruppe sehr herzlich. Die Moderatoren stellten sich und das ikps vor und führten in die Kooperative Planungsphase ein. Die erste Kleingruppenarbeitsphase umfasste eine Stärken- / Schwächen-Analyse des Sports in Dietzenbach. Im Rahmen einer zweiten Arbeitsphase hatte die Planungsgruppe die Aufgabe, eine Vision „Sport und Bewegung in Dietzenbach im Jahr 2030“ zu entwickeln.

Die **zweite Sitzung** fand pandemiebedingt erst am **2. September 2020** statt. Herr Schabert gab einen kurzen Rückblick auf die erste Sitzung und stellte anschließend einige Auswertungen der unterschiedlichen Befragungen zum Thema Sportaußenanlagen und Sportgelegenheiten vor. Im Rahmen einer anschließenden Arbeitsphase hatte die Planungsgruppe die Aufgabe, in drei Kleingruppen unterschiedliche Themenfelder zu den Sportaußenanlagen und den Sportgelegenheiten zu diskutieren und zu bearbeiten. Die Ergebnisse der Kleingruppen wurden auf Metaplänen festgehalten und von Herrn Schabert im Plenum zusammengefasst und vorgestellt.

Im Rahmen der **dritten Sitzung am 1. Oktober 2020** erfolgte die Bearbeitung der Themenfelder Hallen und Räume, Hallenbelegung und Sondersportanlagen. Die Moderatoren zeigten Auswertungen zum Sportverhalten und zu Bewertungen aus Sicht der Bevölkerung sowie hallenspezifische Ergebnisse der Interviews mit unterschiedlichen Zielgruppen, Auswertungen der Schul- und Vereinsbefragung zum Thema Hallen und Räume und stellten Bilanzierungsergebnisse vor. Im Rahmen der anschließenden Arbeitsphase wurden Empfehlungen für die Hallen und Räume, aber auch für die Bädersituation und die Sondersportanlagen diskutiert.

Die **vierte Sitzung** wurde pandemiebedingt am **1. Dezember 2020** als online-Sitzung konzipiert und durchgeführt. Im Mittelpunkt standen die Themen Angebots- und Organisationsentwicklung in Dietzenbach.

Die abschließende **fünfte Sitzung am 10. Dezember 2020** wurde genutzt, um die Handlungsempfehlungen aufeinander abzustimmen und anschließend zu priorisieren. Im nachfolgenden Kapitel werden die Ziele, die Handlungsempfehlungen und auch die Priorisierung der Planungsgruppe aufgezeigt.

9 Vorwort zu den Zielen und Empfehlungen der Planungsgruppe

Die nachfolgend formulierten Ziele und Empfehlungen zur Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Dietzenbach sind das Ergebnis intensiver Diskussionsprozesse mit Vertretern der Sportvereine, der Schulen, der Politik, der Verwaltung sowie weiteren Vertretern. Diese Planungsgruppe (vgl. Tabelle 45) erarbeitete in mehreren thematisch gegliederten Sitzungen die Grundlagen für die vorliegenden Empfehlungen zur zukünftigen Sportentwicklung in Dietzenbach.

Ganz bewusst wurde dabei nicht nur auf die Sportanlagen Bezug genommen, sondern auch die zukünftige Angebots- und Vereinsentwicklung in die Überlegungen einbezogen. Im Ergebnis steht somit nach Abschluss der kooperativen Planungsphase ein ganzheitliches Maßnahmenpaket, welches von der Planungsgruppe formuliert und im Rahmen der letzten Sitzung mit Priorisierungswerten zur Wichtigkeit und zum zeitlichen Umsetzungshorizont für jede Maßnahme versehen wurde. Der gesamte zeitliche Umsetzungshorizont beträgt ca. 10 bis 12 Jahre und hat – wie der gesamte Maßnahmenkatalog – vorschlagenden Charakter. Die Umsetzung der Empfehlungen ist vorbehaltlich der finanziellen und personellen Machbarkeit sowie der grundsätzlichen politischen Zustimmung zu sehen.

10 Ziele und Empfehlungen zu den Sport- und Bewegungsangeboten

Die Sport- und Bewegungsangebote in Dietzenbach werden von der Planungsgruppe in der Stärken-Schwächen-Analyse mit Abstand als größte Stärke wahrgenommen. Dies bezieht sich insbesondere auch auf Angebote für Ältere in den Sportvereinen. Auch die Diskussion in der Planungsgruppe zeigte, dass lediglich punktuelle Aufwertungen des Angebotsrepertoires nötig sind. Insbesondere der Fusion der vier größten Sportvereine kommt hier eine zentrale Bedeutung zu, da spezifische Angebotsformen für bestimmte Zielgruppen als Großverein deutlich einfacher abzudecken sind.

Leitziel:

Die Sport- und Bewegungsangebote in Dietzenbach sollen zielgruppenspezifisch erweitert und an die Bedingungen in Dietzenbach angepasst werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Aufwertung und Ausweitung der Angebote im Bildungshaus: Vor allem Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund nutzen gerne Angebote im Bildungshaus als geschützten Raum. Es wäre wünschenswert, Sport- und Bewegungsangebote für diese Zielgruppen weiter auszubauen (z.B. Selbstverteidigung) und auch die Sportvereine noch stärker einzubinden. Voraussetzung ist ein Anbau ans Bildungshaus bzw. die Realisierung der Halle der Sterntalerschule in der Nähe des Bildungshauses. *(verantwortlich: Sportvereine, Bildungshaus, Stadtverwaltung, Landkreis Offenbach)*^{21,22}
- Ausbau des nicht vereinsorganisierten Freizeitangebotes: Sowohl die offen zugänglichen Freizeitspielfelder und Bewegungsräume (z.B. im Hessentagspark) sollen ausgebaut und erweitert werden, als auch die Freizeitsportangebote in den Sportvereinen. Dabei soll auch über flexible und wechselnde Angebote seitens der Sportvereine nachgedacht werden. *(verantwortlich: Sportvereine, Stadtverwaltung)*
- Aufbau eines Reha- und Präventionsangebotes in den Sportvereinen: Großes Potenzial wird im Ausbau des Reha- und Präventionsangebotes in den Sportvereinen gesehen. Hier wird vor allem dem neuen Großsportverein eine zentrale Aufgabe zukommen, dieses Angebotsrepertoire auszubauen. *(verantwortlich: Sportvereine)*

²¹ *Anmerkung Fachbereich Soziale Dienste:*

Der Ausbau der Angebote im Bildungshaus wird stetig verfolgt. Notwendig ist tatsächlich eine Erweiterung der räumlichen Ressourcen. Bereits jetzt können nicht alle Anfragen von Vereinen bzgl. Raumnutzungen im Bildungshaus abgedeckt werden. Für einige Sportangebote fehlt die nutzungsgerechte Ausstattung der Räume. Die Planungen für den Bau einer Einfeldhalle an der Sterntalerschule sind aufgenommen. Der Zugriff auf Kapazitäten in der Sporthalle der Sterntalerschule für Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien muss aber so abgestimmt werden können, dass diese auch am Nachmittag und nicht erst ausschließlich am Abend stattfinden können und der notwendige Schutzraum für Frauen und Mädchen geboten werden kann. Neben den Erweiterungen der räumlichen Kapazitäten müssen auch Mittel für zusätzliche Übungsleiter*innen eingeplant werden. Der Ausbau der Zusammenarbeit zwischen (Sport)Vereinen und dem Bildungshaus kann es ermöglichen, einen Teil der notwendigen Sachmittel für die Qualifizierung und Bereitstellung von Personal für Bewegungs- und Sportangebote zu generieren. Die Niedrigschwelligkeit der Angebote muss weiterhin gewährleistet bleiben.

²² *Anmerkung der Stadtplanung:*

Das Grundstück des Bildungshauses ist aktuell nur zu einem Viertel bebaut und steht im Eigentum der Stadt Dietzenbach. Im rechtsverbindlichen Bebauungsplan Nr. 8 Ha ist es als „Baugrundstück für den Gemeinbedarf, hier: für ein Jugendhaus“ festgesetzt. Somit besteht bereits Planungsrecht für eine Erweiterung des Bildungshauses um Räume für Sport- und Bewegungsangebote.

- Einbindung von Trendsportarten in das Sportvereinsangebot: In den Sportvereinen sollen zukünftig verstärkt Trendsportarten angeboten werden. Dabei ist es wichtig, die Akteure vor Ort, z.B. auf den Outdoor-Calisthenics-Anlagen „abzuholen“ und dort erste Kontakte zu knüpfen. Anschließend soll ein entsprechendes Angebot im Sportverein etabliert werden. Die Einbindung von Trendsportarten soll nicht auf Calisthenics beschränkt sein, sondern auch andere Sportarten umfassen. *(verantwortlich: Sportvereine, Stadtverwaltung)*
- Stärkung der frühkindlichen Bewegungsförderung in Kitas: Aus Sicht der Planungsgruppe sollen bereits die Kinder in Dietzenbach in der Bewegungsschulung noch besser gefördert werden und auch den Eltern die Bedeutung von Bewegung zur Gesundheitsförderung nähergebracht werden. Hier sind die Kindertageseinrichtungen zentrale Akteure. Über Schulungen des Personals und der Benennung von Bewegungsverantwortlichen bis hin zur Einbindung von Eltern in die Bewegungsförderung sind unterschiedliche Maßnahmen denkbar. Auch die Kooperationen mit Sportvereinen sollen verstetigt und ausgeweitet werden. *(verantwortlich: Kindertageseinrichtungen, Stadtverwaltung, Sportvereine)*²³

²³ *Anmerkung Fachbereich für Soziale Dienste:*

Die Kindertagesstätten haben den Bereich Bewegung und Gesundheit bereits konzeptionell in den Einrichtungen verankert und auf Leitungsebene verantwortlich im Blick. Einem Ausbau der Angebote und einer Ausweitung der Kooperation mit den Sportvereinen wird positiv gegenübergestellt. Auch hier sind mögliche Hürden in der Generierung von geeigneten Personen sowie von zusätzlichen Sachmitteln zu finden. Eine Einbindung von Eltern ist eine wichtige Zielrichtung, erfordert jedoch auch Kapazitäten für die Qualifizierung und Begleitung.

11 Ziele und Empfehlungen auf der Organisationsebene

11.1 Kooperationen und Zusammenarbeit

Die geplante Fusion der vier größten Sportvereine in Dietzenbach stellt die beteiligten Akteure derzeit vor große Herausforderungen. Dennoch sehen alle Beteiligten großes Potenzial für die Zukunft, insbesondere im Bereich der verstärkten Zusammenarbeit und der Bündelung der Kräfte im organisierten Sport in Dietzenbach. Die derzeitige Zusammenarbeit der Sportvereine untereinander wird von der Planungsgruppe sehr positiv bewertet.

Leitziel:

Die Fusion der vier größten Sportvereine in Dietzenbach soll wie geplant durchgeführt werden, um anschließend die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteuren durch hauptamtliche Unterstützung und optimierte Koordination weiter auszubauen.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Ausbau und Überarbeitung der Kooperation von Sportvereinen mit den Schulen: Aus Sicht der Planungsgruppe besteht der dringende Wunsch, die Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen auszubauen und in einigen Punkten zu verändern (z.B. Sportangebot erweitern). Insbesondere soll für Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit bestehen, auch an Ganztagesangeboten an anderen Schulen teilzunehmen. Hierzu ist eine stärkere Kooperation der Schulen untereinander erforderlich. Zudem soll das Hauptproblem der Sportvereine nochmals thematisiert werden: die Verfügbarkeit von Übungsleitern. Hier könnten FSJler ebenso unterstützen wie nicht mehr berufstätige Seniorinnen und Senioren. *(verantwortlich: Schulen, Sportvereine, Stadtverwaltung)*²⁴
- Verstärkte Ausbildung von Schulsportassistenten: Die Ausbildung von Schulsportassistenten hat sich in der Vergangenheit als Verknüpfung zwischen Sportverein und Schule bewährt. Daher soll diese Form der Kooperation weiter ausgebaut und forciert werden. *(verantwortlich: Schulen, Sportvereine)*
- Ausbau der Kooperationen zwischen Sportvereinen und Kindertageseinrichtungen: Es gibt bereits gute Ansätze in Dietzenbach, wie Sportvereine und Kindertageseinrichtungen im Bereich der Bewegungsförderung miteinander kooperieren können. Diese Kooperationen sollen ausgebaut und auf möglichst alle Einrichtungen übertragen werden. Ziel sollte es außerdem sein, über das Schwerpunktthema „Bewegung“, Eltern als Bewegungsbeauftragte und Übungsleiter zu schulen. *(verantwortlich: Kindertageseinrichtungen, Sportvereine, Stadtverwaltung)*

²⁴ Anmerkung Fachbereich für Soziale Dienste:

Eine Stärkung der Sportvereine durch Gewinnung von hauptamtlichem Personal bietet auf vielen Ebenen großes Potential, um die Strukturen zu professionalisieren, von den verschiedenen Fördermöglichkeiten zu profitieren und Kooperationen voranzubringen.

11.2 Ehrenamtliches Engagement

Neben dem Ganztagsbetrieb der Schulen wird die Bindung und Gewinnung von Trainerinnen und Trainern sowie sonstigen ehrenamtlich Engagierten als eines der Hauptprobleme der Sportvereine gesehen. 65 Prozent der Vereine konnten in den letzten Jahren einen Mangel an ehrenamtlichem Engagement feststellen. Die Planungsgruppe sieht bereits gute Ansätze der Stadtverwaltung, wie das Ehrenamt unterstützt wird (z.B. Sport- und Kulturförderpreis, Sportlerehrung, Runder Tisch Vereine, Ehrenamtsbörse) und doch Potential Ehrenamtliche noch stärker zu fördern und würdigen.²⁵

Leitziel:

Vorhandene Strukturen zur Förderung des Ehrenamts sollen ausgebaut werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Stärkung und Überarbeitung der bestehenden Ehrenamtsbörse: Es gibt bereits eine Ehrenamtsbörse in Dietzenbach zur Stärkung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements. Diese soll zum einen bekannter gemacht werden und damit mehr Personen erreichen, die sich engagieren möchten. Zum anderen soll der Kontakt und Austausch zu den Sportvereinen ausgebaut werden. Darüber sollen u.a. auch mehr Seniorinnen und Senioren gewonnen werden, die sich im Rahmen der Ganztagsbetreuung für Sportvereine an Schulen engagieren können. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Sportvereine)*²⁶
- Etablierung eines Sportkoordinators: Die gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und den Sportvereinen (v.a. Sportstättenvergabe) soll intensiviert werden. Hierfür sollen die Aufgaben der Koordinationsstelle ausgeweitet und bei der Stadtverwaltung als zentralem Ansprechpartner für die Sportvereine etabliert werden. Die Koordinationsstelle soll die Sportvereine z.B. bei Förderanträgen unterstützen, Hilfestellungen bieten und eine koordinierende Rolle z.B. bei Kooperationen mit Schulen und Kindertageseinrichtungen übernehmen. Alternativ ist die Rolle eines Sportkoordinators auch bei dem Großsportverein (ggfs. mit Unterstützung durch die Stadt) denkbar. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Großsportverein)*²⁷

²⁵ Anmerkung FB 60:

Seit 1.1.2021 wird der Bereich Ehrenamt bei der Stadtverwaltung im FB 60 neu aufgesetzt und der Vereinsbeauftragten zugeordnet.

²⁶ Anmerkung Fachbereich für Soziale Dienste:

Ehrenamtliches Engagement ist für unsere Stadtgesellschaft ein wichtiges Element, dessen Stärkung und Förderung grundsätzlich weiterverfolgt werden muss. Wichtig ist jedoch, dass ehrenamtliches Engagement eine Anlaufstelle und eine professionelle Begleitung benötigt. Hierfür muss eine ausreichende personelle und finanzielle Ressource vorgehalten werden. Eine Vernetzung mit dem ehrenamtlichen Engagement im Bereich von Seniorenarbeit, Jugendarbeit, Integration, Kultur, Umweltschutz etc. sollte gezielt in den Blick genommen werden.

²⁷ Anmerkung Fachbereich für Soziale Dienste:

Die Etablierung eines/r Sportkoordinators/in erscheint sinnvoll, um für kurze Wege zwischen Verwaltung, Politik und Vereinen sorgen zu können. Eine notwendige personelle Ressource ist auch hier zu bedenken. Synergieeffekte können sich durch das Einbeziehen der Geschäftsstelle „Wir bewegen uns“ ergeben, welche unbedingt mitgedacht werden sollte.

11.3 Kommunikation und Informationsbereitstellung

Trotz des vielfältigen Sport- und Bewegungsangebots sind die Mitgliederzahlen der Sportvereine in den letzten fünf Jahren leicht rückläufig. In der Bevölkerungsbefragung geben nur 39 Prozent der Befragten an, dass die Informationen über das Sport- und Bewegungsangebot (sehr) gut sind. Laut Planungsgruppe werden nicht alle Zielgruppen über die Homepage der Stadt und der Sportvereine erreicht.

Leitziel:

Unterschiedliche Zielgruppen sollen über verschiedene Kommunikationswege besser erreicht werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Optimierung der städtischen Homepage in Bezug auf Sport und Bewegung: Auf der Homepage der Stadt gibt es die Möglichkeit nach Sportvereinen und Anbietern für Sportarten zu suchen. Damit ist bereits eine gute Möglichkeit zur Suche gegeben. Diese soll noch besser kommuniziert und sichtbarer veröffentlicht werden. Hierfür muss sichergestellt werden, dass die Vereine regelmäßig ihre Angebote an die Stadtverwaltung übermitteln oder diese selbst einpflegen. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Vereine)*
- Verstärkte Nutzung Sozialer Medien durch die Sportvereine: Die verschiedenen Zielgruppen sollen besser erreicht werden. Bei Angeboten, die Jugendliche ansprechen, soll stärker über soziale Medien kommuniziert werden. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Ausbau der direkten Präsentation der Vereine „vor Ort“: Um auch diejenigen zu erreichen, die bisher kein Mitglied im Sportverein sind, sollen sich die Sportvereine stärker „vor Ort“ präsentieren. Dies kann zum einen in Institutionen (z.B. Kita, Schule, Seniorenzentrum, Bildungshaus) erfolgen und zum anderen über ein Sportfest, bei dem sich die Sportvereine vorstellen können und über Mitmachangebote erste Eindrücke gesammelt werden können. *(verantwortlich: Sportvereine)*

12 Ziele und Empfehlungen zu den Sportaußenanlagen für den Schul- und Vereinssport

Die Befragung der Sportvereine und auch die Bilanzierungsergebnisse deuten darauf hin, dass es in Dietzenbach ausreichend Sportplätze für den Schul- und Vereinssport gibt. Allerdings mangelt es zum Teil an der Qualität der Sportplätze (u.a. vorhandene Tennen- bzw. Ascheplätze) und vor allem der Leichtathletikanlagen. Eine Leichtathletikanlage ist zudem aus Sicht der Sportvereine und der Schulen für Dietzenbach ausreichend. Für die Schulen vor allem in der Kernstadt sind die vorhandenen Sportplätze nur schwer erreichbar. Die Planungsgruppe bestätigt diese Gesamteinschätzung.

Leitziel:

In Dietzenbach soll es mit dem Waldstadion und der Otto-Lehr-Sportanlage zwei hochwertige Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport geben sowie die Nutzung von Sportaußenanlagen v.a. für die Innenstadtsschulen verbessert werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Sanierungsmaßnahmen im Waldstadion: Der Tennenplatz im Waldstadion soll zu Gunsten einer familienfreundlichen Mehrgenerationsanlage aufgegeben werden. Die verbleibenden Sportplätze sollen im Hinblick auf die Qualität und den anstehenden Sanierungsbedarf überprüft werden (Drainage, Beleuchtung). Zudem müssen aus Sicht der Planungsgruppe die Umkleiden dringend saniert werden. Nachdem das Waldstadion nach wie vor eine zentrale Bedeutung für den Vereinssport hat, soll ein entsprechendes langfristiges Sanierungskonzept erstellt werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Sportvereine)*²⁸
- Sanierung der Leichtathletikrundlaufbahn auf der Otto-Lehr-Sportanlage: Für die Stadt Dietzenbach ist eine Leichtathletikanlage ausreichend. Diese soll in einem hochwertigen Zustand sein (Tartan-Laufbahn) und sowohl für die Schulen als auch für die Sportvereine (und ggfs. die Bevölkerung) zur Verfügung stehen. Die Rundlaufbahn am Waldstadion soll daher aufgegeben und die Leichtathletikmöglichkeiten auf der Otto-Lehr-Anlage entsprechend aufgewertet werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Kreisverwaltung, Sportvereine)*
- Schaffung eines Kunststoffrasenplatzes auf der Otto-Lehr-Sportanlage: Die Planungsgruppe befürwortet die qualitative Aufwertung der Otto-Lehr-Sportanlage durch die Umgestaltung des Ascheplatzes in einen Kunststoffrasenplatz. Die Sportanlage soll auch zukünftig für die Nutzung durch Schulen und Sportvereine attraktiv sein. Der Zustand des Rasenplatzes (insbesondere die Drainage) soll in diesem Zusammenhang ebenfalls überprüft werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Kreisverwaltung, Sportvereine)*

²⁸ Anmerkung FB 60:

Für das Waldstadion hat die Stadtverordnetenversammlung einer Sanierung im 1. Bauabschnitt an Tribünengebäude über 700.000 Euro zugestimmt, sofern die in Aussicht gestellten Fördermittel des Bundes in Höhe von 500.000 Euro bestätigt werden. Der 1. BA muss noch in den Haushalt 2021 eingebracht werden.

Geplant ist, mit der Sanierung 2021 zu beginnen.

Für den nächsten Bauabschnitt wurden weitere 3 MIO Euro Fördermittel für das Tribünengebäude, das Tennisheim und die Zaananlage beantragt. Umsetzung bis bis 2025 geplant.

- Aufwertung und Umgestaltung des Sportplatzes auf dem Wingertsberg: Es gibt bereits Überlegungen der TG Dietzenbach, das vereinseigene Gelände umzugestalten (z.B. Bau einer Tennishalle). Zudem besteht eine große Offenheit zur Nutzung des Sportgeländes durch Schulen und andere Vereine. Der aktuell wenig genutzte Sportplatz stellt für die (zentrumsnahen) Schulen eine fußläufig erreichbare Möglichkeit für den Sportunterricht dar. Deshalb soll die Verkehrssicherheit des Platzes hergestellt und ein gemeinsames Konzept für die zukünftige Nutzung (ggfs. in Verbindung mit baulicher Aufwertung) erarbeitet werden. *(verantwortlich: TG Dietzenbach, Stadtverwaltung, Kreisverwaltung)*²⁹

²⁹ *Anmerkung der Stadtplanung:*

Der rechtsverbindliche Bebauungsplan Nr. 44 setzt für die Fläche des Sportplatzes „Sportlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen“ sowie „Fläche für Sport- und Spielanlagen“ fest. Somit besteht grundsätzlich Planungsrecht für einen Umbau der Außensportanlage. Die maximal zulässige Grundflächenzahl ist allerdings durch das Bestandsgebäude bereits ausgeschöpft, so dass für den Bau einer neuen Sporthalle eine Änderung des Bebauungsplans erforderlich ist.

13 Ziele und Empfehlungen zu Freizeitspielfeldern und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum

13.1 Multifunktionale Freizeitsportmöglichkeiten im Stadtgebiet

Die Planungsgruppe bewertet die vorhandenen Freizeitsportmöglichkeiten im öffentlichen Raum quantitativ als nicht ausreichend. Die Qualität und die Nutzung für möglichst viele Zielgruppen lassen ebenfalls Optimierungspotenzial erkennen. Die Schwerpunkte der Überlegungen der Planungsgruppe zielen daher auf eine Ergänzung mit neuen Anlagen und eine qualitative Aufwertung der bestehenden Anlagen ab. Dabei spielen zentrale und dezentrale Verteilungsaspekte gleichermaßen eine wichtige Rolle. Darüber hinaus sollen die Schulhöfe als Freizeitsportmöglichkeit auch von der Öffentlichkeit nach Schulende zugänglich sein. Sowohl die Befragung der Schulen als auch die Diskussionen in der Planungsgruppe deuten allerdings darauf hin, dass im Hinblick auf die bewegungsfreundliche Gestaltung von Schulhöfen Handlungsbedarf besteht, insbesondere bei der Regenbogenschule, der Ernst-Reuter-Schule, der Heinrich-Mann-Schule, der Helen-Keller-Schule und der Montessori-Schule (Privatschule).

Leitziel:

Die Freizeitsportanlagen sollen um multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten ergänzt und qualitativ aufgewertet werden.

Die Schulhöfe der Schulen in Dietzenbach sollen möglichst naturnah und bewegungsanregend gestaltet werden und für die Bevölkerung geöffnet werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- „Innenohr“: Schaffung von Bewegungsmöglichkeiten: Das Innenohr beim Spessartviertel stellt für die angrenzende Bevölkerung eine wichtige Erholungs- und Bewegungsfläche dar. Daher soll keine weitere Wohnbebauung erfolgen. Lärmintensive Sportmöglichkeiten wie Fußball oder Basketball sollen hier aufgrund drohender Lärmproblematik nicht berücksichtigt werden. Stattdessen soll am Innenohr ein naturnaher Aufenthalts- und Bewegungspark entstehen, welcher vor allem für Familien und Senioren, aber auch für Jugendliche (z.B. Calisthenics) und Kinder entsprechende wohnortnahe Möglichkeiten bietet. Neben der Planungsgruppe sprechen sich auch die im Rahmen von Interviews befragten Seniorinnen mit Migrationshintergrund explizit für diese Nutzung aus. In die weiteren Planungen sollen die Anwohner, Streetworker sowie die späteren Nutzergruppen direkt mit eingebunden werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*^{30/31}

³⁰ Anmerkung Fachbereich für Soziale Dienste:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Innenohr schaffen wichtige Anreize für Bewegung und Begegnung und nehmen Bewegungsmöglichkeiten in den Blick, die ohne notwendige spezifische Sportausrüstung von allen Gruppen ausgeübt werden können. Eine Planung und Umsetzung unter Beteiligung der Anwohner*innen ist unbedingt notwendig und erhöht die Akzeptanz und Nachhaltigkeit.

- „Hessentagspark“: Aufwertung und Ergänzung der bestehenden Möglichkeiten für Sport und Bewegung: Im Hessentagspark gibt es bereits Möglichkeiten für unterschiedliche Zielgruppen. Vor allem für Kinder gibt es durch die vorhandenen Spielplätze bereits sehr gute Möglichkeiten. Die Minigolfanlage spricht vor allem Familien an. Die Planungsgruppe sieht großes Potenzial, auch die Fitnessgeräte besser in die Gesamtanlage zu integrieren, die vorhandenen Wege ggfs. zu beleuchten und die Anlage zudem um weitere Freizeitsportmöglichkeiten zu erweitern. Es ist zu prüfen, ob z.B. ein Multifunktionsspielfeld für Jugendliche sowie Möglichkeiten für Ältere (z.B. Boulebahnen) ergänzt werden können, um die Anlage generationsübergreifend und multifunktional zu gestalten. Da die Flächen Überschwemmungsgebiet und Ausgleichsflächen sind und zudem an die Wohnbebauung angrenzen, sind bauliche Veränderungen jedoch schwierig und langwierig. Eine Aufwertung der Rasenflächen und ergänzende Bepflanzung zur Nutzung von Sportkursen (Sportwiese mit „Sport im Park“-Angeboten) wäre wünschenswert. Es wird empfohlen, eine Gesamtgestaltungsplanung für das Gelände vorzunehmen, bei der ausgehend vom Bestand und Rahmenbedingungen weitere Entwicklungsmöglichkeiten geprüft und verortet werden. Dabei sollen die späteren Nutzer direkt mit eingebunden werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Neuanlage von Freizeitsportmöglichkeiten für Jugendliche: Zusätzliche multifunktionale Freizeitspielfelder sollen in enger Abstimmung mit der weiteren Siedlungsentwicklung entstehen. Für die Stadtviertel ohne bestehende Anlage (Altstadt, Richter-Anlage, Westend) sollen neue Anlagen geschaffen werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*^{32,33}

³¹ *Anmerkung der Stadtplanung:*

Für das Gelände existiert ein Beschluss der SVV vom 25.09.2020, der den Bereich als Grünfläche mit einem geringen Anteil an Flächen für eine Kita vorsieht. Somit muss im Weiteren geklärt werden, ob die SVV die beschlossene Grünfläche als Sport- und Spielgelände interpretiert wissen möchte.

³² *Anmerkung Fachbereich für Soziale Dienste:*

Die Neuanlage von multifunktionalen Freizeitspielfeldern in Stadtvierteln ohne Anlagen ist unter dezentralen Gesichtspunkten und aufgrund der eingeschränkten Mobilität von einigen Nutzergruppen ein wichtiger Baustein, um ein attraktives Angebot machen zu können und Begegnung und Bewegung aktiv zu fördern. Auch hier ist die Beteiligung der Jugendlichen, aber auch der Wohnbevölkerung bei der Planung und Umsetzung ein wichtiger Bestandteil, um so die Akzeptanz und Nachhaltigkeit zu steigern und Expertenwissen zu generieren. Jugendliche können sehr genau benennen, welche Anforderungen an Freizeitspielfelder gestellt werden und welche Gesichtspunkte in der Planung und Umsetzung berücksichtigt werden müssen. Für das Quartier Süd-Ost bietet das Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt die Möglichkeit, Fördergelder für die Neugestaltung von Spiel- und Freizeitflächen zu generieren.

³³ *Anmerkung der Stadtplanung:*

Mit einem Beschluss vom 28.06.2019 hat die SVV dem Magistrat beauftragt zu prüfen, „ob und an welchen Orten in Dietzenbach weitere Spiel- und Bolzplätze gebaut werden können. Dabei sollen soziale und finanzielle Aspekte berücksichtigt werden“. Hinzu kommt, dass die Stadt drei neue Bolzplätze braucht, als Ersatz für drei aufgegebenen Bolzplätze: der 2013 aufgegebene Bolzplatz an der Montessori-Schule, der 2020 aufgegebene Soccer-Cage am Theodor-Heuss-Ring und der 2021 aufgegebene Bolzplatz an der Nordweststraße. Infolgedessen hat die Verwaltung alle Flächen im städtischen Eigentum untersucht, die für einen Bolzplatz infrage kommen. Es wurde dabei darauf geachtet, dass die Flächen mindestens 100 m von Wohngebieten entfernt liegen, um Lärmkonflikte zu vermeiden. 18 Flächen wurden überprüft. Auf zwei dieser Flächen wurden bereits 2020 Bolzplätze umgesetzt: An der Montessori-Schule wurde der Soccer-Cage aus dem Theodor-Heuss-Ring umgesiedelt; am Theodor-Heuss-Ring wurde ein Kleinspielfeld, das früher vom SC Steinberg benutzt wurde, für den Freizeitsport freigegeben. Damit verbleibt ein fehlender Bolzplatz, der neu angelegt werden muss. Von den 16 übrigen Flächen wurden 4 als städtebaulich geeignet eingestuft: die südliche Wiese im Stadtpark (allerdings naturschutzrechtliche Ausgleichsfläche im Bebauungsplan Nr. 79/80!), eine Fläche im Gewerbegebiet bei dem Moscheen-Parkplatz an der Paul-Brass-Straße, eine Fläche nördlich der Waldorfschule und der Ascheplatz am Waldstadion. Für die Fläche nördlich der Waldorfschule besteht bereits Planungsrecht, sie würde sich am besten für eine schnelle Umsetzung anbieten. Der Bericht zu den Spiel- und Bolzplätzen wird nach Abschluss der Sportentwicklungsplanung weiter bearbeitet und schließlich der SVV vorgelegt.

- Aufwertung vorhandener Freizeitsportmöglichkeiten für Jugendliche: Die bestehenden Bolzplätze in Dietzenbach sollen beibehalten und qualitativ aufgewertet werden. Dabei soll vor allem eine multifunktionale Nutzung der Anlagen berücksichtigt werden. Konkret soll beispielsweise der Bolzplatz hinter der Montessori-Schule aufgewertet, Basketballkörbe ergänzt und das Gelände ggfs. erweitert werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*³⁴
- Schaffung einer generationsübergreifenden, multifunktionalen Sport- und Bewegungsanlage am Waldstadion: Die Planungsgruppe schlägt vor, am Waldstadion den Ascheplatz aufzugeben und zusammen mit den ehemaligen Gummiplätzen in einen offen zugänglichen, generationsübergreifenden und multifunktional nutzbaren Sport- und Bewegungspark umzugestalten. Dabei könnte auch eine Freiluftsporthalle erstellt werden, welche sowohl dem Vereinssport als auch dem Freizeitsport zur Verfügung steht. Die konkreten Inhalte sollen im Rahmen einer Gesamtgestaltungsplanung definiert werden. Ziel ist es, eine attraktive Gesamtanlage sowohl für den Vereinssport (exklusive Nutzung des Waldstadions) als auch für die Bevölkerung (Gelände des jetzigen Ascheplatzes und der Gummiplätze) zu entwickeln. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Sportvereine)*³⁵
- Bewegungsfreundliche Gestaltung von Schulhöfen: Bei anstehenden Sanierungen oder anderweitigen baulichen Maßnahmen an den Schulen soll der Schulhof als bewegungsanregendes Areal gestaltet werden. Zudem soll darüber diskutiert werden, Schulhöfe außerhalb der Schulzeit für die Nutzung durch die Bevölkerung zu öffnen. *(verantwortlich: Kreisverwaltung, Stadtverwaltung, Schulen)*^{36,37}

³⁴ *Anmerkung Fachbereich für Soziale Dienste:*

Es liegen in unserem Bereich vielfältige Rückmeldungen von Jugendlichen vor, die bestätigen, dass eine qualitative Aufwertung unbedingt notwendig ist. Aktuell können wir einfließen lassen, dass bei der Aufwertung dringend auch auf das Gelände auf der ehemaligen Rasenfläche des SC Steinberg (Otto-Lehr-Sportanlage KSF - auf dem Regenrückhaltebecken) in den Fokus genommen werden muss, welches bereits gut angenommen wird, aber unter wirklich schlechten Bodenverhältnissen leidet.

³⁵ *Anmerkung der Stadtplanung:*

Der Ascheplatz wurde von der Stadtverwaltung bereits als eine der Flächen mit dem größten Potential für einen Bolzplatz bewertet (s.o.). Neben dem Ascheplatz wurden 2020 zwei Tennisplätze mit Aschebelag aufgegeben, aber nicht abgebaut. Auch diese Fläche wäre für einen Freizeit-Sportplatz geeignet.

³⁶ *Anmerkung Fachbereich für Soziale Dienste:*

Die bewegungsfreundliche Gestaltung von Schulhöfen ist uneingeschränkt zu unterstützen. Die Öffnung der Schulhöfe nach außen würde vielfältige neue Optionen eröffnen und die Suche nach geeigneten Flächen für Bewegung und Begegnung in den einzelnen Sozialräumen erleichtern. Auch hier empfehlen wir in die Planung und Umsetzung, die Schüler*innen und die Bewohner*innen einzubeziehen, um gute Konzepte für die Öffnung und eine hohe Akzeptanz zu erhalten.

³⁷ *Anmerkung FB 60:*

Schwierig ist die soziale Kontrolle außerhalb der Schulzeiten. So musste die Astrid-Lindgren-Schule ihren Schulhof nachträglich einzäunen, da zu viel Fehlverhalten stattfand, wenn keine Kontrolle nach Schulschluss da war. Eventuell müsste man mit einem Sicherheitsdienst arbeiten.

13.2 Wege für Sport und Bewegung

Rad- und Laufsport zählen laut den Ergebnissen der Bevölkerungsbefragung auch in Dietzenbach zu den am häufigsten ausgeübten Sportarten. Die Wege hierfür stellen einen wichtigen Sport- und Bewegungsraum dar. Darüber hinaus sind Wege auch für eine „bewegte“ Alltagsmobilität eine zentrale Infrastruktur und somit die Grundlage, um Wege zur Schule, zum Sportverein oder zur Arbeit mit dem Fahrrad zurückzulegen. Die Bevölkerung spricht sich im Rahmen der Bevölkerungsbefragung für eine Verbesserung der Wegesysteme aus. Auch die Planungsgruppe sieht Handlungsbedarf vor allem im Hinblick auf die innerstädtischen Radwege. Hier kritisiert die Planungsgruppe ein fehlendes Radwegekonzept sowie mangelnde Sicherheit des Radverkehrs im Siedlungsraum. Bei den Laufwegen sieht die Planungsgruppe ebenfalls Verbesserungspotenzial.

Leitziel:

Die Wege für Sport und Bewegung sollen grundsätzlich überprüft und konzeptionell überarbeitet werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Erstellung eines innerstädtischen Radwegekonzeptes: Für das Siedlungsgebiet soll ein Radwegekonzept erstellt werden, welches zentrale Punkte in der Stadt wie Schulen, Sportanlagen und andere relevante Einrichtungen und Freizeitsportmöglichkeiten miteinander verbindet. Dadurch soll vor allem eine erhöhte Sicherheit des innerstädtischen Radverkehrs gewährleistet und der Radverkehr grundsätzlich attraktiviert werden. Die Verbindungen zwischen Wohngebieten und Wald sollen ebenfalls verbessert werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)³⁸*
- Optimierung der Laufwege durch Beschilderung und Ausweisung: Vorhandene Laufwege sollen besser ausgeschildert und ggfs. mit Kilometerangaben versehen werden. Anschließend sollen die Laufwege entsprechend als solche ausgewiesen werden. Zudem soll geprüft werden, ob ausgewählte Laufwege beleuchtet werden können. Denkbar wäre auch, die Leichtathletikrundlaufbahn an der Otto-Lehr-Sportanlage zu bestimmten Zeiten explizit für die Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Sportvereine)*

³⁸ *Anmerkung der Stadtplanung:*

Die zurzeit geplante fahrradfreundliche Umgestaltung der L 3001 wird einen wichtigen Bestandteil eines Radwegenetzes bilden. Die L 3001 kann als Rückgrat des Netzes gesehen werden, das von weiteren Wegen ergänzt werden soll. Von besonderer Relevanz für die Sportpraxis ist die Erreichbarkeit des Waldstadions und des Freibads mit dem Fahrrad. Hiermit wird sich die Planung für den Abschnitt Süd der Radverbindung an der L 3001 befassen. Die diesbezügliche Planungsvereinbarung mit Hessenmobil wurde im Januar 2021 unterzeichnet.

14 Ziele und Empfehlungen zu Hallen und Räumen

Die Bilanzierung des Hallenbedarfs der Schulen deutet darauf hin, dass rechnerisch gesamtstädtisch eine Anlageneinheit Einzelhalle fehlt. Dieses Defizit wird voraussichtlich weiter ansteigen auf rund zwei Anlageneinheiten in etwa fünf Jahren. Die Planungsgruppe weist den dringendsten Bedarf für die Sterntalerschule aus. Für den Vereinssport ist Dietzenbach ausreichend mit Räumen und Hallen versorgt. Die Vereine bewerten die Qualität der Hallen und Gymnastikräume hingegen kritischer. Die Planungsgruppe spricht sich sehr positiv für die bestehende Hallenorganisation und Kommunikation zwischen den Nutzern und der Verwaltung aus.

Leitziel:

Die Hallenkapazitäten sollen erweitert und die Hallenbelegung transparent dargestellt werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Bau einer Halle für die Sterntalerschule / Anbau an das Bildungshaus: Die fehlenden Hallenkapazitäten sollen ausgeglichen werden. Hierfür soll der Hallenneubau bei der Sterntalerschule weiterverfolgt und realisiert werden. Es sollen Gespräche mit dem Kreis aufgenommen werden um die Dringlichkeit und den Bedarf darzustellen. Diese Halle soll neben der Schule auch von den Zielgruppen vom Bildungshaus genutzt werden. Alternativ spricht sich die Planungsgruppe für einen Anbau eines zusätzlichen Bewegungsraumes an das Bildungshaus aus (Multifunktionshalle). Diese Örtlichkeit wird bereits heute vor allem von Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund als geschützter Raum wahrgenommen. *(verantwortlich: Kreis Offenbach, Stadtverwaltung, Schule)*³⁹⁴⁰
- Bau einer Freiluft-/ Kalthalle: Zur Entlastung der Hallenkapazitäten im Winter soll eine Freiluft-/ Kalthalle gebaut werden, in der auch jüngere Fußballmannschaften im Herbst und Winter trainieren können. Ergänzend soll die Halle auch Jugendlichen als überdachtes und beleuchtetes Freizeitspielfeld dienen. Die Planungsgruppe sieht als möglichen Standort das Waldstadion (Verknüpfung mit dem Vereinssport und geplanten Freizeitsportmöglichkeiten) oder den Hessenpark (Verknüpfung mit bestehenden Freizeitsportmöglichkeiten), weitere Standorte sollen bei Bedarf ebenfalls geprüft werden. *(verantwortlich: Fußballvereine, Stadtverwaltung)*⁴¹⁴²

³⁹ *Anmerkung Fachbereich für Soziale Dienste:*

Wie bereits erwähnt ist die Erweiterung der Kapazitäten im Bildungshaus sinnvoll und notwendig. Die Empfehlung für den Anbau eines zusätzlichen Bewegungsraumes an das Bildungshaus als Alternative für die Nutzung von Kapazitäten in einem Hallenneubau für die Sterntalerschule wird als positiv bewertet. Der vereinfachte Zugriff und die Belegungssteuerung würden vielfältige Optionen für alle Generationen eröffnen. Mit dem Ausbau der Kooperationen mit den Vereinen könnten so wertvolle Angebote installiert werden. Der notwendige geschützte Raum für Frauen und Mädchen könnte in dieser Variante ebenfalls sehr gut in den Blick genommen werden. Außerdem könnte es vielversprechend sein, die Idee zu prüfen, einen behindertengerechten Anbau zu realisieren, der auch durch die unmittelbare räumliche Nähe zur Kita Kinderland in Trägerschaft der Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach e.V. sehr interessant wäre und auch Optionen für den Aus- und Aufbau von inklusiven Angeboten generieren würde. Durch die Planung einer behindertengerechten Ausstattung ließen sich evtl. weitere Fördermitteltöpfe erschließen lassen.

⁴⁰ *Anmerkung der Stadtplanung:*

s. o. unter „Aufwertung und Ausweitung der Angebote im Bildungshaus“

⁴¹ *Anmerkung der Stadtplanung:*

Weder im Hessentagspark noch im Waldstadion besteht Planungsrecht für eine Sporthalle. Eine Änderung des Bebauungsplans bzw. die Aufstellung eines neuen Bebauungsplans wären nötig. Die Flächen im Hessentagspark sind naturschutzrechtliche Ausgleichsflächen im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 79/ 80. Eine Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde und die Schaffung neuer Ausgleichsmaßnahmen sind erforderlich.

- Veröffentlichung der Hallenzeiten: Zur Erhöhung der Transparenz sollen die Belegungspläne und Hallenzeiten auf der Homepage der Stadt veröffentlicht werden. Freie Zeiten können dann von den Vereinen eingesehen und auf Anfrage genutzt werden. (verantwortlich: Stadtverwaltung)⁴³
- Öffnung der Turn- und Sporthallen in den Ferien: Die Turn- und Sporthallen sollen in den Ferien geöffnet werden. Dabei sind anstehende Reinigungs- und Renovierungsarbeiten zu berücksichtigen. (verantwortlich: Stadtverwaltung, Kreis Offenbach)⁴⁴
- Nutzung weiterer Räume für Sport und Bewegung: Generell soll geprüft werden, ob andere Räume (z.B. Kollegräume) für Sport und Bewegung für kleinere Gruppen genutzt werden können. (verantwortlich: Stadtverwaltung)^{45,46}
- Erhalt und Ertüchtigung der Boxhalle: Die vorhandene Boxhalle wird unter anderem im Rahmen des Boxprojektes genutzt, welches gemeinsam von der Stadt Dietzenbach in Kooperation mit der SG Dietzenbach und der Polizei Dietzenbach durchgeführt wird. Das Projekt spricht unter anderem Mädchen mit Migrationshintergrund an. Es soll geprüft werden, ob es alternative Räume für die renovierungsbedürftige Boxhalle gibt oder alternativ diese saniert werden kann. Zudem mahnen die Nutzerinnen und Nutzer eine häufigere Reinigung an. (verantwortlich: Stadtverwaltung, Sportvereine)^{47,48}

⁴² *Anmerkung FB 60:*

Auf dem Tennenplatz oder den alten Tartanplätzen wäre eine solche Halle möglich. Auf den Tennenplatz hat es den Vorteil, dass der Boden schon eben ist und die Anlage außerhalb der eingezäunten Fläche liegt - Ganzjahres/gnatzags-Betrieb

⁴³ *Anmerkung FB 60:*

Die Veröffentlichung von freien Zeiten wird sowohl von den Dietzenbacher Vereinen, als auch der Stadtverwaltung nicht unterstützt.

⁴⁴ *Anmerkung FB 60:*

Die Öffnung der Schulturnhallen regelt der Kreis Offenbach. Dieser lässt in der Regel in den Sommerferien dort Instandsetzungsmaßnahmen und Grundreinigungen durchführen.

⁴⁵ *Anmerkung Fachbereich für Soziale Dienste:*

Die Kapazitäten im Fachbereich 50 können hier in die Planungen einbezogen werden. So kann mit den Kitas im Rahmen der Ausweitung der Kooperationen mit den Sportvereinen gezielt über die Nutzung der Bewegungsräume (vorwiegend an den Nachmittagen) nachgedacht werden. Ebenso können die Kapazitäten im Haus der Integration geprüft werden.

⁴⁶ *Anmerkung FB 60:*

Potential könnte es noch im Capitol und im Haus der Integration geben. Dann muss man allerdings den Schließdienst und die Gebührensatzungen anpassen.

⁴⁷ *Anmerkung Fachbereich für Soziale Dienste:*

Aus Sicht des Fachbereichs sind hier zentrale Empfehlungen zusammengestellt, die wichtig für die Ausgestaltung der weiteren Angebote im Rahmen des Boxprojektes sind. Das Boxprojekt verfügt über große Akzeptanz und muss als exponiertes Angebot der Gewaltprävention auf Räumlichkeiten zurückgreifen können, die baulich intakt sind und über Mittel verfügen, die eine ausreichende personelle Ausstattung und ausreichende Sachmittel (auch für die zwingend notwendigen Hygienemaßnahmen) garantieren. Die Prüfung von Alternativen für die Räumlichkeiten auch unter dem Gesichtspunkt Renovierung, Umzug oder Neubau sowie der evtl. Erweiterung des inhaltlichen Konzeptes sind seit geraumer Zeit im Fokus und sollen im Rahmen der Beteiligung im Programm Sozialer Zusammenhalt abschließend bearbeitet werden. Über Mittel aus diesem Programm könnten Fördermittel generiert werden.

⁴⁸ *Anmerkung der Stadtplanung:*

Das durch das Land Hessen geförderte Projekt „Sozialer Zusammenhalt“ für den Bereich Dietzenbach-Südost wird sich mit der Boxhalle auseinandersetzen und eine neue Lösung finden.

15 Ziele und Empfehlungen zu Bädern

Die Stärken-Schwächen-Analyse zeigt, dass das Fehlen eines Hallenbades als eine deutliche Schwäche in Dietzenbach eingestuft wird. Auch vor dem Hintergrund des Hallendefizits für die Schulen kritisiert die Planungsgruppe die fehlenden Möglichkeiten, im Winter Schwimmen zu lernen. Für das übergeordnete Ziel „Jedes Kind soll Schwimmen lernen“ sieht die Planungsgruppe vor allem Bedarf die Rahmenbedingungen hierfür zu verbessern. Auch aus Sicht der Bevölkerung sowie im Rahmen der Interviews wurde deutlich, dass ein Hallenbad in Dietzenbach wünschenswert wäre.

Leitziel:

Die Schwimmsportmöglichkeiten im Winter in Dietzenbach sollen optimiert werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Prüfauftrag zur Überdachung des Freibades: Zur Verbesserung der Wasserkapazitäten im Winter soll der Bau einer Traglufthalle für das Freibad geprüft werden. Als erster Schritt soll das Gespräch mit Kommunen (z.B. Offenbach) gesucht werden, die diese Lösung anwenden und ein Erfahrungsaustausch stattfinden. Dabei sollen neben technischen Fragen vor allem auch wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*⁴⁹⁵⁰

⁴⁹ *Anmerkung Fachbereich für Soziale Dienste:*

Die Bedeutung des Schwimmens für die Entwicklung von Kindern ist hinreichend bekannt. Schwimmen gehört zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten, die Fähigkeit, schwimmen zu können, nimmt jedoch stetig ab. Eine Ausweitung der Kapazitäten wird aus fachlicher Sicht stark befürwortet, gerade um den Schwimmunterricht zu fördern und allen Zielgruppen weitere gesundheitsfördernde Optionen anbieten zu können.

⁵⁰ *Anmerkung der Stadtplanung:*

Für das Areal Freibad/Waldstadion wurde nie ein Bebauungsplan aufgestellt. Die Anlagen genießen aber Bestandsschutz. Neubauten sind in diesem Kontext in der Regel nicht zulässig. Es ist davon auszugehen, dass zur Erlangung einer Baugenehmigung für eine Traglufthalle die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich ist. Hierzu sind Gespräche mit der Baugenehmigungsbehörde des Kreises Offenbach zu führen.

16 Priorisierung der Handlungsempfehlungen

Im Rahmen der letzten Sitzung wurden die Handlungsempfehlungen durch die Planungsgruppe priorisiert (vgl. Tabelle 46). Dabei wurden zum einen die Wichtigkeit und zum anderen die Dringlichkeit der Umsetzung jeweils auf einer dreistufigen Skala bewertet.

Die Maßnahmen mit der höchsten Priorität sind die Öffnung der Turn- und Sporthallen in den Ferien, die Aufwertung vorhandener Freizeitsportmöglichkeiten für Jugendliche sowie die Erstellung eines innerstädtischen Radwegekonzeptes. Eher geringe Bedeutung wird der Schaffung einer generationsübergreifenden, multifunktionalen Sport- und Bewegungsanlage am Waldstadion zugeschrieben.

Tabelle 46: Priorisierung der Handlungsempfehlungen nach Wichtigkeit und Dringlichkeit (N=12-14)

	Wichtigkeit (1=gering bis 3=hoch)	Umsetzung (1=langfristig bis 3=kurzfristig)
Öffnung der Turn- und Sporthallen in den Ferien	2,8	2,9
Aufwertung vorhandener Freizeitsportmöglichkeiten für Jugendliche	2,8	2,8
Erstellung eines innerstädtischen Radwegekonzeptes	2,7	2,4
„Innenohr“: Schaffung von Bewegungsmöglichkeiten	2,6	2,4
Bewegungsfreundliche Gestaltung von Schulhöfen	2,6	2,6
Ausbau des nicht vereinsorganisierten Freizeitangebotes	2,6	2,6
Stärkung der frühkindlichen Bewegungsförderung in Kitas	2,6	2,8
Ausbau und Überarbeitung der Kooperation von Sportvereinen mit den Schulen	2,6	2,9
Erhalt und Ertüchtigung der Boxhalle	2,5	2,6
Etablierung eines Sportkoordinators	2,5	2,4
Neuanlage von Freizeitsportmöglichkeiten für Jugendliche	2,5	2,4
Bau einer Halle für die Sterntalerschule / Anbau an das Bildungshaus	2,5	2,4
Verstärkte Ausbildung von Schulsportassistenten	2,4	2,5
Ausbau der Kooperationen zwischen Sportvereinen und Kindertageseinrichtungen	2,4	2,5
Bau einer Freiluft-/ Kalthalle	2,3	2,1
Aufwertung und Ausweitung der Angebote im Bildungshaus	2,3	2,6
Sanierungsmaßnahmen im Waldstadion	2,2	2,0
Nutzung weiterer Räume für Sport und Bewegung	2,2	2,5
Einbindung von Trendsportarten in das Sportvereinsangebot	2,2	2,2
Verstärkte Nutzung Sozialer Medien durch die Sportvereine	2,2	2,5
„Hessentagspark“: Aufwertung und Ergänzung der bestehenden Möglichkeiten für Sport und Bewegung	2,2	2,2
Stärkung und Überarbeitung der bestehenden Ehrenamtsbörse	2,1	2,8
Aufwertung und Umgestaltung des Sportplatzes auf dem Wingertsberg	2,1	2,2
Veröffentlichung der Hallenzeiten	2,1	2,8
Aufbau eines Reha- und Präventionsangebotes in den Sportvereinen	2,1	2,2
Ausbau der direkten Präsentation der Vereine „vor Ort“	2,0	2,4
Prüfauftrag zur Überdachung des Freibades	2,0	2,3
Sanierung der Leichtathletikrundlaufbahn auf der Otto-Lehr-Sportanlage	1,9	1,7
Schaffung eines Kunststoffrasenplatzes auf der Otto-Lehr-Sportanlage	1,9	1,8
Optimierung der städtischen Homepage in Bezug auf Sport und Bewegung	1,9	2,5
Optimierung der Laufwege durch Beschilderung und Ausweisung	1,9	2,2
Schaffung einer generationsübergreifenden, multifunktionalen Sport- und Bewegungsanlage am Waldstadion	1,8	1,8

Im weiteren Verlauf wird es die Aufgabe der Stadtverwaltung sein, auf Grundlage der Priorisierungsliste sowie der personellen und finanziellen Möglichkeiten einen konkreten Umsetzungsplan zu erstellen.

len.⁵¹ Dieser sollte im nächsten Schritt auch Kostenansätze der einzelnen Maßnahmen sowie die voraussichtliche Dauer der Umsetzung umfassen. Somit ist die vorliegende Priorisierungsliste der Planungsgruppe nicht als festgeschriebenes Maßnahmenpaket zu betrachten, sondern als Meinungsbild der Planungsgruppe und als Orientierungshilfe für die Stadtverwaltung. Ergänzend zur Priorisierung der Planungsgruppe erfolgt im nachfolgenden, abschließenden Kapitel eine Stellungnahme zum Planungsprozess und zu den Handlungsempfehlungen aus externer Perspektive.

⁵¹ *Anmerkung Fachbereich für Soziale Dienste:*

Die Priorisierung der Handlungsempfehlungen zeigt den verantwortlichen Blick der Mitglieder der Planungsgruppe auf die aktuellen Gegebenheiten und die finanziellen Möglichkeiten und stellt auch aus Sicht des Fachbereichs einen guten Orientierungsrahmen für die Aufnahme der nächsten Handlungsschritte dar.

17 Externe Bewertung des Planungsprozesses und der Ergebnisse

Nachfolgend werden der Planungsprozess und das Planungsergebnis aus externer Perspektive bewertet.

Trotz der pandemiebedingten Terminverschiebungen war der gesamte Planungsprozess in Dietzenbach, Dank der organisatorischen und inhaltlichen Projektbegleitung durch Herrn Menjoulet, rückblickend strukturiert und zielführend. Auch der Planungsgruppe ist ein großes Lob für das ehrenamtliche Engagement während des gesamten Planungsprozesses auszusprechen. Vor allem die Diskussionen in den Planungssitzungen verliefen sehr fair, immer themenorientiert und zeugten von der großen vorhandenen Expertise der Planungsgruppe. Zudem ist die große Konstanz der Teilnehmenden am Planungsprozess herauszustellen. Zwar hätten wir uns für die eine oder andere Sitzung etwas mehr Teilnehmer gewünscht, die Qualität der Diskussionen und Beiträge war hingegen zu unserer vollsten Zufriedenheit. Diesen Umständen ist es geschuldet, dass ein aus unserer Sicht sehr gutes Planungsergebnis zustande gekommen ist. Im Ergebnis steht nicht eine Auflistung möglicher Wünsche. Die Planungsgruppe hat sich auf Grundlage der wissenschaftlich erhobenen Fakten intensiv mit den Themen der Sportentwicklung in Dietzenbach auseinandergesetzt und realistische und passende Lösungsstrategien erarbeitet.

Die Ergebnisse der Priorisierung zeigen zudem deutlich, dass eine alleinige Umsetzungsverantwortung der Stadtverwaltung der Komplexität des Themas und dem Umfang der Sportentwicklung in Dietzenbach nicht gerecht werden würde. Zahlreiche Empfehlungen mit hoher Priorität, die auch aus externer, sportwissenschaftlicher Sicht eine hohe Wichtigkeit besitzen, können nur gemeinsam umgesetzt werden. Dabei ist zum Beispiel der Ausbau von Bewegungsangeboten in den Schulen oder die frühkindliche Bewegungsförderung in Kitas zu nennen. Hier kann und sollte die Stadtverwaltung unterstützend tätig werden, gefragt sind vor allem aber die Schulen, die Kitas und auch die Sportvereine, hier die Initiative zu ergreifen bzw. sich in die Projekte einzubringen. Nachfolgend wird auf einige ausgewählte Empfehlungen nochmals gesondert Bezug genommen.

Bezüglich der wichtigsten Handlungsempfehlung der Planungsgruppe, der **Öffnung von Sporthallen in den Ferien** gehen viele Kommunen den Weg, ausgewählte Sporthallen in den Ferien zu öffnen. Eine komplette Schließung der Hallen in den Ferien ist für die Sportvereine oftmals nicht nachvollziehbar und in vielen Fällen auch nicht notwendig. Eine grundsätzliche Öffnung aller Hallen erscheint dabei jedoch nicht unbedingt zielführend, da der Bedarf an Hallenzeiten in den Ferien in vielen Fällen unterhalb der regulären Hallenbedarfszeiten liegt. Daher sollte eine Auswahl getroffen werden, welche Hallen in welchen Ferien zur Verfügung stehen. Durch die wechselnde Öffnung von Sporthallen können notwendige Reinigungs- und Sanierungsmaßnahmen in den geschlossenen Hallen durchgeführt werden. Eine grundsätzliche Schließung aller Hallen in den Ferien halten wir aus externer Sicht für nicht zielführend und nicht mehr für zeitgemäß.

Der **Aufwertung der vorhandenen Freizeitsportmöglichkeiten für Jugendliche** kommt in Dietzenbach eine besondere Bedeutung zu. Aufgrund des verdichteten Wohnraums, vor allem im Spessartvier-

tel und des hohen Anteils an Menschen mit Migrationshintergrund, haben offen zugängliche und attraktive Spiel-, Sport- und Bewegungsräume eine zentrale Rolle im Bewegungsleben der Dietzenbacher Bevölkerung. Es zeigt sich auch im eher niedrigen Organisationsgrad der Sportvereine, dass das individuelle Sporttreiben in Dietzenbach sehr ausgeprägt ist. Auch die Interviews mit betroffenen Akteuren haben gezeigt, dass weniger der quantitative Ausbau an Freizeitsportmöglichkeiten im Vordergrund stehen sollte, sondern vielmehr vor allem die Qualität der bestehenden Sportgelegenheiten in den Blick genommen werden muss. Hier sollte auch aus externer Sicht ein zukünftiger Schwerpunkt der Stadtpolitik liegen. Gleiches gilt für die Handlungsempfehlungen zur Schaffung von **Bewegungsmöglichkeiten am „Innenohr“** und der damit verbundene Verzicht auf eine weitere Wohnbebauung sowie die Empfehlung zur **bewegungsfreundlichen Gestaltung von Schulhöfen** und deren Nutzung durch die Bevölkerung außerhalb der Unterrichtszeiten.

Der hohe Anteil an individuell sporttreibender Bevölkerung zeigt sich auch in der hohen Bedeutung der Empfehlung, ein **innerstädtisches Radwegekonzept** zu erstellen. Dabei stehen nicht nur sportliche Aspekte im Blickpunkt, sondern vor allem auch städtebauliche Perspektiven der Mobilität der Zukunft. Für die Planungsgruppe stand bei der Diskussion dieser Empfehlung vor allem die sichere Wegeführung im Vordergrund. Auch aus umwelt- und verkehrspolitischen sowie gesundheitsfördernden Erwägungen ist diese Handlungsempfehlung als sinnvoll und zukunftsfähig zu erachten.

Neben baulichen Aspekten soll abschließend der Fokus auf die Angebots- und Organisationsstruktur des Sports in Dietzenbach gelegt werden. Die geplante Fusion der vier größten Sportvereine überlagerte oftmals die Diskussion der zukünftigen Vereinsentwicklung. Dies ist durchaus verständlich, zumal die Vereinsvertreterinnen und -vertreter mit den anstehenden Aufgaben im Zusammenhang mit der Fusion voll gefordert sind. Das zukünftige Potenzial des Großsportvereins wird sich erst nach der Fusion zeigen, wobei wir allen Verantwortlichen empfehlen, sich frühzeitig mit inhaltlichen Schwerpunktsetzungen und der damit verbundenen Ausrichtung des Großvereins und auch der hauptamtlichen Besetzung auseinander zu setzen. Zentrale Frage wird dabei sein, welcher (Stellen-)Anteil auf die Vereinsverwaltung und welcher auf die zukünftige Vereinsentwicklung entfallen wird. Neben der Klärung rechtlicher und finanzieller Fragen ist dies aus unserer Sicht die wichtigste Aufgabe in den nächsten Wochen und Monaten. Einige Anregungen wurden seitens der Planungsgruppe bereits formuliert, z.B. eine zukünftige Stärkung der **frühkindlichen Bewegungsförderung in den Kindertageseinrichtungen**. Auch den Sportvereinen und insbesondere dem Großsportverein kommt hier aus unserer Sicht eine zentrale Rolle zu. Gleiches gilt für den Ausbau der **Kooperationen mit den Schulen**. Bisher wird dieser Aspekt von den Vereinen als Hauptproblem der Vereinsarbeit bezeichnet. Auch hier gilt es, Lösungsvorschläge zu erarbeiten und in die konzeptionelle Arbeit noch stärker einzusteigen.

Aufgrund der zentralen Bedeutung der Boxhalle und des Boxsportprojektes vor allem für Mädchen mit Migrationshintergrund soll dieser Aspekt abschließend nochmals aufgegriffen werden. Im Rahmen der Interviews wurde sehr deutlich, dass hier noch einiges an Potenzial schlummert und noch mehr Mädchen mit Migrationshintergrund für Sport und Bewegung gewonnen werden können. Es ist daher sehr zu empfehlen, die Verbesserungen der Bedingungen für diese Zielgruppe im Blick zu haben. Gleiches

gilt für die Aufwertung und Ausweitung der Sport- und Bewegungsangebote im Bildungshaus als eine der zentralen und akzeptierten Anlaufstellen vor allem für Frauen mit Migrationshintergrund.

Wir bedanken uns abschließend bei allen Mitgliedern der Planungsgruppe für die engagierte und offene Mitarbeit, sowie bei der Stadtverwaltung, namentlich vor allem nochmals bei Herrn Menjoulet, für die Unterstützung des Gesamtprojekts und die gute Organisation der Planungsphase. Für die weitere Diskussion in den politischen Gremien und vor allem im organisierten Sport, die Umsetzung der erarbeiteten Empfehlungen sowie die anstehenden Herausforderungen der zukünftigen Vereinsentwicklung durch die Fusion der vier größten Sportvereine wünschen wir allen Beteiligten viel Erfolg und gutes Gelingen!

18 Literaturverzeichnis

- Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorn-dorf: Hoffmann.
- Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.). (2003). *Grundlagen der Sportentwicklung in Wetzlar. Sportstätten. Sportstättenatlas. Sportstättenbedarf*. Münster: Lit.
- Slupina, M., Dähler S., Reibstein, L., Amberger, J., Sixtus, F., Grunwald, J. & Klinholz, R. (2019). *Die demografi-sche Lage der Nation. Wie zukunftsfähig Deutschland Regionen sind*. Berlin: Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung.
- Stadionwelt (2016). *Pflege- und Unterhaltungskosten für Sportplätze*, aufgerufen am 23.05.2017 unter https://www.stadionwelt-business.de/pdf_counter/sw_download.php?d=345
- Wadsack, R. & Wach, G. (2017). *Sportentwicklungsplanung als strategische Aufgabe*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 102-125). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009). *Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen*. Köln: Sportver-lag Strauß.

19 Anhang

ANHANG 1: FEHLENDE SPORT- UND BEWEGUNGSANGEBOTE (ABSOLUTE ANGABEN).....	114
ANHANG 2: BEDARFE DER SPORTVEREINE	115
ANHANG 3: GLOSSAR	121

Anhang 1: Fehlende Sport- und Bewegungsangebote (absolute Angaben)

Fehlende Sport- und Bewegungsangebote	N
Schwimmen/ Schwimmverein/ Frauenschwimmen	12
Frauenfitness/ Zumba/ Yoga	7
American Football	2
Basketball	2
Karate	2
Leichtathletik (Erwachsene/ Leistungsebene)	2
Mixed Martial Arts	2
Nordic Walking	2
Tanzen/ Step	2
Aquasport	1
Ausdauertraining	1
Badminton für Kinder	1
Boxclub	1
Darts	1
Drachenboot fahren	1
Fitness mit Baby/ Kind	1
Fußball	1
Gedächtnisspiele	1
Kickboxen	1
Kungfu/ Wingtsun	1
Kunstradfahren	1
Lauftreff	1
Outdoor Sportgruppen	1
Rettungsschwimmer	1
Schwimmkurse, auch für Kleinkinder	1
Schwimmverein	1
Thaitjie	1
Turnen und Trampolin	1
Volleyball	1

Anhang 2: Bedarfe der Sportvereine

Verein	Abteilung/ Sportart	Gruppe / Mannschaft	Belegungszeit		ÜE pro Woche (nur Trai- ning)	Dauer pro ÜE in Minu- ten	Sum- me	Zuord- nung Sommer V1	Zuord- nung Winter V1	Zuord- nung Winter V2
			vor 20 Uhr	nach 20 Uhr						
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Fußball	Herren 1		X	2	90	3	GSF	GSF	GSF
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Fußball	AH		X	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Fußball	C	X		2	90	3	GSF	GSF	MFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Fußball	D1	X		2	90	3	GSF	bEFH	bEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Fußball	D2	X		2	90	3	GSF	bEFH	bEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Fußball	E1	X		2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Fußball	E2	X		2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Fußball	F	X		2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Leichtathletik	gemischt	X		2	90	3	LA	MFH	MFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Kampfsport	Aikido Kinder	X		2	120	4	GYM	GYM	GYM
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Kampfsport	Aikido Erwachsene		X	2	120	4	GYM	GYM	GYM
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Tischtennis	Jugend und Schüler	X		1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Tischtennis	Erwachsene		X	1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Tischtennis	Damen		X	1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Tischtennis	Erwachsene		X	1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Tischtennis	Erwachsene		X	1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Tischtennis	Punktspielbetrieb Freitags		X	1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Turnen	Kinderturnen	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Turnen	Kinderturnen	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Turnen	Kinderturnen	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Turnen	Kinderturnen	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Turnen	Gerät- und Leistungsturnen	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Turnen	Gerät- und Leistungsturnen	X		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Turnen	Gerät- und Leistungsturnen	X		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Turnen	Gerät- und Leistungsturnen	X		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Turnen	Leistungsturnen w	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Turnen	Leistungsturnen w	X		1	105	1,75	nEFH	nEFH	nEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Turnen	Leistungsturnen m	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Turnen	Leistungsturnen m	X		1	105	1,75	nEFH	nEFH	nEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Turnen	Jugendliche	X		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Turnen	ab 16 und Erwachsene		X	1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Tanzsport	Tanzen ab 12	X		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Turnen	Männergruppe		X	1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Turnen	Frauengymnastik		X	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Gymnastik	Step-Aerobic		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Turnen	Parcours Teens	X		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Gymnastik	Sanftes Rückentraining		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM

Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Turnen	Aroha		x	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Gymnastik	Body Work		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Gymnastik	Modernes Rückentraining		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Turnen	Parcours Erwachsene		X	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Turnen	Parcours Kids	X		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Gymnastik	Yoga		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Gymnastik	Gymnastik mit Stuhl		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Gymnastik	Fit ins Wochenende		X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Volleyball	Erwachsene		X	1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Volleyball	Jugend	X		1	105	1,75	bEFH	bEFH	bEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Volleyball	Erwachsene		X	1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Basketball	Herren 1		X	2	120	4	bEFH	bEFH	bEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Basketball	Herren 2		X	1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Basketball	U10	X		2	90	3	bEFH	bEFH	bEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Basketball	U12	X		2	90	3	bEFH	bEFH	bEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Basketball	U14	X		2	105	3,5	bEFH	bEFH	bEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Basketball	U16	X		2	120	4	bEFH	bEFH	bEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Basketball	U18	X		1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Kampfsport	Taekwondo Kinder und Jugend	X		1	120	2	GYM	GYM	GYM
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Kampfsport	Taekwondo Kinder und Jugend	X		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Kampfsport	Taekwondo Erwachsene		X	1	120	2	GYM	GYM	GYM
Sport-Club Steinberg 1953 e.V.	Kampfsport	Taekwondo Kinder und Jugend	X		1	150	2,5	GYM	GYM	GYM
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Gymnastik	Senioren gymnastik		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Turnen	Turnen w Wettkampf	X		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Turnen	Leistungsturnen w	X		1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Turnen	Leistungsturnen w	X		1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Tanzsport	Breakdance	X		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Gymnastik	Special Mix		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Turnen	Trampolin	X		1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Turnen	EL Ki Tu	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Turnen	Kinderturnen	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Turnen	Freies Turnen	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Gymnastik	Rückenschule		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Turnen	Turnen w Wettkampf	X		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Turnen	Leistungsturnen w	X		1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Turnen	Leistungsturnen w	X		1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Turnen	Kinderturnen	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Turnen	EL Ki Tu	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Tanzsport	HipHop	X		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Gymnastik	Fitnessgymnastik		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Gymnastik	Core Workout		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Turnen	Turnen w	X		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Turnen	Turnen w	X		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Gymnastik	Gymnastik Ü60		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM

Turngemeinde 1886 e.V. Dietzenbach	Turnen	Trampolin	X		1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH
HSG Dietzenbach	Handball	Damen 1		X	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
HSG Dietzenbach	Handball	Damen 2		X	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
HSG Dietzenbach	Handball	D	X		1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
HSG Dietzenbach	Handball	Herren 2		X	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
HSG Dietzenbach	Handball	Herren 1		X	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
HSG Dietzenbach	Handball	E/F	X		1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
HSG Dietzenbach	Handball	B	X		1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
HSG Dietzenbach	Handball	Sondertraining		X	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
HSG Dietzenbach	Handball	AH		X	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
HSG Dietzenbach	Handball	D	X		1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
HSG Dietzenbach	Handball	Damen 1		X	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
HSG Dietzenbach	Handball	Herren 1		X	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
HSG Dietzenbach	Handball	Herren 2		X	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
HSG Dietzenbach	Handball	Damen 2		X	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
HSG Dietzenbach	Handball	B	X		1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
HSG Dietzenbach	Handball	Jung-Senioren		X	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
HSG Dietzenbach	Handball	SG Dietzenbach		X	1	120	2	MFH	MFH	MFH
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Kampfsport	Boxen Anfänger		X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Kampfsport	Boxen Fortgeschrittene		X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Kampfsport	Boxen Fortgeschrittene		X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Kampfsport	Boxen Mädchen	X		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Kampfsport	Fitboxen für Jedermann		X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Kampfsport	Boxen Anfänger		X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Kampfsport	Boxen Fortgeschrittene		X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Kampfsport	Fitboxen für Jedermann		X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Gymnastik	Pilates		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Gymnastik	Rücken-Gymnastik		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Gymnastik	Aerobic für Frauen		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Gymnastik	Bauch-Beine-Po		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Gymnastik	Funktionelles Training		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Gymnastik	Bodyfit		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Gymnastik	Core-Fitness		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Tanzsport	Ballett (4-5 Jahre)	X		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Tanzsport	Ballett (6-8 Jahre)	X		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Gymnastik	Yin-Yoga (Level 0-1)		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Gymnastik	Yoga-Flow (Level 1-2)		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Gymnastik	Aerobic		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Gymnastik	Aerobic für Frauen		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Gymnastik	Bodyfit		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Gymnastik	Yoga-Basics (Level 0-1)		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Tanzsport	Tanzkurse (divers)		X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Tanzsport	Freies Training		X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Tanzsport	Hip-Hop (ab 6 Jahren)	X		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM

Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Tanzsport	Hip-Hop (ab 15 Jahren)	X		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Tanzsport	Freies Training		X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Tanzsport	Linedance		X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Tanzsport	Standard & Latein		X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Turnen	Kinderturnen	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Turnen	Kinderturnen	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Kampfsport	Karate	X		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Gymnastik	Rückengymnastik		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Gymnastik	Bauch-Beine-Po		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Turnen	Kinderturnen	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Turnen	Kinderturnen	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Turnen	Turnen	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Turnen	Funktionelles Training		X	1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Turnen	Fitness durch Sport & Spiel		X	1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Turnen	Kinderturnen	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Turnen	Kinderturnen	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Turnen	Geräteturnen	X		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Turnen	Geräteturnen	X		1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Gymnastik	Aerobic & mehr		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Gymnastik	Aktiv Älterwerden		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Turnen	Eltern-Kind-Turnen	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Gymnastik	Body Fit		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Turnen	Kinderturnen	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Turnen	Eltern-Kind-Turnen	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Turnen	Kinderturnen	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Sportgemeinschaft 1945 Dietzenbach e.V.	Leichtathletik	Sport für Kids (Leichtathletik)	X		1	90	1,5	LA	bEFH	bEFH
Turngesellschaft Dietzenbach 1885 e.V.	Gymnastik	Skigymnastik		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Turngesellschaft Dietzenbach 1885 e.V.	Badminton / Federball	Erwachsene		X	4	60	4	bEFH	bEFH	bEFH
Turngesellschaft Dietzenbach 1885 e.V.	Badminton / Federball	Jugend	X		2	60	2	bEFH	bEFH	bEFH
Noru-Ken-Kendo-Dojo Dietzenbach e.V.	Kampfsport	Kendo Fortgeschrittene		X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Noru-Ken-Kendo-Dojo Dietzenbach e.V.	Kampfsport	Kendo Anfänger		X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
1. Dietzenbacher Tanzgarde	Tanzsport	Garde			1	60	1	GYM	GYM	GYM
1. Dietzenbacher Tanzgarde	Tanzsport	Garde			2	180	6	GYM	GYM	GYM
1. Dietzenbacher Tanzgarde	Tanzsport	Garde			2	210	7	GYM	GYM	GYM
1. Dietzenbacher Tanzgarde	Tanzsport	Garde			1	120	2	GYM	GYM	GYM
1. Dietzenbacher Tanzgarde	Tanzsport	Garde			1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Budosport Club Dietzenbach e.V.	Kampfsport	Taekwondo Jugend & Erwachsene		X	3	120	6	GYM	GYM	GYM
Budosport Club Dietzenbach e.V.	Kampfsport	Taekwondo Kinder	X		2	90	3	nEFH	nEFH	nEFH
Budosport Club Dietzenbach e.V.	Kampfsport	Taekwondo Kleinkinder	X		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Orientierungslaufverein Steinberg (OLV)	Gymnastik	allgemein		X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Verein für Sport und Gesundheit Dietzenbach	Gymnastik	Yoga		X	2	90	3	GYM	GYM	GYM

Verein für Sport und Gesundheit Dietzenbach	Gymnastik	TaiChi		X	2	60	2	GYM	GYM	GYM
Verein für Sport und Gesundheit Dietzenbach	Gymnastik	Wirbelsäulengymnastik		X	6	90	9	GYM	GYM	GYM
Verein für Sport und Gesundheit Dietzenbach	Verschiedenes	Hallenboccia		X	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Verein für Sport und Gesundheit Dietzenbach	Gymnastik	Koronarsport		X	2	90	3	nEFH	nEFH	nEFH
Verein für Sport und Gesundheit Dietzenbach	Verschiedenes	junge Familien Sport	X		1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH
Verein für Sport und Gesundheit Dietzenbach	Gymnastik	Seniorengymnastik		X	1	120	2	GYM	GYM	GYM
Verein für Sport und Gesundheit Dietzenbach	Volleyball	Volleyball		X	1	180	3	bEFH	bEFH	bEFH
Karate Dojo Dietzenbach e.V.	Kampfsport	Karate Minis 4-6	X		2	60	2	GYM	GYM	GYM
Karate Dojo Dietzenbach e.V.	Kampfsport	Karate Kids ab 7	X		2	60	2	GYM	GYM	GYM
Fußball-Club 1971 e.V. Dietzenbach	Fußball	Herren 1		X	2	90	3	GSF	GSF	GSF
Fußball-Club 1971 e.V. Dietzenbach	Fußball	A	X		3	90	4,5	GSF	GSF	MFH
Fußball-Club 1971 e.V. Dietzenbach	Fußball	B1	X		2	90	3	GSF	GSF	MFH
Fußball-Club 1971 e.V. Dietzenbach	Fußball	B2	X		2	90	3	GSF	GSF	MFH
Fußball-Club 1971 e.V. Dietzenbach	Fußball	C	X		2	90	3	GSF	GSF	MFH
Fußball-Club 1971 e.V. Dietzenbach	Fußball	D1	X		2	90	3	GSF	bEFH	bEFH
Fußball-Club 1971 e.V. Dietzenbach	Fußball	D2	X		2	90	3	GSF	bEFH	bEFH
Fußball-Club 1971 e.V. Dietzenbach	Fußball	E1	X		2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
Fußball-Club 1971 e.V. Dietzenbach	Fußball	E2	X		2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
Fußball-Club 1971 e.V. Dietzenbach	Fußball	E3	X		2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
Fußball-Club 1971 e.V. Dietzenbach	Fußball	F1	X		2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
Fußball-Club 1971 e.V. Dietzenbach	Fußball	F2	X		2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
Fußball-Club 1971 e.V. Dietzenbach	Fußball	F3	X		2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
Fußball-Club 1971 e.V. Dietzenbach	Fußball	F4	X		2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
Fußball-Club 1971 e.V. Dietzenbach	Fußball	G	X		2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
Fußball-Club 1971 e.V. Dietzenbach	Fußball	Damen		X	2	90	3	GSF	GSF	GSF
Fußball-Club 1971 e.V. Dietzenbach	Fußball	Bw	X		2	90	3	GSF	GSF	MFH
Fußball-Club 1971 e.V. Dietzenbach	Fußball	Dw	X		2	90	3	GSF	bEFH	bEFH
Fußball-Club 1971 e.V. Dietzenbach	Fußball	Bambini	X		2	60	2	KSF	bEFH	bEFH
Fußball-Club 1971 e.V. Dietzenbach	Fußball	AH		X	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
1. FC Türk Gücü Dietzenbach	Fußball	Herren 1		X	2	90	3	GSF	GSF	GSF
1. FC Türk Gücü Dietzenbach	Fußball	Herren 2		X	2	90	3	GSF	GSF	GSF
Dt.-Marokkan. Sport- u. Kulturv. Al Amal Dietzenb.	Fußball	Herren 1		X	2	90	3	GSF	GSF	GSF
Dt.-Marokkan. Sport- u. Kulturv. Al Amal Dietzenb.	Fußball	Herren 2		X	2	90	3	GSF	GSF	GSF
VHS Dietzenbach	Gymnastik	Zumba Fitness		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
VHS Dietzenbach	Gymnastik	Zumba Gold		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
VHS Dietzenbach	Gymnastik	Zumba Gold		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
VHS Dietzenbach	Gymnastik	Aroha Tanz und Fitness		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
VHS Dietzenbach	Gymnastik	Bauch-Beine-Po		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
VHS Dietzenbach	Gymnastik	Functional Fit		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
VHS Dietzenbach	Gymnastik	Pilates Matwork 1		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
VHS Dietzenbach	Gymnastik	Pilates Matwork 2		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
VHS Dietzenbach	Gymnastik	Gymnastik für Senioren		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM

VHS Dietzenbach	Gymnastik	Gymnastik für Senioren		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
VHS Dietzenbach	Gymnastik	Vorbeugende Gymnastik		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
VHS Dietzenbach	Gymnastik	Vorbeugende Gymnastik		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
VHS Dietzenbach	Gymnastik	Wirbelsäulengymnastik 1		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
VHS Dietzenbach	Gymnastik	Wirbelsäulengymnastik 2		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
VHS Dietzenbach	Gymnastik	Wirbelsäulengymnastik 3		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
VHS Dietzenbach	Gymnastik	Wirbelsäulengymnastik 4		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
VHS Dietzenbach	Gymnastik	Wirbelsäulengymnastik 5		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
VHS Dietzenbach	Gymnastik	Wirbelsäulengymnastik 6		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
VHS Dietzenbach	Gymnastik	Wirbelsäulengymnastik 7		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
VHS Dietzenbach	Gymnastik	Wirbelsäulengymnastik 8		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
VHS Dietzenbach	Gymnastik	Wirbelsäulengymnastik 9		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Hinweis: VHS Aktivitäten in der eigenen Bewegungshalle wurden nicht berücksichtigt										

Erläuterungen

GYM = Gymnastikraum

nEFH = nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle

bEFH = ballspieltaugliche Einfeldhalle

MFH = Mehrfeldhalle

KSF = Kleinspielfeld

GSF = Großspielfeld

LA = Großspielfeld Leichtathletik

Anhang 3: Glossar

Im Bericht werden für die Hallen und Räume verschiedene Bezeichnungen verwendet, die im Folgenden stichwortartig erläutert werden. Bei unseren Definitionen stützen wir uns auf die DIN 18032-1 (2003-09).

Gymnastikraum ist ein Raum, dessen Maße, Ausbau und Ausstattung auf Gymnastik, Gesundheitssport, Seniorensport und ähnliche Kleingruppenaktivitäten ausgerichtet ist. In der Regel umfasst eine Anlageneinheit Gymnastikraum eine Fläche von 100qm, die von max. 16 Personen genutzt wird.

Nicht ballspieltaugliche Einzelhallen sind Hallen, in denen Aktivitäten stattfinden, die nicht zwangsläufig auf Maße angewiesen sind, die von den Sportfachverbänden vorgegeben werden. In der Regel werden in nicht ballspieltauglichen Einzelhallen Aktivitäten wie beispielsweise Aikido, Budosport, Gerätturnen, Tanzsport, Turnen, KISS (ohne sportartspezifische Zuordnung), Eltern-Kind-Turnen, Einradfahren oder Radsport durchgeführt. Die Hallen weisen zumeist Maße von kleiner als 15x27 Metern auf.

Ballspieltaugliche Einzelhallen haben in der Regel das Normmaß von 15x27 Metern mit einer lichten Höhe von 5,5 Metern und werden schwerpunktmäßig von Badminton, Basketball, Boxen, Fußball, Tischtennis und Volleyball genutzt. Eine Anlageneinheit Einzelhalle umfasst eine Fläche von 405qm.

Mehrfachhallen umfassen sowohl Halle für Spiele (Maße 22x44 Meter mit 7 Meter lichter Höhe; ohne Trennvorhang), Zweifachhallen und Dreifachhallen. Nutzungsart und -typ bestimmen im Regelfall Maße, Ausbau und Ausstattung einer Halle.

Zweifachhallen umfassen in der Regel eine Fläche von 22x44 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern und sind in zwei Felder teilbar. In der Regel werden Zweifachhallen für den Übungsbetrieb der Sportarten Handball und Hallenhockey genutzt, teilweise sind dort in Absprache mit den Sportfachverbänden auch Wettkämpfe möglich.

Dreifachsporthallen umfassen in der Regel eine Fläche von 27x45 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern, teilweise auch von 11 Metern. Dreifachsporthallen können in drei Hallenteile getrennt werden. Eine Dreifachhalle mit den Maßen 27x45 Metern und einer lichten Höhe von 7 Metern erfüllt in der Regel die Anforderungen der Sportfachverbände für die Ausübung von Wettkämpfen bis auf nationaler und internationaler Ebene. Jedoch müssen im Falle einer Wettkampfnutzung Überlegungen zu Zuschauereinrichtungen einfließen und die Versammlungsstättenverordnung der Länder zur Anwendung kommen.